



Š. B. I. 4. 19.

Prof. Dr. P. Smits
dāvinājums

Lettische
S. 13 J. 4. 19.
Grammatik,

verfasset

von

Gotthard Friedrich Stender,

Probst des Selburgischen Kirchenkreises,
Pastor senior zu Selburg und Sonnart, und der
Königl. deutschen Gesellschaft zu Göttingen
Mitgliede. 84 78

Inv. 38406

Zweyte Auflage,

von dem Verfasser selbst verbessert, vermehret
und von neuen umgearbeitet.

Cyrol Dunkelmann.

Mitau,

gedruckt und zu haben bey Johann Fried. Steffenhagen,
Hochfürstl. Hofbuchdrucker. 1783.

PHIL. UN. PHIL.
FACULTÄTEN
BIBLIOTHEKA

Statt einer Vorrede folgen hier die Hauptpunkten der Verbesserung und Vermehrung dieser lettischen Grammatik:

- 1) Ist allenthalben, wo nur lettisch vorkommt, das Deutsche beigelegt, welches Anfängern in dieser Sprache sehr angenehm seyn wird.
- 2) Der Ursprung der lettischen Sprache ist aus der slawonischen hergeleitet und bewiesen, und die wahre Abstammung der Namen Curland und Semgallen gezeigt.
- 3) Die Ordnung der lettischen Buchstaben und ihre Aussprache ist nach dem neuen lettischen A B Z buch eingerichtet.
- 4) Zu den Declinationen sind Paradigmata beigelegt.
- 5) Die Tempora Verborum haben eine neue Ordnung und zum theil neue Namen erhalten.
- 6) Der Coniunctiuus, der noch in seinem Chaos lag, ist glücklich ans Licht gebracht und deutlich auseinander gesetzt worden.
- 7) Nach diesen Veränderungen sind die Schemata des Verbi subst. und auxilliaris Passiui (und weiterhin auch das Paradigma des Verbi Sargast) eingerichtet und erweitert.

- 8) Der allgemeine Typus der Conjugationen hat dadurch eine andere und sehr erweiterte Gestalt bekommen.
- 9) Folglich auch die Syntax in dem Gebrauch der Modorum, damit eins mit dem andern harmoniren möge.
- 10) Die Catalogi sowohl II. & III. Conjugationis, als auch der Partikeln und der Sprüchwörter, sind um ein merkliches vermehret.
- 11) Der Dialect hat einen besondern Zusatz in Ansehung des neuen schwärmerischen Dialects erhalten.
- 12) Der Idiotismus hat auch durch die Homonyma oder zweydeutige Wörter, durch eine bessere Berichtigung der lettischen Monate, und durch die Materie von Uebersetzungen ins lettische, eine Verbesserung und durch die lettische Mythologie einen merklichen Zusatz erhalten.
- 13) Die Poësie ist auf einen bessern Fuß gesetzt, und zuletzt sind die Wege gezeigt, wie man ein guter lettischer Dichter werden kann.
- 14) Anstatt der vorigen Gedichte, die nunmehr anderweit gedruckt sind, sind zwey ganz neue angehängt.
- Zum Schluß wünschet der Verfasser, daß diese seine Arbeit so großen Nutzen schaffen möge, als groß sein Eifer ist, dem gemeinen Besten nützlich zu seyn.

Inhalt.

Inhalt

der lettischen Grammatik.

Einleitung von der lettischen Sprache	—	—	S. 1.
I. ORTHOGRAPHIE	—	—	S. 11.
Buchstaben	—	—	S. 12.
Aussprache	—	—	S. 14.
Accent	—	—	S. 15.
Verwandlung der Buchstaben	—	—	S. 21.
Einige Zeichen	—	—	S. 22.
II. ETYMOLOGIE	—	—	S. 23.
DECLINATIONES	—	—	S. 24.
Typus derselben	—	—	S. 27.
Paradigmata und Anmerkungen über			
jede Declination	—	—	S. 29.
Diminutiva	—	—	S. 35.
Substantiva mobilia	—	—	S. 42.
Adjectiva	—	—	S. 44.
Comparatio	—	—	S. 49.
Numeralia	—	—	S. 51.
PRONOMINA	—	—	S. 55.
PARTICIPIORUM Declinatio	—	—	S. 60.
VER-			

VERBA	—	§. 70.
Tempora	—	§. 72.
Modi	—	§. 74.
Verbum Substantivum	—	§. 78.
Schema desselben	—	§. 79.
Genera Verborum	—	§. 80.
Verbum auxiliare Passivi	—	§. 85.
CONJUGATIONES	—	§. 88.
Typus generalis derselben	—	§. 89.
Formatio Temporum	—	§. 90.
Anmerkungen über die Conjugationes	—	§. 92.
Tabula formationis Temporum	—	§. 105.
Paradigma Verbi <i>Сargabt</i>	—	§. 106.
Catalogus Verborum II. & III. Conjugat.	—	§. 108.
Imperfonalia	—	§. 110.
PRAEPOSITIONES	—	§. 115.
ADVERBIA	—	§. 122.
Catalogus Particularum	—	§. 128.
Derivatiua	—	§. 129.
Composita	—	§. 131.
III. SYNTAX	—	§. 132.
Gebrauch des Articuli	—	§. 133.
Adjectivi und Substantivi	—	§. 137.

Ge

Gebrauch der Casuum		
Nominativi	—	§. 139.
Genitivi	—	§. 140.
Dativi	—	§. 141.
Accusativi	—	§. 142.
Ablativi localis	—	§. 143.
Erhöhung der Comparation	—	§. 144.
Ordnung der Numeralium	—	§. 146.
Gebrauch der Pronominum		
Relativi	—	§. 147.
Reciprocorum	—	§. 150.
Possessiuorum	—	§. 152.
Gebrauch der Modorum		
Indicativi	—	§. 153.
Infinitivi	—	§. 155.
Gerundii	—	§. 157.
Supini	—	§. 158.
Participiorum		
— in <i>dams</i>	—	§. 159.
— in <i>ots</i> (f. <i>oscha</i>)	—	§. 160.
— in <i>is</i>	—	§. 161.
— Reciproci	—	§. 162.
— Passivi	—	§. 163.
Conjunctivi	—	§. 164.
	24	Modi

Modi Necessitatis	—	§. 165.
Modi Concessiui	—	§. 166.
Besondere Redensarten.	—	§. 167.
Gebrauch der Præpositionen		§. 173.
Fragen, Bejahen, Verneinen		§. 174.
Syntaxis figurata	—	§. 177.
Variatio syntactica	—	§. 182.
IV. DIALECT	—	§. 183.
V. IDIOTISMVS	—	§. 198.
Catalogus Prouerbiorum		§. 216.
Käthseln	—	§. 217.
Lettische Mythologie	—	§. 218.
VI. POESIE	—	§. 219.
Zwey Gedichte:		
Gottes Allgegenwart.		
Gottes Güte		



Lettische



Lettische
Grammatik.

Einleitung.

Von der Lettischen Sprache.

§. I.

Die Lettische Sprache ist eine Schwester der Litthauischen. Ich berufe mich nicht bloß auf die Aehnlichkeit ihrer Benennung, indem Litwa, wie die Litthauer ihr Land nennen, und Latwi, wie sich die Letten nennen, ziemlich ähnlich lauten, sondern hauptsächlich auf die Uebereinstimmung beyder Sprachen. Man halte nur das Verbum subst. die Pronomina, die Zahlen, nebst einem Theil der Aduerbiorum, Verborum und auch Substantiuorum, am meisten aber die Construction in beyden Sprachen gegen einander, so wird man ihre Verwandtschaft bald wahrnehmen. Die Zuneigung der Letten zu der Litthauischen Sprache siehet man einiger Orten gar zu deut-

A 5

deutlich, besonders im Oberlauzischen, da sie besser Litthauisch, als Lettisch verstehen, und wenn sie Lettisch reden, viele Litthauische Wörter einmischen, und den Thon nach dem Litthauischen dehnen.

§. 2.

Beide Sprachen, sowol die Lettische als die Litthauische, sind Abstammlinge von der Slavonischen. Besonders hat die Lettische Sprache große Verwandtschaft mit der Russischen, die bekämtermassen Slavonischen Ursprungs ist. Dieses will ich näher beweisen:

1) Das Lettische Verbum subst. wie auch andere Verba haben große Aehnlichkeit mit dem Russischen. Als

ich bin,	Russisch: ja jessm.	Lettisch: es esmu.
wir sind,	--- mit jessmi.	--- mehs effam.
ihr seyd,	--- mit jesse.	--- jubs effeet.
ich war,	--- ja büil.	--- es biju.
ich werde seyn	--- ja budu.	--- es hushchu.
seyn,	--- budit.	--- buht.
geben,	--- dat.	--- doht.
geben,	--- idit.	--- eet.
stehen,	--- stojat.	--- stahweht.
wissen,	--- smat.	--- sinnahrt.
fürchten,	--- bojat.	--- bihtees.
erbarinnen,	--- schelawat.	--- schelohht.
Fochen,	--- warit.	--- wahrht.
schiefen,	--- streelit.	--- strehleht.

2) Stimmen die Zahlen sehr überein.

zwey,	Russisch: dwa.	Lettisch: divi.
drey,	--- tri.	--- trihs.
vier,	--- tscheteri.	--- tschetri.

fünf,

fünf,	Russisch: pjat.	Lettisch: peejt.
sechs,	--- sechszy.	--- fesch.
sieben,	--- ssem.	--- septini.
acht,	--- wossem.	--- affoni.
neun,	--- dewet.	--- dewini.
zehn,	--- deffet.	--- desmit.
zwölf,	--- dwanazet.	--- diw pazmit.
dreyzehn,	--- trinazet.	--- trihs pazmit.
hundert,	--- sto.	--- simrs.
tausend,	--- tischer.	--- tuhstioschi.

3) Vorzüglich stimmt eine sehr große Menge Substantivorum mit dem Russischen überein:

Mensch,	Russisch: tschełowek.	Lettisch: zitweks.
Kopf,	--- golowa.	--- galwa.
Hand,	--- ruka.	--- rohka.
Schultern,	--- plezzi.	--- plezzi.
Fleisch,	--- meesa.	--- Leib; meesa.
Herz,	--- serdze.	--- firds.
Gedanke,	--- duina.	--- doima.
Mutter,	--- mat.	--- mahre.
Frau,	--- gosposcha.	--- gaspascha.
Freund,	--- drug.	--- draugs.
Gevatter,	--- kuhm.	--- kuhmis.
Jude,	--- schid.	--- schidhs.
Sünde,	--- grech.	--- grehts.
Heide,	--- pogan.	--- pagans.
Zigeuner,	--- zigan.	--- tschigand.
Thier,	--- swer.	--- swehrs.
Schafbock,	--- owen.	--- awens.
Ziege,	--- kosla.	--- kasa.
Kalb,	--- teelenok.	--- tellens.
Hirchhahn,	--- tetterew.	--- tetteris.
Rabe,	--- worou.	--- wahrna.
Linde,	--- lipa.	--- leepa.
Weide,	--- wila.	--- wihts.

Birke,

Birke,	Rußisch: beereesa.	Lettsich: behrse.
Kohl,	--- kapusia.	--- kapjostk.
Gold,	--- soloto.	--- seltš.
Eisen,	--- scheeleso.	--- dselse.
Zinn,	--- swinez.	--- swins.
Bley,	--- olowa.	--- alwa.
Schwefel,	--- seera.	--- sehrš.
Feuerstein,	--- kremen.	--- krams.
Tag,	--- denn.	--- deena.
Nacht,	--- notsch.	--- nakts.
Woche,	--- nebelia.	--- neddeka.
Jahr,	--- god.	--- gads.
Winter,	--- stina.	--- seema.
Schnee,	--- sneg.	--- sneegš.
Feuer,	--- oggon.	--- uggauš.
Erde,	--- seinlia.	--- semme.
Hof,	--- miſa.	--- miuſcha.
Stube,	--- iſba.	--- iſtaba.
Thüre,	--- dwer.	--- durriš.
Pforte,	--- worota.	--- wahrri.
Keller,	--- pogreb.	--- pagrabš.
Rauch,	--- dym.	--- duhmi.
Kohle,	--- ugol.	--- ohgale.
Kessel,	--- kotloi.	--- katiš.
Messer,	--- noſchiſ.	--- naſiš.
Schüssel,	--- bluda.	--- biobda.
Zeü,	--- ſjeno.	--- ſeens.
Stroh,	--- ſoloma.	--- ſalmi.
Horn,	--- rog.	--- rags.
Fischbrögen,	--- iſtra.	--- iſtri.
See,	--- oſero.	--- eſarš.
Maaß,	--- mera.	--- mehrš.
Lob,	--- ſlawa.	--- ſlawa.
Reich,	--- bogat.	--- baggats.
Heilig,	--- ſwajati.	--- ſwehtš.
Sonntag,	--- ſwajati denn.	--- ſwehtdeena.

und dergleichen weit mehrere.

4) Noch

4) Noch sind andere besondere Uebereinstimmungen der lettischen Sprache mit der russischen in Ansehung der Flexionen. Am sonderbarsten aber ist, daß alle Sprachen, die von der slavonischen abstammen, die Pronomina reciproca in allen drey Personen gebrauchen, wie solches in Ansehung der lettischen Sprache in der Syntax (§. 150) zu sehen.

Endlich 5) äußert sich die Verwandtschaft der lettischen Sprache mit der russischen auch darin, daß die Russen sehr leicht die lettische, und die Letten gleichfalls sehr leicht die russische Sprache, durch den Umgang mit einander, erlernen.

Die Untersuchung des Ursprungs der lettischen Nation und ihrer Schicksale, gehört nicht zur Sprachlehre, sondern zur Geschichte, deren Untersuchung ich der Petrinischen Akademie überlasse.

§. 3.

Daß in der lettischen Sprache nunmehr so viele Wörter deutschen Ursprungs anzutreffen, das ist gar kein Wunder, weil die Letten von den Deutschen als Leibeigene beherrscht werden. Es betrifft aber meist solche Wörter, die zur Cultur gehören, davon dieses ehemals ganz finstere Volk nichts gewußt. Z. B. Speegellis ein Spiegel, glahse Glas, ahmerisein Hammer, ehwelis ein Hobel, lihme Leim ic.

§. 4

§. 4.

Einige haben behaupten wollen, daß in der lettischen Sprache gar Wörter griechischen und lateinischen Ursprungs wären. Sie haben aber dieselben Wörter nicht recht untersucht und zu voreilig geurtheilt. Ich will es an zweyen Wörtern zeigen. Das erste ist Gramata ein Brief oder Buch. Es kommt freylich vom griechischen γραμματα her. Allein die Letten haben es nicht von den Griechen, sondern von den Russen, die dieses Wort zugleich mit der griechischen Religion angenommen.

Das andere Wort ist Deews Gott. Dieses scheint dem ersten Ansehen nach, vom lateinischen Deus herzukommen. Es kommt aber vom lettischen selbst her, nemlich von dem Verbo Dohť, geben, welches im Imperf. dewu hat. Davon kommt das Præteritum dewis gegeben, und das Substantivum deriuatium deweys der Geber. Per contractionem kommt Deews davon her, weil Gott der Geber aller Dinge ist. Dieses siehet man offenbar aus dem bekannten lettischen Sprüchwort: Ne dsenn tu Deewu kohlá, pehz ne luhgdams ne noluhgfi. Das ist von Wort zu Wort: Treib du nicht den Geber in den Baum (zurück) hernach wirst du ihn nicht bittend herunter bitten. Oder nach dem eigentlichen Verstande: Verschmähe nicht Gottes Gaben, sonst kann er leicht seinen Segen entziehen, daß du hernach gnug umsonst flehen, und doch nichts erlangen wirst.

Die zwey Wörter, Linni Flachs, und Fannepes Hanf, scheinen fast vom lateinischen linum und

und cannabis herzukommen. Allein mir scheint es wahrscheinlicher, daß es von den zwey alten plattischen Wörtern, Linnen und Hannep herzukommen, welches die Letten nach ihrer Mundart, in Linni und Fannep, verwandelt, (siehe §. 21.) Dieses wird manchem eben so befremdend scheinen, als die Verwandlung des Namens Cook in Cotti, bey den Drahiten.

§. 5.

Die Aehnlichkeit mancher lettischen Wörter mit einer fremden Sprache, ist mehr ein Zufall, als daß es ein Recht geben sollte, diese von jener herzukommen. Ich will es an einigen Worten zeigen. Mais Brodt, kommt schwerlich vom indianischen Mays oder türkisch Weizen. (cf. Jablonski allg. lex.) Tehws Vater, kommt schwerlich vom alten Wallischen Teys, welches eben, wie das lettische, ausgesprochen wird. Wadmals Tuch, möchte auch wol nicht vom Nländischen Wadmal herkommen. Hingegen behrns ein Kind, Kefberes Kirschen, sinnepe Senf, könnte eher von den Dänischen Wörtern börn, Kessebehr und sinnepe angenommen seyn, weil die Dänen ehemals die Oberhand in Lief- und Curland gehabt.

§. 6.

Was aber die nordlichen Nachbarn der Letten, nemlich die Esthländer, betrifft, so sind selbige in ihrer Sprache, die eine Schwester der Finnländischen ist, von der Sprache der Letten Himmelweit unterschieden. Ich will nur zum Beyspiel die Benennung ihrer Zahlen, die mit keiner andern Europäischen Sprache

che die mindeste Aehnlichkeit hat, anführen. Sie heißen: Jr, Kor, Kolm, Nölm, Wihs, Kuhs, Seize, Kahere, Ehere, Kimmen. Und obgleich mitten in Kurland zwey Distrikte sind, da die Bauren unter sich eine Art Esthnisch, mit andern aber Lettisch sprechen, so hat es doch niemals einen Einfluß in die lettische Sprache gehabt, weil diese Esthen sich niemals mit den Letten vermischer, noch untereinander gehorathet. Die oberwehnte zwey Distrikte sind:

- 1) im Alt- und Neu-Rahdischen, die man Breewinen nennet. Vermuthlich sind sie ehemals von den Russen, die auf Lettisch Breewi heißen, dahin vertrieben worden.
- 2) Am Angerschen Strande, die sich selbst Liewen nennen, welcher Name von den ersten Einwohnern Lieflandes herrühret.

7. S.

Daß die lettische Sprache eine unter den ältesten in Europa sey, erhlet aus denselben Gründen, aus welchen man das Alterthum der deutschen Sprache herleitet. Nämlich 1) aus der Einsylbigkeit der Stammwörter, die im Lettischen fast durchgehends anzutreffen, als: Herr kungs, Pferd sirgs, Hund suns, lust gais, Wald mesch, geh eij, steh stahw, lauf tezz, freen, schön jauks, jung jauns, alt wezs, bald drihs, hie schel, te, dort tur, ich es, wie mehs, eins weens u. 2) Aus der Uebereinstimmung des Schalles vieler Wörter mit der Natur, als: Knastern brakschst, poltern, brascht, zischen tshubstst, knarren tshibstst,

steh, der Kiebij Fibwite, der Donner schlägt, pehrkons sperr.

S. 8.

Seit dem die vormaligen Heiden in Lief- und Kurland von den Deutschen bezwungen, und zum Christenthum, zugleich aber auch unter das Joch gebracht worden, ist die lettische Sprache bis auf den heutigen Tag, eine gemeine Bauren Sprache und in folgenden Provinzen gebräuchlich:

- 1) In den beyden Herzogthümern Kurland und Semgallen, und im Stifte Pillten.
- 2) In dem Theil Lieflandes, welches Lettland genannt wird.
- 3) In dem ehemaligen Polnischen Lieflande, welches jetzt unter dem Namen der Dänischen Provinz zu Neu-Rußland gehöret.
- 4) In Litthauen an den Kurländischen Grenzen, besonders in den zwey großen Evangelischen Gemeinen, Birsen und Scheymen, wo nicht allein deutscher, sondern auch lettischer Gottesdienst gehalten wird.
- 5) In Preussen, auf der Kurischen Nehrung, als welche auch daher den Namen hat, weil die dasigen Fischerbauren sich Kurlen nennen. Sie sind eigentlich Letten, und haben ihre eigene Kirche.

Hier kann ich nicht umhin, zwey besondere Anmerkungen beyzufügen. Die erste ist, daß laut Hartknochs Preussischer Geschichte, die Altpreussische Sprache ein Dialekt der Lettischen gewesen. Das Vater
 B
 Unser

Unser soll sich bey ihnen also angefangen haben: *Ta-
bes muhfu. fos tu effi dabbafis*, welches nach der
reinen lettischen Aussprache heißet: *Thews muh-
fu, fas tu effi debbefis*. Es soll aber dieselbe
Sprache, die die hartnäckigen Einwohner zum öf-
tern Aufstande mißbrauchet, nachgehends unter-
drückt und ausgerottet worden seyn.

In Büschings Erdbeschreibung 1. Theil,
wird man noch einige Ueberbleibsel der alten letti-
schen Benennungen gewahr. *J. E. Schessupe*, ein
Bach, der in die Memel fällt. Die Endung *uppe*,
ist offenbar lettisch und heist ein Bach. *Passarge*,
auch ein Bach, der sich in den friischen Haff stürzt,
klingt ganz lettisch und heist: Nimm in Acht. Es
mag ehemals gefährlich zu passiren gewesen seyn.
Pillfallen ist auch lettisch, und heist Schloßberg.
Es sollen auch viele Höfe in Preussen seyn, die ei-
nen lettischen Ursprung verrathen. Insonderheit
sollen sich die Namen vieler Höfe auf *lauken*, wel-
ches Feld bedeutet, endigen. Diese mögen ehe-
mals bloße Felder gewesen seyn, ehe sie Hoffstellen
erhalten. Von der Stadt Memel ist gar zu of-
fenbar, daß sie ursprünglich den lettischen Namen,
Klaipēde (d. i. eine flache Spur oder Gegend) ge-
habe, weil sie bis auf den heutigen Tag von den be-
nachbarten Letten also genannt wird.

Die zweyte Anmerkung bestehet in
einem Bericht eines Russischen Officiers
und gebornen Kurländers, der zur Zeit
der Hochseligen Kayserin Anna als Capi-
tain unter der Russischen Armee, in der klei-
nen Tartarey gestanden, und von dessen
Liebe

Liebe zur Wahrheit ich versichert bin: daß
nemlich die Belgradischen Tattarn in der Steppe,
die am Timanischen Meerbusen, durch welchen sich
der Dnieper ins schwarze Meer ergießt, zwischen dem
Flusse Bug und dem Bach Beresan, disseits Deza-
low wohnen, von den andern Tattarn, sowol in
Sitten, als in der Sprache ganz unterschieden seyn
sollen. In der Sprache sollen sie der lettischen sehr
nahe kommen, dergestalt, daß die Lief- und Kur-
länder zu der Einwohner höchsten Verwunderung,
ziemlich von ihnen verstanden worden. Vielleicht
sind die Vorfahren dieser lettischen Abstammlinge,
bey der vormaligen Tattarischen Kavage, dahin ge-
schleppt worden.

§. 9.

Diese Sprache, von welcher wir ge-
genwärtig handeln, führet den Namen der
Lettischen Sprache, *Latwiska walloda*, von Lettland,
deren alte Einwohner *Latwi* hießen. Sie führet auch besonders
den Namen der Kurschen Sprache, *Kur-
semniska walloda*, von *Kursemme*
Kurland, welches so viel als *Kuhru sem-
me*, der *Kuhren Land* bedeutet, weil ihre al-
ten Einwohner *Kuhri* oder *Kuhren* hießen, wie sich
noch bis auf den heutigen Tag, die Fischerbauern
am Kurschen Haff nennen. Sonst wird sie auch
allhier von uns Deutschen, öfters die undeutsche
Sprache genannt.

Bey dieser Gelegenheit kann ich nicht
umhin, auch den Ursprung des Namens
Semgallen zu zeigen. Die *Semgallische*
Bauren

Bauren nennen die Oberlauzischen und Dünaburgi-
schen, Augschgalleeschi, Oberländer, von augsch
oberwärts und gals, welches hier eine Gegend be-
deutet. Die andern bis Riga zu, nennen sich im Ge-
gensatz Sengalleeschi Niederländer, von semsch
niedrig und gals die Gegend. Weil nun der letz-
tere Strich nicht allein ungleich länger ist, sondern
sich auch immer weiter ausbreitet, so hat das ganze
zweyte Herzogthum davon den Namen Sengal-
len, welches so viel als Niederland heisset, bekom-
men.

§. 10.

Die lettische Sprache ist eben keine rei-
che, dennoch aber eine deutliche, wohlklin-
gende und zierliche Sprache, wozu folgende
Sprachlehre, die nach der reinsten Mundart einge-
richtet ist, die Anweisung geben wird. Ich werde
sie in sechs Theilen abfassen, und

- 1) von der Orthographie,
- 2) von der Etymologie,
- 3) von der Syntax,
- 4) vom Dialect,
- 5) vom Idiotismo,
- 6) von der Poësie dieser Sprache handeln.

Der

Der I. Theil.

Von der ORTHOGRAPHIE.

§. 11.

Weil die Letten nicht eigene Schrift ha-
ben, so bedienet man sich, wenn man
etwas lettisch schreibet, der lateinischen,
im Druck aber der deutschen Buchstaben.
Und eben daher ist die lettische Orthographie von
uns Deutschen ganz genau nach der Aussprache der
Letten eingerichtet.

Von den Buchstaben.

§. 12.

Eigentlich sind im lettischen Alphabeth
28 Buchstaben. Diese muß man nach der
lettischen Mundart recht auszusprechen
wissen, welches folgende Tabelle zeigt:

a	lies a wie im Deutschen.
b	— b — — —
z	— ce oder ze, nicht zet.
d	— d wie im Deutschen.
e	besteihe nicht wie das deutsche e, sondern ê, wie die erste Sylbe in edel.
g	lies ga, und zwar nicht wie im Hochdeutschen, sondern wie im Niederdeutschen in dem Wort Koggen, wo das g wie ein halbes k klingt.
š	lies ge, wie die letzte Sylbe in dem plattdeut- schen Wort Wegge.
j	lies wie das deutsche g oder je, nicht jot.
i	wie im deutschen.
z	lies z wie im Deutschen.

z	lies z, wie die erste Sylbe in König.
l	lies l wie im Deutschen.
i	lies ei, fast wie elj, nur daß man das j nicht zu hören bekommt, oder eigentlich, da man bey l die Spitze der Zunge am obern Gaumen hält, so hält man bey i die Mitte der Zunge am obern Gaumen.
m	lies m wie im Deutschen.
n	— n — —
n	lies en wie die erste Sylbe in dem Wort Engel, so wie es hier in Kurland ausgesprochen wird.
o	wie o im Deutschen.
p	— p — —
r	— r — —
r	lies er, fast wie erj, nur daß man das j nicht zu hören bekommt.
f	lies fe, wie die erste Sylbe in sehen.
sch	lies sche, wie die Franzosen ihr ich, je aussprechen. Mache es beyleibe nicht zu drey Buchstaben s. c. h.
f	} lies es wie im Deutschen.
s	
sch	lies wie das deutsche esch, nicht in drey Buchstaben, sondern als wenn es ein einziger Buchstab wäre.
t	lies t wie im Deutschen.
u	— u — — —
w	— w — — —
sch	lies tſche, wie die letzte Sylbe in dem Wort Pritsche. Mache es beyleibe nicht zu vier Buchstaben: t. s. c. h.

Anmerkungen.

Aus dieser Tabelle ersiehet man

- 1) daß zwar in dem lettischen Alphabeth 7 Buchstaben fehlen, nemlich c, f, h, q,

v,

v, r, y. Weil aber c, q, r und y wirklich überflüssige Buchstaben sind, und durch z, kw, ks und i ersetzt werden, und v auch als überflüssig mit f verwechselt werden kann, so fehlen den Letten eigentlich nur 2 Buchstaben, f und h. Durch den Mangel des h pflegt sich ein geböhrender Gergesener, der in deutschen Kleidern steckt, am ersten zu verrathen, wenn er z. E. anstatt Herzen, Herr, Erzen, Err, oder anstatt ich habe, ich ahb spricht. Zwar findet man das h in den lettischen Wörtern häufig, es ist aber kein Buchstab, sondern nur ein Zeichen, daß die Sylbe lang ausgesprochen werden muß. Es wird daher im Buchstabiren nicht mit gelesen, sondern den lettischen Leseschülern nur unter dem Namen garra ſihme, d. i. das lange Zeichen, bekannt gemacht.

- 2) Daß die Letten dagegen fünf Buchstaben mehr, als die Deutschen, haben, nemlich g, l, o, r, die man virgulirte nennet.
- 3) Daß drey Buchstaben im lettischen Alphabeth anders, als im deutschen, ausgesprochen werden, nemlich e, g und f, denn das virgulirte f ist eigentlich das deutsche es. Zugleich erhellet hieraus, daß den Letten der deutsche sonus ga, go, gu, gänzlich fehlet, und was im Lettischen wie ge oder qi klinget, wird mit einem j geschrieben.

- 4) Daß noch drey Buchstaben sind, die zwar aus andern Buchstaben zusammen gesetzt sind, aber als einzelne Buchstaben ausgesprochen werden, nemlich: sch, sch und tsch. ch aber allein ist in der ganzen lettischen Sprache nicht.

§ 13.

Noch ist von den Lettischen Buchstaben zu merken:

- 1) Daß die Versal-Buchstaben Preekshneeki, die Vocales Skandineeki, die Consonantes Nestanni und die Diphthongi Jummi genemet werden.
- 2) Vocales sind zweyerley, kurze und lange, die man im Lesen genau unterscheiden muß, als welleht und wehleht. Jenes heißt Kleider im Waschen klopfen, dieses heißt wünschen.
- 3) Die kurzen Vocales a. e. i. o. u. werden so kurz ausgesprochen, daß der Vocalis mit dem folgenden Consonante zusammen stoß, als abra der Bactrog wie abra, ne likt nicht lassen, fast wie nellikt, nu kas nu was, fast wie nuffas. In den Compositis scheint das einzige o fast das Priuilegium zu haben, etwas lang auss gesprochen zu werden (ratio patebit ex num. 6) als nolikt, fast wie nohlikt, nicht aber wie nollikt.
- 4) Die langen Vocales sind entweder mit dem beygefügtten h, als: gahdabt sorgen, spehleht spielen oder mit der crasi oben,
in

- in den Ablatiuis localibus, als: mescha im Walde, meschös in den Wäldern.
- 5) Diphthongi sind 5: ai, ei, ee, au, ui, als: maita das Aas, meita die Tochter weeta der Ort, laufs das Feld, muischa der Hof. Der Diphthongus oi, ist bloß in dem einzigen Wörtlein woi ob? zu finden. Hier ist besonders zu merken, daß eh wie in sehlen, quälen, und ee wie in Seele ausgesprochen wird, als: mehrs das Maas, meers der Friede. Will man aber das ee den Letten ganz genau nachsprechen, so muß man das e unvermerkt halb in a oder eigentlich ins ä hinein ziehen, als: teefa recht, wahrhaftig, fast wie teäfa.
- 6) Ja einige Letten ziehen auch so gar das o unvermerkt ins a, insonderheit in dem Worte Eowas? welches beynah wie Eoa ausgesprochen wird. Also auch nolikt hinlegen, fast wie noalikt.
- 7) sp und st wird nicht wie im Hochdeutschen, als wärs schp und scht, sondern wie im Platdeutschen ausgesprochen, als: spehleht spielen, stahweht stehen.
- 8) Aw nicht wie au, ob es sich gleich viele angewöhnt haben, und z. E. das Wort arws ein Schaaf wie aufs das Ohr aussprechen: wie ich mich denn erinnere dergleichen Predigt vom verlohrenen Ohr, anstatt vom verlohrenen Schaaf, gehört zu haben. In einigen, aber nicht in allen Wörtern, kan man das u wohl
B 5 ein

einsinken, als: taww dein, wie tauww oder taus, tawa wie tauwa, Jelgawa Mitau, wie Jelgawwa alich Jelgawwa. Aber flawa der Ruhm, kann nicht anders, als flawwa, und arwis die Schaaf, nicht anders als arwwis ausgesprochen werden.

9) In den 3 Wörtern Deews Gott, Tehws der Vater und Gohws die Ruh, wird gemeiniglich im Nominatiuo das w nicht mit ausgesprochen. Hingegen in andern Wörtern. Z. E. in teews schmal, wird es mit ausgesprochen, damit es mit teef wahr, nicht verwechselt werde.

10) Endlich merke ich noch an, daß nach dieser neuen Einrichtung des lettischen Alphabets das Buchstabieren mit den Leselindern sehr erleichtert wird. Ich will es an zweien Beyspielen zeigen bey welchen ich zum voraus erinnere, daß die Letten, wenn sie h sagen sollen, statt dessen cha sagen. Man nehme erstlich das wort schehl, leid, und lasse es nach der alten Art also buchstabieren: s. c. ch. e. ch. l. wie soll da das Kind auf schehl verfallen? Wenn hingegen nach der neuen Art buchstabirt wird; schee. eh. l. so wird es dem Kinde sehr leicht fallen schehl zu sagen. Zweitens. Man buchstabiere einem Schulmeister selbst vor: t. s. c. ch. u. t. s. c. ch. und frage ihn, was das heist? Ich wette, er wird stutzen und es nicht zu sagen wissen. Buchstabiere ich ihm aber: tschee u. tschee, so wird

wird er lächeln und gleich tshuttsch, das heist schlaf, sagen.

Von der Aussprache.

S. 14.

Die Kenntniß der lettischen Buchstaben hat einen grossen Einfluß auf die richtige Aussprache der lettischen Wörter, und diese auf den Verstand des Vortragenden. Und ich wüßte nicht, ob eine Sprache in diesem Punkt mehr Genauigkeit erfordert, als die lettische, als welche sehr viele dem Schein nach einander ähnliche Wörter hat, die, wenn man sie nicht genau ausspricht, leicht eine Verwirrung der Ideen machen. Z. E. Kad fallas fables us fallas fā fahls spihgulo, tad wehl fals, wenn das grüne Gras auf einem Holm wie Salz schimmert, so wird es noch frieren.

Diejenigen Ausländer, die g und j, b und p, d und t, s und f, k und z, und insonderheit lange und kurze Vocale verwechseln, können leicht bey den Letten zum Gelächter werden. Wenn ein Ausländer das Deutsche fremd ausspricht, als: du lieber Gott, mir ist diese Nacht mein Geld aus der Tasche gebuzt, so klingt es zwar komisch, es giebt aber doch keinen fremden Verstand. Im lettischen aber macht eine unrichtige Aussprache öfters ganz abentheurliche Vorstellungen, die zum Lachen reizen. Ich will hievon einige Beyspiele geben.

Ein Sachse von Geburt hat einmal am 11. Sonnt. nach H. 3 Kön. also geprediget: Jesus jahje us Kafahm, un wiana mahzeli jahje wiidam pakkat, d. i. Jesus ritt auf Ziegen, und seine

seine Jünger ritten ihm nach. Artige Kawalkade! anstatt Jesus gabje us fahfahm, un winna mahzefki gabje winnam paffat, Jesus gieng auf eine Hochzeit, und seine Jünger folgten ihm nach.

Ein anderer Ausländer hat eine besondere Vorbitte auf der Kanzel also angefangen: **Mehs** luhdsam to schehligu Deewu par diwi **Muischneeku Tellineem**, d. i. Wir bitten dem gnädigen Gott für zwey Adliche Käiber, anstatt **Dehlineem** Söhne.

Noch ein anderer forderte seine Gemeinde also auf: **Nahzeet riht ar leeleem pulkeem basnizâ**, d. i. Kommet morgen mit grossen Stöpseln zur Kirchen, anstatt **ar leeleem pulkeem** mit grossen Haufen.

Vom Accent.

S. 15.

Zur Aussprache gehört auch der Accent, welcher in der lettischen Sprache durchgehends in prima syllaba ist, so wie in folgenden deutschen Sprüchen: Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüste und leer, und der Geist Gottes schwebete auf dem Wasser. **Le-fah-fumâ raddija Deews to debbesi un to semmi.** Un ta semme bij ne istaisita un tufschâ, un tas Deewa Gars liddinajabs pa uhdens wirfu. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze. **Ta Deewabihjaschana derr pee wiffahm leetahm.**

S. 16.

S. 16.

Einige wenige Wörter scheinen den Accent auf der zweyten Sylbe zu haben, als: **neneeka** nichts, **patlabban** ebenjezt, **pa-wiffam** gänzlich, **pa-prætsch** zuerst, **pareisi** richtig, **pa-teesi** warlich. Es sind aber in der That zwiefache Wörter, und sollten geschrieben werden: **ne neeka**, **pat labban**, **pa wiffam**, **pa preefsch**, **pa reisi**, **pa teesi**. Nur im Affekt wird der Accent in einigen sehr wenigen Wörtern verrückt: **ap-schlostees** erbarmet euch, **lehnihtam**, **pamasihtim**, **pamasihtinam**, **flu-sinâm**, **wal-linâm**, **lehniâm**, deren jedes sacht! sacht! bedeutet. **Puischê** hieher! Mehr ausnahmen sind mir nicht bekannt, es sey denn, daß man die Interjectiones **ahâ**, und **ahû**, die eigentlich keine Wörter sind, dazu rechnen wollte.

S. 17.

Der Accent bestehet nicht in der Dehnung der Sylbe, sondern in einem stärkern Schall oder Stoß, die Sylbe mag lang oder kurz seyn. Wie oftmals ist die erstere Sylbe kurz und die andere lang, und dennoch ist der Accent in prima, d. i. die erste Sylbe wird stärker ausgesprochen, als **saplehsst** zerreißen.

S. 18.

Die Composita, deren Vorwort zwey sylbig, haben einen doppelten Accent, doch præualirt die erste Sylbe, wie in dem deutschen Wort die Glückseligkeit, als: **aügschamzei-schana** die Auferstehung. Deren Vorwort aber ein

einsylbia, werden zweyerley ausgesprochen, als *fā-ēēschāna* auch *fāeēschāna* die zusammenkunft.

Not. 1) Die Negation verrückt den Accent auf sich, als: es *nē redsū* ich sehe nicht, als wäre *nē* und *redsū* ein einziges Wort, als auch, es *nē redsēschū*. 2) Das Wörtlein *ja*, wenn es ein Muß anzeigt, thut ein gleiches, als: man *jā ratsta* ich muß schreiben.

§. 19.

Die letzte Sylbe hat den schwächsten Thon, so daß man bisweilen einen kürzeren Vocalem kaum merket, oder doch nicht ganz genau entscheiden kann. Als in dem Worte *meita* die Tochter (*G. meitas*) wird das *a* so insensibel, daß man oft zweifelhaft ist, ob der letzte *meita* oder *meite*, *meitas* oder *meites* sagt. Es ist also ein Fehler, wenn einige Ausländer in der Declamation, die letzte Sylbe mit vollem Munde, (in gleicher Stärke mit den ersten Sylben) und noch dazu brav gedehnt aussprechen, als *meita*. Das Dehnen der letzten Sylbe gilt nur in dem Fall, wenn sie lang ist, als: *wehleht*. Dennoch aber behält auch hier die erstere Sylbe einen stärkern Thon. (laut §. 17.)

§. 20.

Wie delikat der Accent in gewissen Fällen ist, will ich an dem Wort *wehle* zeigen. Es hat zweyerley Bedeutung, er wünscht, im-

ingleichen er welsche. Im erstern Fall wird das letztere *e* vernemlicher ausgesprochen, als im letztern Fall, da das *l* nur hinterher abschnapft. Die Ursache ist diese: Im erstern Fall ist das *e* littera characteristica (cf § 92. n. 1) im andern Fall aber nicht. Aus der Connexion mit andern Wörtern wird man es deutlicher wahrnehmen. *Winsch tew wehle wissū labbu*, er wünschet dir alles Gutes. *Gan winsch wehle to akmini*, er welschte genug den Stein. Wer hier den Unterschied der Aussprache des Wortes *wehle* in beyden Fällen nicht bemerken kann, hat noch kein lettisches Ohr und auch keine lettische Zunge.

Von Verwandlung der Buchstaben.

§. 21.

Wenn die Letzten Wörter aus dem Deutschen annehmen, so ist es aus dem Plattdeutschen, und wenn dieses geschieht, oder wenn sie Nomina propria in ihrer Sprache ausdrücken; so nehmen sie eine Veränderung vor, insonderheit in denen Buchstaben, die ihnen fehlen, (cf §. 12. Anmerkung.) wobei sie noch dazu den Wörtern lettische Endungen geben.

- 1) Fehle den Letzten das *h*, sie lassen es weg, als: *Hans Ansis*, *Kammerherr Kammererris*.
- 2) haben sie kein *ch*, sie verwandeln es in *f*, als: *Christus Kristus*, *Michel Mikkelis*, *Jochum Juffums*, *Hinrich Indrikis*.

- 3) Haben sie kein f und v, folglich auch kein pf und ph, sie verwandeln es in p oder w, als: Fräulein preileine, Jungfer jumpra-wa, Philipp Wihlips, Friß Prizzis, Wrizzis oder gar Sprizzis.
- 4) sch verwandeln sie gern in ff, als Schade, ffahde, Schanze ffanste, Bischof Biffaps, Schule ffohla.
- 5) o mögen sie gern in a verwandeln, als Otte, Attis, Salomon Salamans, Sophie Sappe.
- 6) au in aw, als Pfau Pahwis, Paul Pahwils, Mitau Nihtawa.
- 7) Vielsthlige Namen werden contrahirt, als: Johannes Jahnis, Dorothea Dahrte, Barbara Babbe, Margaretha Masche, Catharina Katsche.
- 8) Es giebt auch andere Verwandlungen, als: Arzt ahreste, Kunst ffunste, Lorenz Labrenzis, auch Brenzis, it. Lawrenzis.
- 9) Bisweilen entsteht aus dieser Verwandlung eine Vermengung der Namen Z. E. Der Geschlechtsname der Herren von Korff und der Herren von Karp ist im Lettischen einerley, nemlich Kahrpis oder Kahrpa Kungs.

Von einigen Zeichen.

§ 22.

Zum Schluß der Orthographie kann man merken, daß die Diæresis und der Apostrophus gleiche Bedeutung wie im Lateinischen haben, als 1) Waräus Pharas muß, weil die

die Diæresis darüber stehet, in drey Syllben ausgesprochen werden. 2) In dem alten Liede: No Deew' es ne atkaypschobs, Von Gott will ich nicht lassen, zeigt der Apostrophus an, daß der Vocalis a per licentiam poetica weggerworfen ist, da es heißen sollte, no Decwa. 3) Die Crasis ist schon oben S. 13. n. 4. beschrieben. 4) Noch ist ein Zeichen übrig, das wie ein Accentus gravis aussiehet. Es wird sehr selten und fast nur auf folgenden Wörtern gebraucht: tã so, zum Unterschied des Gen. ta dessen, tã wie oder daß, zum Unterschied des Gen. ta wessen oder dessen, schẽ hier, tẽ da, tebẽ ja freylich, wẽ pfun, ã br. hliht ey Brüderrhen! ã ko sieh was!

Von der ETYMOLOGIE.

S. 23.

Ob man die Etymologie nach den partibus orationis abhandelt, muß man 3 Generalregeln merken.

I. Regel.

In der formatione und derivatione gilt auch bey den Letten in gewissen Fällen die griechische Regel: Litteræ unius organi facile inter se permutantur: & cessante permutatione redit consona prior. Insonderheit wird g in ds und k in z (& v. v.) verwandelt. als: Beigt endigen, præt. beidsis, f. beigusi. Likt legen, præt. lizzis, f. likkusi. Kaudsicht zusehen, præf. rauga. Lohzikt biegen, præf. lohku. Kungs Herr, dim. kundsinisch, kohks der Baum, dim. kohzinsch. Semneeks ein Bauer, f. semneeze. Kohka die Hand, dim. rohkina, deriv. weenrohziis eine kurze Sense, wobey man nur eine Hand gebraucht. Nigt einschlafen, midsinacht einschläfern. Ilgi lange, ils dsinacht verzögern.

Not. Nach dieser Regel muß man in gewissen Fällen sehr aufmerksam sey, daß man sich in der den Letten sehr gebräuchlichen Verwandlung nicht vermische, sonst wird man leicht ausgelacht. Z. E. Slauzikt heißt segen, und flaukt milchen. Wenn man nun zu einem Mädchen sagen wollte: Zege zuvor die Stube aus, und dann milch die Kuh aus, und man spräche

sprache zu ihr: Isflauz papreeksch istabu. un tad isflauk gohwi so würde das Mädchen herzlich lachen, daß sie die Stube milchen und die Kuh auslegen soll. Es muß heißen: Isflauk istabu un isflauz gohwi.

(Die Veränderung anderer Consonantium, wird bey den Declinationen und Conjugationen gehörig angemerkt werden.)

II. Regel.

Quantitas formati sequitur quantitatem formæ. Z. E. Twihkt heiß seyn, ist lang, also auch das præt. twihziis f. twihkusi. Hingegen likt legen, ist kurz, folglich, da das præt. auch kurz seyn soll, so muß consona terminationem præcedens verdoppelt werden, damit keine lange Sylbe draus werde, nemlich lizzis f. likkusi. Also auch gads das Jahr G. mit einem doppelten d, gadda. Zelsch der Weg, G. zella, labs gut f. labba, es zepju ich brate, tu zeppi du bratest, lipt klieben, lippinacht kleistern.

Wider diese Regel hat ehemals ein Prediger in der Catechisation in dem Artikel von Gottes Wort, welches Deewa wahrdi heißt, verstofften, und die Baurjungen zum lachen gereizt, indem er es öfters recht lieblich im Diminutiuo, contra quantitatem formæ, Deewa wardini genannt, welches die Baurjungen von Gottes Frölichen verstanden. All sein Ermahnen, sie möchten dafür Respekt haben, hat nichts gefruchtet, bis er seinen Fehler inne geworden und verbessert. (cf S. 39.)

III. Regel.

Die lettische Sprache hat wie im Französischen

zöfischen kein neutrum, sondern nur bloß das masculinum und femininum, welche man durch den so genannten Articulum Tas der, und Ta die, anzeigt. Das deutsche neutrum aber drücket man durchs masculinum aus, als: Was ist das? Was tas irr?

Von den DECLINATIONEN.

§. 24.

In der lettischen Sprache sind 6 Declinationes, 3 Masculinorum und 3 Femininorum, wie der bald folgende Typus zeigen wird.

§. 25.

Ferner 6 Casus, davon der letzte Ablatiuus Localis heist, weil er gemeinlich einen Ort, bisweilen aber auch eine Zeit an-

§. 27.

TYPVS

MASCVLINORVM.

	Artic.	I.	II.	III.
<i>S. N.</i>	tas	s (sch, a)	is (s)	us
<i>G.</i>	ta	a	* a	us
<i>D.</i>	tam	am	im (*am)	um (am)
<i>Acc.</i>	to	u	i (*u)	u
<i>Abl.</i>	tai tanni)	ā	i	ū (ā)
<i>Pl. N.</i>	tee	i	* i	i (us)
<i>G.</i>	to	u	* u	u
<i>D.</i>	teem	eem	* eem	eem
<i>Acc.</i>	tohs	us	* us	us
<i>Abl.</i>	tōs tannis)	ōs	* ōs	ōs

zeigt. Sein Zeichen ist die Crasis auf dem letzten Vocal. Als: Krohgā im Krüge, semmā auf der Erden, auch auf die Erde, oder zur Erden, mahjās zu Hause, auch nach Hause, paspahrnē unterm Abdach, laudis braukt unter die Leute fahren, tanni laikā zu derselben Zeit, ruddeni im Herbst, Jahāds auf Johannis, Mikkelis auf Michaelis.

Not. Dieser Casus ist nicht allgemein, als wenn alle Substantiua ihn hätten. Denn einige haben ihn gar nicht, als: Kungs der Herr, Silweks der Mensch, Galds der Tisch u. haben keinen Abl. loc. weil sie weder Ort noch Zeit anzeigen.

§. 26.

Weil der Vocatiuus fast durchgehends dem Nominatiuo gleich ist, so ist er in dem jetztfolgenden Typo weggelassen.

DECLINATIONVM.

FEMININORVM.

Artic.	IV.	V.	VI.
ta	a	e	s impur.
tahs	as	es	s
tai	ai	ei	i
to	u	i	i
tai tanni)	ā (ai)	ē (ei)	i
tahs	as	es	is
to	u (*u)	* u	* u
tahm	ahm	ehm	im
tahs	as	es	is
tās tannis)	ās	ēs	is

§. 28.

Anmerkung wegen des Vocatiui.

Bloß die Nomina II. Decl. in is, wie auch alle Diminutiua (vid. §. 35) werfen, wenn sie allein stehen, im Voc. sing. den letzten Buchstaben weg, als: *Brahlis* der Bruder, Voc. *brahli* (contracte *brahls* Voc. *brahl*) *Bundsinsch* das Herrchen, Voc. *kundsit*, *brahlihts* das Brüderchen, Voc. *brahliht*, *mahsina* das Schwesterchen, Voc. *mahsin*, *puklite* das Blümlein, Voc. *pukliht*, *azina* das Augchen, Voc. *aztin*.

Sehen aber bey diesen Vocatiuis Epitheta, so bleiben sie wie im Nominatiuo, als: *Nahzeet schurp pee mannim mans jautajs* *Bundsinsch*, kommet her zu mir, mein angenehmes Herrchen, *Klausees mauna mihta seewina*, hör mein liebes Weibgen, *Puklite*, *rohsite*, *selta maggonite!* Blümlein, Röslein, gülden Mohnchen! ist eben so viel, als: meine Schönste, meine Geliebteste!

(*Puisis* der Junge oder Kerl hat im Voc. *puisch*!)

Paradigmata und Anmerkungen über jede Declination.

§. 29.

Ad I. Declin.

- 1) Diese Declination hat 3 Endungen, *s*, *sch* und *a*, und ihr Schema ist wie folget:

Sin-

Singularis.

N. <i>kroggs</i> , der Krug.	<i>zelsch</i> , der Weg.	<i>sleptawa</i> , der Mörder.
G. <i>krogha</i> .	<i>zelsa</i> .	<i>sleptawa</i> .
D. <i>krogham</i> .	<i>zelsam</i> .	<i>sleptawam</i> .
Acc. <i>kroghu</i> .	<i>zelsu</i> .	<i>sleptawu</i> .
V. <i>kroggs!</i>	<i>zelsch!</i>	<i>tu sleptawa!</i>
Abl. <i>kroghä</i> .	<i>zelsä</i> .	<i>du Mörder</i> .
im Krüge.	auf dem Wege.	
in den Krug.	auf den Weg.	

Pluralis.

N. <i>kroghi</i> .	<i>zelsi</i> .	<i>sleptawi</i> .
G. <i>kroghu</i> .	<i>zelsu</i> .	<i>sleptawu</i> .
D. <i>kroghem</i> .	<i>zelseem</i> .	<i>sleptaweam</i> .
Acc. <i>kroghus</i> .	<i>zelsus</i> .	<i>sleptawus</i> .
V. <i>kroghi!</i>	<i>zelsi!</i>	<i>jubs sleptawi</i> .
Abl. <i>kroghä</i> .	<i>zelsä</i> .	<i>ihr Mörder</i> .
in den Krügen.	auf den Wegen.	unter die Mörder.

Also auch: *Kungs* der Herr, G. *Kunga*; *wilks* der Wolf, G. *wilka*; *karsch* der Krieg, G. *karra*; *winscher*, G. *winna*; *tas atschka*, der Blinden; *tas utka*, der Lausangel.

- 2) Das *s* und *sch* wird in den andern Casibus ordentlicher Weise weggeworfen, wie aus den vorhergehenden Exempeln erhellet. Doch einige behalten es in allen Casibus, nemlich: die sich auf ein *fs* und *sch* purum (d. i. praecedente vocali) endigen, als: *gais* die Luft, G. *gaisa*; *bass* barfuß, G. *bassa*; *gaisch* hell, G. *gaischa*; *pläsch* weit und breit, G. *pläscha*; *tusch*

C 4

tufsch leer, G. tufſcha, und tumſch finſter,
G. tumſcha.

- 3) Folgende verändern das ſcharfe ſs und ſch in ein gelindes: maſs klein, G. maſa; Fruhſs ein Waſſerkrug, G. Fruhſa; beeffs dick, G. beefa; greiffſs, G. greiſa; meſch der Wald, G. meſcha; muhſch die lebenszeit, G. muhſcha. Alſo auch: daſch mancher, diſch ſchön groß, gluſch glatt, grohſch drall, und gauſch ſehr.
Hieher gehört auch dahrs der Garten, G. dahra, und glihſs ſchmuck hat glihſcha.

§. 30.

Ad II. Declin.

- 1) Dieſe Nomina endigen ſich eigentlich auf is, aber biſweilen ſo unvermerkt, daß das i weggelaſſen wird. Als: Brahlis auch brahls der Bruder; engelis auch engels der Engel. Daher giebt es Nomina II Decl. die ſich wie Nomina I. Decl. endigen. Man erkennet ſie aber in den caſibus obliquis, inſonderheit im plurali an dem veränderten conſonante, als: ſuns der Hund, G. ſunna; Pl. ſunni; wahzeets ein Deuſcher, G. wahzeefcha, Pl. wahzeefchi. Alſo auch: debbefſ die Wolke, G. debbeſcha, und mehneſs der Monat, G. mehneſcha.

Das

Das Schema dieſer Declination iſt wie folget:
Singularis.

N. ſapniſ, der Traum.	ſunſ, der Hund.
G. ſapna.	ſunna.
D. ſapnim, auch ſapnam.	ſunnim, auch ſunnam.
Acc. ſapni, auch ſapnu.	ſunni, auch ſunnu.
V. ſapni!	tu ſunſ!
Abl. ſapni, im Traum.	

Pluralis.

N. ſapni.	ſunni.
G. ſapnu.	ſunnu.
D. ſapneem.	ſunneem.
Acc. ſapnuſ.	ſunnuſ.
V. ſapni.	ſunni!
Abl. ſapnuſ, in Träumen.	ſunnuſ, mang die Zunde.

- 2) Die Mutatio conſonae præcedentis in den mit einem Sternlein bezeichneten Caſibus iſt wie folget:

l, n, r, werden virgulirt: l n r.
b, m, p, w, bekommen ein j dazu: bj, mj, pj, wj.
d, auch ſ werden verwandelt in ſch.
dſ, wird verwandelt in dſch.
t, auch ſ werden verwandelt in ſch.
z, wird verwandelt in tſch.

(cf. §. 23. reg. I.)

Alſ: Brahlis der Bruder, G. brahla u.; ſapniſ der Traum, G. ſapna; Lihris die Meewe, G. Lihra; Dambis der Damm, G. dambja; bohmiſ der Hebebaum, G. bohmiſa; dumpiſ Aufruhr, G. dumpiſa; burwiſ der Zauberer, G. burwiſa; breeſiſ das Elendthier, G. breeſiſa; ahſiſ der Bock, G. ahſiſa; drudiſ das Fieber, G. drudiſa; Leitſ der Litthauer, G. Leiſiſa; wehrſiſ der Dohz, G. wehrſiſa; lahziſ der Bär, G. lahziſa.

Andere Conſonantes bleiben unverändert, alſ: ſakkiſ der Haase, G. ſakka; lohgu: ſlehgiſ der Fenſterſchlag, G. ſlehga.

G. flehga. Ingleichen beedris der Gefährte, weefis der Galt, garrofs die Brodrinde, und Kummofis der Biffen, behalten den *Consonantem* unverändert.

3) Die Disyllaba in ns haben manches besondere, darunter vorzüglich gehöret, daß in einigen der Genit. fing. dem Nominativo gleich ist, als: ugguns Feuer, G. auch ugguns; uhdens Wasser, G. auch uhdene; affins Blut, G. auch affins. Einige haben diesen Genit. auf beyderley Art, als: afmins der Stein G. afmins auch afmina; dibbins der Grund, G. dibbins auch dibbina. Ugguns, uhdens und affins haben überdem mehr besonderes, daher ihr Schema hier folget:

Singularis.

N. Ugguns, Feuer.	Das affins, das Blut. <i>masc.</i>
G. ugguns.	ta affins.
D. uggunim.	tam affinim.
Acc. ugguni.	to affini.
Abl. ugguni, im Feuer. ins Feuer.	

Pluralis.

N. ugguni.	tahs affinis, <i>fem.</i>
G. uggunu.	to affinu.
D. uggunim.	tahm affinim.
Acc. uggunus.	tahs affinis.
Abl. uggunis, im Feuer. ins Feuer	affinis, im Blut. ins Blut.

Uhdens Wasser, geht accurat wie ugguns.

4) Praweets der Prophet ist im fing. I. und II. im plur. II. Decl. und awots die Quelle

Quelle ist im fing. I. im plur. I. und II. Decl. Hier ist ihr Schema:

Singularis.

N. Praweets, der Prophet.	Awots, die Quelle.
G. praweeta, auch praweescha.	awota.
D. praweetam, auch praweescham.	awotam.
Acc. praweetu, auch praweeschu.	awotu.
Abl. ———	awotâ, in der Quelle.

Pluralis.

N. praweeschi.	awots, auch awoschi.
G. praweeschu.	awotu, auch awoschu.
D. praweescheem.	awoteem, auch awoscheem.
Acc. praweeschus.	awotus, auch awoschus.
Abl. ———	awotds, auch awoschds. in den Quellen.

§. 31.

Ad III. Declin.

1) Die Nomina dieser Declin. sind größtentheils Singularia tantum und haben im Dat. nicht am. Als Meddus Honig, als lus Bier, leddus Eis, leetus Regen. Besonders werden widdus die Mitte, die Segend, und wirfus der obere Theil, auch im fem. gebraucht. Ihr Schema ist wie folget:

Singularis.

N. leetus, der Regen.	Widdus, die Mitte. <i>m. et f.</i>
G. leetus.	widdus.
D. leetum.	widdum.
Acc. leetu.	widdu.
Abl. leetû, im Regen.	widdû, in der (die) Mitte. tanni widdû, in der Segend.

2) Die-

- 2) Diejenigen Nomina III. Decl. die auch einen plur. haben, haben im D. fing. auch am, und gehen im plur. ganz nach der I. Decl. Als:

<i>Singularis.</i>	<i>Pluralis.</i>
N. Tirguß, der Markt.	N. tirgi.
G. tirguß.	G. tirgu.
D. tirgum, auch tirgam.	D. tirgeem.
Acc. tirgu.	Acc. tirguß.
Abl. tirgü, auch tirgâ.	Abl. tirgös.
auf dem Markte.	auf den Märkten.

- 3) Es giebt auch Pluralia tantum in dieser Decl. die bloß im N. III. Decl. sind, weil sie in den übrigen Casibus nach der I. Decl. gehen. Als:

Pl. N. Pellus, Spreu.
G. pelu.
D. pellem.
Acc. pellus.
Abl. pellös, im Spreu.

§. 32.

Ad IV. Declin.

- 1) Das Schema dieser Declination ist wie folget:

<i>Singularis.</i>	<i>Pluralis.</i>
N. Akka, der Brunnen.	Sleptawa, die Mörderin.
G. akkaß.	sleptawas.
D. akkai.	sleptawai.
Acc. akku.	sleptawu.
Abl. akkâ, auch akkai.	_____
im Brunnen.	

Plu-

Pluralis.

N. akkaß.	sleptawas
G. akku.	sleptawu.
D. akkahm.	sleptawahm.
Acc. akkaß.	sleptawas.
Abl. akkâ, in den Brunnen.	_____

Also auch bahba das alte Weib, ahda die Haut, runga ein Prügel, alla die Höle, sarma Rauchfrost, wahrna der Rabe, leepa die Linde, Easa die Ziege, meista die Tochter, gulta das Bett, seewa das Weib, muzza die Sonne.

- 2) Bloß die Wörter, die sich auf kla, und auf na præcedente vocali, endigen, verwandeln im Genit. plur. das l in k und das n in u, als aukla die Kinderwärterin, G. pl. aukku, ehna der Schatten G. pl. ehnu. Die andern bleiben unverändert, ausser bulka der Pfeil, hat im G. pl. bulschu.

§. 33.

Ad V. Declin.

- 1) Das Schema dieser Declination ist wie folget:

<i>Singularis.</i>	<i>Pluralis.</i>
N. Rutte, der Mund.	N. muttes, die Mäuler.
G. muttes.	G. muttu.
D. muttei.	D. muttehm.
Acc. mutti.	Acc. muttes.
Abl. mutte auch muttei,	Abl. muttes,
im Mund, in den Mund.	in den Mäulern.

- 2) Genit. plur. ändert in dieser Declination consonam præcedentem, wie in der II. Decl. (§. 30, n. 2.) als: mehle die Zunge

ge

ge G. pl. mehlu, fehne ein Riezchen G. pl. fehau, dsihre ein Saufgelag G. pl. dsihru, drehbe Zeug G. pl. drehbju, sihme ein Zeichen G. pl. sihmju, uppe ein Bach G. pl. upju, wirwe ein Strick G. pl. wirwju, lohde eine Kugel G. pl. lohschu, rohse eine Rose G. pl. rohschu, faudse ein Kornhausen G. pl. faudschu, bitte eine Biene G. pl. bischu, lahse ein Tropfen G. pl. lahschu, swezze ein Talglicht G. pl. swetschu, Rihlfste die Ruthe hat einen doppelten G. pl. rihlfstu auch rihlfschu. Aber mutte der Mund hat im G. pl. muttu, zum Unterschied muschu der Fliegen. Ingleichen mahte die Mutter hat auch im G. pl. mahtu.

3) Es giebt auch Masculina in e, die zum Theil nach dieser, zum Theil nach der I. Decl. gehen. Ihr Schema ist wie folget:

Singularis.

N. Bende, der Büttel.
G. bendes.
D. bendam.
Acc. bendu.

Pluralis.

N. bendes.
G. bendu.
D. bendeem.
Acc. bendus.

Also auch Waggare der Hofsätteste oder Aufseher der Arbeiter. Doch höret man auch Waggars gänzlich nach der I. Decl.

S. 34.

Ad VI. Declin.

1) Die Endung dieser Declination ist ein s impurum, d. i. es gehet ein consonans vorher, als: Pirts die Badstube, nakts die

die Nacht, flehts der Speicher. Auffer debbes der Himmel, und mehnes der Mond, endigen sich auf ein s purum, und sind doch Feminina VI. Decl.

Das Schema dieser Decl. ist wie folget:

Singularis.

N. Pirts, die Badstube.	Debbes, der Himmel.
G. pirts.	debbes.
D. pirti.	debbesi.
Acc. pirti.	debbesi.
Abl. pirti, in der (die) Badstube.	debbesi, im Himmel.

Pluralis.

N. pirtis.	debbesis.
G. pirtu.	debbesu.
D. pirtim.	debbesim.
Acc. pirtis.	debbesis.
Abl. pirtis, in den Badstuben.	debbesis, im Himmel, gen Himmel.

2) Der Genit. plur. ändert in dieser Decl. consonam præcedentem also:

w bekommt ein j dazu, wj.
d wird verwandelt in sch.
f wird verwandelt in sch.
st wird verwandelt in sch, auch scht.

Als: aws das Schaaf, G. pl. awju; firds das Herz, G. pl. firschu; ass ein Kloster, G. pl. aschu; pahksts die Schote, G. pl. pahkschu auch pahkschu.

3) Tee laudis die Leute, ist ein Plurale masc. VI. Decl. Sein Schema ist:

Pl. N. laudis, die Leute.
G. lauschu.
D. laudim.
Acc. laudis.

Abl. laudis, unter die Leute; als:
laudis braukt, unter die Leute fahren.

Von

Von den Diminutiuis.

§. 35.

Die lettische Sprache beliebt für andern die Diminutiua, welche sie zum Liebfosen, bisweilen auch zur Verachtung gebrauchen. Als: manna balta meitin', mein weißes Mädchen, d. i. mein schönes Kind! tas irē tahds kūrpnēziāsch, das ist so ein Schusterchen, d. i. ein Bönhase.

§. 36.

Die Diminutiua werden von ihren Primitiuis gemacht, und zwar formiren die Substantiua

I ^{ae} . Decl.	ihre Diminutiua in	insch.
II. Decl.	—	— ihts oder itis.
III. Decl.	—	— utinsch.
IV. Decl.	—	— ina.
V. Decl.	—	— ite.
VI. Decl.	—	— tina oder nina.

Als: I. Declin. Wihrs der Mann, Dim. wihrinisch ein Mannchen, kungs der Herr, Dim. kundsinisch das Herrchen, kohks der Baum, kohzinisch das Bäumchen. (cf. §. 23. reg. I.)

II. Decl. Brahlis der Bruder, Dim. brahlits auch brahlitis das Brüderchen, funs der Hund, Dim. funnihts auch funnitits das Hundchen. Ausgenommen afmins der Stein, Dim. afmintinsch, ugguns Feuer, Dim. ugguntinsch, uhdens Wasser, Dim. uhdentinsch,

tinsch, weefis der Gast, Dim. weefinsch auch weefinsch.

III. Decl. Meddus Honia, Dim. meddutinisch, allus Bier, Dim. allutinisch. Aber tirgus der Markt, hat von tirgs im Dim. tirdsinisch.

IV. Decl. Seewa das Weib, Dim. seewina, rohka die Hand, Dim. rohzinga.

V. Decl. Mehle die Zunge, Dim. mehlite, puķke die Bluhme, Dim. puķkite.

VI. Decl. a3s das Auge, Dim. a3tina, firds das Herz, Dim. firsnina, awš das Schaaf, Dim. aytina (von aita) gohws die Kuh, Dim. gohšnina, auch gohtina.

§. 37.

Nach welcher Declination ein jedes Diminutivum gehet, ersiehet man aus den Endungen. Nämlich:

die in insch und utinsch gehen nach der I. Decl.	
ihts oder itis	II. —
ina, tina oder nina	IV. —
ite (oder ele siehe § 41.)	V. —

Als: Wihrinisch das Mannchen, G. wihrina, D. wihrinam ꝛ. Also auch allutinisch Bierchen. Brahlits oder brahlitis das Brüderchen, G. brahlischa, D. brahlitim auch brahlischa ꝛ. Seewina das Weibchen, G. seewinas, D. seewinai ꝛ. also auch gohtina Kuhchen, firsnina Herzchen; mehlite Zungchen,

G. mehlites, D. mehlitei ꝛc. Also auch das Subdim. muischele das Höschen.

§. 38.

Tehws der Vater, und Mahte die Mutter, haben ganz besondere Diminutiua. Nehmlich, tehtihts auch tehtinsch Vaterchen. G. tehtina, nicht tehtischa, D. tehtinam, Acc. tehtinu. V. tehtiht auch tehtin. Hingegen tehwiösch heist ein Väterchen beyhm Fasel. Mahmina heist Mutterchen, hingegen mahtite heist ein Mütterchen beyhm Fasel.

§. 39

Die Letten nehmen nicht allezeit die Formation der Diminutiuum so gar genau, z. E. brahlis der Bruder hat im Dim. brahlhts, sie sagen aber bisweilen auch brahlinsch. Mahse hat im Dim. mahsite auch mahsina. Warde ein Frosch, hat im Dim. wardite, und ein Kind sagt auch wol wardinsch.

§. 40.

Man findet auch Adjectiva, ja so gar Adverbia im Diminutiuo. Als: mafs klein, Dim. mafsinsch, fem. mafa, Dim. mafina, nabbags arm, Dim. nabbadsinsch, fem. nabbaga, Dim. nabbadsite; taggad jetzt, Dim. taggadina auch taggadiht; tuhda! sogleich, Dim. tuhda!in auch tuhda!iht; lehniam sacht, Dim. lehniam auch lehnihim lehniam; pamafam, sacht, Dim. pamafihim; mag wenig, Dim. maggeniht ein klein wenig.

§. 41.

Die Letten haben auch Subdiminutiua,
die

die gradatim verkleinern. Als: Brahlis der Bruder, Dim. brahlhts Brüderchen, Subdim. brahlulis ein klein Brüderchen, brahlulitis ein ganz klein Brüderchen, bahlinsch, bahlulinsch und bahlulitis braucht man bey ganz kleinen Kindern, die das r noch nicht aussprechen können. Also auch: Mahte die Mutter, Dim. mahmina, Subdim. mahmulite, auch mahmulina. Meita die Tochter, Dim. meitina auch meitene, Subdim. meitenite, meitscha, meitschina. Sehns der Knabe, Dim. sehnihts, Subdim. schunnis, schunnihz. Muischele der Hof, Dim. muischina, Subdim. muischele, muischelite. Krohgs der Krug, Dim. frohdinsch, Subdim. frohgelis, frohgelitis. Lehniam sacht, Dim. lehniam, lehniam, Subdim. lehniam ganz sacht.

Von den Substantiuis mobilibus.

§. 42.

Das Femininum von einem Nomine proprio, wenn es dessen Weib anzeigen soll, endiget sich auf eene. Als: Blinke, fem. Blinkeene, Pehteris, f. Pehtereene, Jehkabs, f. Jehkabeene.

(Ad horum imitationem hat frohderis der Schneider, im fem. frohdereene die Schneidersche, und lehniasch der König, f. lehnideene, keisers der Kayser, f. keisereene.)

D 2

§. 43.

§. 43.

Die andern Substantiua mobilia formiren
das Femininum also:

masc.	fem.	
a	a	als: nejehgga ein Unverständiger, fem. auch nejehgga.
e	e	nerimsche ein Unruhiger, fem. auch nerimsche.
s (I. Decl.)	a	wehrgs ein Sklave, fem. wehrga.
is (s) II. D.)	e	saglis ein Dieb, fem. sagle, wahzeets ein Deutscher, f. wahzeete.
js	ja	arrajs ein Pflüger, f. arraja: strahdatajs der gut arbeitet, f. strahdataja; dewejs ein Geber, f. deweja.
eeks	eeze	semneeks ein Bauer, fem. neeze eine Bäurin.
ens	ene	Flahwens Clahsens Sohn, Flahwene Clahsens Tochter, brahlens ein Bruderssohn, brahlene Bruders- tochter.

Ausgenommen: Pohlis ein Pohl, hat im fem. Pohlite; Schihds ein Jude, hat im f. Schihdauka; ubbags ein Bettler, hat im f. ubbage, auch ubbadse. Nabbags arm, ist eigentlich ein Adjectivum, und hat im fem. nabbaga. Wenn es aber substantive gebraucht wird, so hats im fem. nabbage, und hievon kommt das Diminutivum nabbadseite her, (siehe S. 40.)

Von

Von den ADJECTIVIS.

§ 44.

Die lettischen Adjectiua sind zweyer Endungen, und haben im Nominatio feminini just so, wie der Genit. sing. im masc. ist, als: Labs gut f. labba; mafs klein, f. masa; falsch grün, f. falla; dasch mancher, f. dascha; glihts schmuck, f. glihscha, (cf. S. 29. n. 2 und 3.) wihriffa männlich, f. wihriffa, oder wihriffschka, f. wihriffschka; sablains auch sablainsch grasreich f. sablaina.

(Wie die Pronomina adjectiua und die Participia ihre feminina formiren, wird jedes an seinem Ort gezeigt werden.)

§. 45.

Von diesen Adjectivis formiren die Letten Adjectiua discretiua significationis excellentioris in ajs f. aja. Als: Labs f. labba, heist schlechtweg der und die gute, aber labbajs f. labbaja heist schon mit mehrerm Nachdruck der und die gute, oder vorzüglich gut. Also hat Schehligajs Deews gnädiger Gott, mehr Nachdruck, als schlechtweg Schehligs Deews. Tas nelabbajs der nicht Gute oder der Böse; so geben die Letten den Teufel zu verstehen, wenn sie ihn nicht nennen wollen.

Jagar von den Participiis Passivi in ams, machen die Letten Discretiua. Als: Jahjams was geritten werden kann. Das Discretivum ist jahjamajs, das vorzüglich zum Reiten gebraucht wird, oder das Reitpferd. (Ihren weitern Gebrauch

D 3

siehe

siehe Syntax §. 163. n. 3. Sie kommen aber nicht so häufig vor.)

§. 46.

Alle Adjectiua gehen im masc. nach der I. im fem. aber nach der IV. Decl. Als: masc. labs, G. labba, D. labbam ꝛ. fem. labba, G. labbas, D. labbai ꝛ. Also auch im Discretiuo: masc. labbajs, G. labbaja, D. labbajam ꝛ. fem. labbaja, G. labbajas, D. labbajai ꝛ.

§. 47.

Nur eins ist noch zu merken, daß die Discretiua im Nominat. plur. ee anstatt i haben. Als: Tee labbajee, anstatt tee labbaji, die vorzüglich guten. Eben dieses muß man auch bey den Comparatiuis wahrnehmen, wenn sie substantiue gebraucht werden, als: tee wezzakee starp teem laudim die ältesten im Volk, anstatt wezzaki.

§. 48.

Dieses thun die Letten auch sogar in den schlechten Adjectiuis, daß sie nemlich das i in ee verwandeln, wenn sie nach ihrer Art galant austhun wollen, als leelee sirgi große Pferde, anstatt leeli sirgi; labbee laiki gute Zeiten, anstatt labbi laiki. Ja, einige verwandeln auch das u in o, als labbo lauschu dehls ein Sohn guter Leute, anstatt labbu lauschu. Also auch: atwedd man to behro (sc. sirgu) führe mir den Braunen her, (d. i. das braune Pferd) anstatt to behru.

Von

Von der Comparation.

§. 49.

Die schlechten Adjectiua formiren den Comparatium in afs, f. afaja, die Discretiua in afajs, f. afaja, als labs, f. labba gut, Compar. labbafs f. labbaka der, die bessere. Labbajs f. labbaja vorzüglich gut, Compar. labbajafs f. labbajaja der, die vorzüglich bessere.

§. 50.

Der Comparatius des Discretiui vertritt bey den schlechten Adjectiuis die Stelle des Superlatiui. Als: Positiuus labs gut, Comparatius labbafs besser, Superlatiuus labbajafs der beste. (Von Erhöhung der Comparation siehe Syntax §. 144.)

Von den Numeralibus.

§. 51.

Die Numeralia cardinalia werden folgendergestalt declinirt:

Weens f. weena eins, geht als ein Adjectiuum zweyer Endungen ganz regular. (Siehe §. 46.)

Diwi zwey, wenn es substantiue gebraucht wird, hat im G. diwju, D. diweem auch diwjeem, Acc. diwi.

Trihs drey, hat im masc. und fem. einerley, G. triju, D. trim, Acc. trihs.

Abbi f. abbas beyde, G. abbu, D. abbeem, f. abbahm, Acc. abbus, f. abbas, Abl. abbds, f. abbas. Man sagt auch im Sing. no abbas puffes.

D 4

§. 52.

§. 52.

Diwi zwey, desmit zehen, und simts hundert, wenn sie adjectiue gebraucht werden, sind indeclinabilia, wenn sie aber substantiue gebraucht werden, haben sie ihre ordentliche casus. Als: pehz diwi deenahm, nach zween Tagen, ar diweem runnah, mit zween reden.

Hingegen tshetri 4, pezi 5, feshi 6, sep-tini 7, astoni 8, dewini 9, simti hundert und tuhstoschi tausend, werden als Pluralia im masc. und fem. ordentlich declinirt. (Tuhstots ein Tausend, wird auch im Singulari als ein Substantium gebraucht, als: weens Tuhstots, G. weena tuhstoscha ic.)

§. 53.

Weens, diwi, trihs und abbi haben auch ihre Discretiua (siehe §. 45.) die andern aber nicht. Als: weenajs f. weenaja, diwejs f. diweja, trejs f. treija, abbejs f. abbeja. 3. E. Deewo irr tas weenajs Gott ist der Eine, diweju jeb triju wihtu spehs zweyer oder dreyer Männer Kraft, diwejsds jeb treijsds gabalds in zwey oder drey Stücken, abbejsd puffs, oder, no abbejas pusses, auf oder von beyden Seiten.

§. 54.

Die Ordinalia sind samt ihren Discretiuis, Adjectiua zweyer Endungen, als: Pirms f. pirma d. d. erste, ohtrs f. ohtra d. d. andere, tresch f. trescha d. d. dritte, zettorts f. zettorta vierte, peekts f. peekta fünfte, sestis f. festa sechste, septits f. septita siebende, astots f. astota achte, dewits f. dewita neunte, desmits f. desmita.

desmita zehente, simts f. simta hunderte, tuhstots f. tuhstota tausendste.

Also auch: Pirmajs f. pirmaja der ganz erste, ohtrajs f. ohtraja der andere, treschajs f. treschaja der dritte u. s. f.

(Von der Ordnung der Numeralium, siehe Syntax §. 146.)

Von den PRONOMINIBVS.

§. 55.

Es ich, Tu du, Sewis selbst, Kas wer oder welcher, und Schis dieser, gehen irregulär, wie folget:

1. Persona.

2. Persona.

Singularis.

N. Es ich.	Tu Du.
G. mannis meiner.	tewis deiner.
D. man (auch mannim) mir	tew (auch tewim) dir.
Acc. man (auch manni) mich.	tew (auch tewi) dich.

Pluralis.

N. Wehs wir.	Tuhß ihr.
G. muhsu unser.	juhßu ener.
D. mums uns.	jums euch.
Acc. muhs uns.	juhß euch.

Reciprocum.

G. Sewis — selbst.	Interrog. & Relatiuum.
D. sew (auch sewim.)	N. Kas wer, welcher, welche
Acc. sew (auch sewi.)	G. ta.
	D. kam.
	Acc. to.

(Not. Diese beyde sind im Sing. und Plur. einerley, und ihren ganz eigenen Gebrauch siehe Syntax §. 150 und 147/99.)

Demonstratiuum.

Mascul.

Fem.

Singularis.

N. Schiß dieser.	Schi diese.
G. schi auch scha.	schibs auch schahß.
D. schim auch scham.	schai auch schai.
Acc. scho.	scho.
Abl. schi, schai auch schinni.	schai, schai auch schinnl.
Pluralis.	
N. schee.	schibs auch schahß.
G. scho.	scho.
D. schœem auch schim.	schim auch schahm.
Acc. schohs.	schibs auch schahß.
Abl. schis, schds auch schinnis.	schis, schas auch schinnis.

§. 56.

Die Pronomina Possessiva: Mans f. manna mein, taws f. tawa dein, und das Reciprocum saws f. sawa (welches in allen 3 Personen gebraucht wird) imgleichen muhs f. muhsa unser, und juhs f. juhsa euer, (welche selten gebraucht werden,) werden wie ordentliche Adjectiua: Zingegen manajs der Meinige, tawajs der Deinige, muhsajs der Unserige, juhsajs der Euerige, und das auf alle 3 Personen gehende Reciprocum sawajs, wie Adjectiua Discretiua declinirt. (cf. §. 46 und 47.)

§. 57.

Wunsch er, minna sie, kahds f. kahda was für einer, eine, schahds f. schahda so einer, so eine, tahds f. tahda ein solcher, eine solche, kuyfch f. kuyra welcher, welche unter ihnen, katts f. katta ein jeder, eine jede, und zits f. zitta ein anderer, eine andere, sind Adjectiua zweyer Endungen und gehen ganz regulair.

§. 58.

§. 58.

Pats er selbst, derselbe f. patti sie selbst und pascha dieselbe, gehen in den andern Casibus regulair, nemlich im Masc. nach der II. im fem. nach der IV. Decl. also:

Singularis.

Masc.	Fem.
N. Pats.	Patti (pascha)
G. pascha.	paschah.
D. pattim auch pascham.	paschaj.
Acc. patti auch paschu.	paschu.
Abl. patti auch pascha.	pascha.
Pluralis.	
N. paschi ic.	paschah ic.

§. 59.

Tas der, und ta die, ist mehr ein Pronomen als ein Articulus, und heist derjenige, diejenige, auch dieser, diese. Die Declination desselben, siehe im Typo Decl. §. 27.

(Den Gebrauch der Relatiuorum, Reciprocorum und Possessiuorum, siehe Syntax §. 147. sqq.)

Von der Declination der PARTICIPIORVM.

§. 60.

Wie die Participia von einem jeden Verbo formirt werden, wird weiterhin bey den Verbis gezeigt werden. Zier sehen wir bloß auf ihre Declination, und machen einen Unterschied theils unter den Participiis selbst, theils unter ihrem Gebrauch.

§. 61.

§. 61.

Diejenigen Participia, die als Adjectiua bey den Substantiuis gebraucht werden, werden durch alle Casus declinirt. Diese sind die Participia in *ams*, in *ts*, in *ots* act. und in *is*.

§. 62.

Die in *ams* f. *ama*, *ts* f. *ta*, *ots* f. *oscha*, gehen als Adjectiua ganz regulair, als: *redsedams* f. *redsedama* sehend, G. *redsedama* f. *redsedamas* ic. *Redsams* f. *redsama* was gesehen wird, sichtbar, G. *redsama* f. *redsamas* ic. *redsehts*, f. *redseta* d. d. *gesehene*, G. *redseta* f. *redsetas*. *Smirdots* f. *smirdoscha* stinkend, G. *smirdoscha* f. *smirdoschas*, D. *smirdoscham* f. *smirdoschai* ic. *Z. E. smirdoscha maita* ein stinkend Aas.)

§. 63.

Die Participia in *is* f. *usi* gehen gleichfalls in den übrigen Casibus, da das *is* und *uf* in *usch* verwandelt wird, ganz regulair, als: *frittis* f. *frittusi* d. d. *gefallene*, G. *frittuscha* f. *frittuschas*, D. *frittuscham* f. *frittuschai* ic.

§. 64.

Werden aber die Participia in *ts*, in den Coniugationen zur Formirung der Temporum compositorum gebraucht, so stehen sie ordinair im Nominatiuo, und bey dem Supino Actiui im Accusatiuo, wobey numerus und genus in acht zu nehmen. als: *es esmu bijis*, f. *bijusi* ich bin gewesen, *mehs effam bijuschi* f. *bijuschas* wir sind gewesen. Man *effam bijuschu* ich soll gewesen seyn. Also auch: *es esmu far-*

fargajis f. *fargajusi* ich habe in acht genommen, *mehs effam fargajuschi* f. *fargajuschas* wir haben in acht genommen, man *effam fargajuschu* ich soll in acht genommen haben.

§. 65.

Wenn die Participia in *ots* (§. 62) zur Ausdrückung des Coniunctiui gebraucht werden so haben sie im fem. *oti*, und im plur. *oschi* f. *oschas*, und keine mehrere Endungen. Als, *es effots* f. *effoti* ich sey, *mehs effoschi* f. *effoschas* wir seyn. *Es buhschots* f. *buhshoti* daß ich seyn werde, *mehs buhschoschi* f. *buhshoschas* daß wir seyn werden.

(Not. Bey diesem fut. in *schots* sehen die Oberländer ein f. dazwischen und sprechen: *buhshofots*, *buhshofoti*, pl. *buhshofoschi*, *buhshofoschas*.)

§. 66.

Die Participia in *us* f. *usi*, plur. *usch* f. *uschas*, haben keine weitere Endungen, und werden auch zur Ausdrückung des Coniunctiui gebraucht, als: *es effus* f. *effusi* ich sey, *mehs effusch* f. *effuschas* wir seyn. *Es buhschus* f. *buhshusi* daß ich seyn werde, *mehs buhschusch* f. *buhshuschas* daß wir seyn werden. (Siehe Syntax §. 164. n. 4.)

§. 67.

Die Participia der Verborum Reciprocorum gehen ganz anders:

Die Præterita auf *ees* f. *usees* pl. m. & f. *uschees*, haben keine mehrere Endungen. Als: *es esmu fargajees* f. *fargajusees* ich habe mich

mich gehütet, mehš effam fargajuschees wir haben uns gehütet.

Zingegen die Præsentia in damees und otees, und die Futura in schootes, haben diese einzige Endungen im sing. und plur. als: Wünsch f. wiinna apdohmadamees runna, er, sie redet sich bedenkend, wiinni f. wiinnas apdohmadamees runna sie reden sich bedenkend. Mehš atraddam wiinnu pl. wiinnus f. wiinnas gehrbjotees, wir fanden, daß er, sie sich ankleidete, pl. daß sie sich ankleideten. Darbs, pl. darbi ne isdohschotees, daß die Arbeit nicht gelingen werde, pl. daß die Arbeiten nicht gelingen werden.

§. 68.

Wenn sich die Participia in is, besonders auf dšis und jis, und ihre Reciproca sich auf dšees und zees endigen, so kommt im fem. und in allen andern Casibus, die veränderte Consona Infinitivi wieder (cf. §. 23. reg. 1.) Als beidšis der geendigt hat, f. beigufi, G. beiguscha f. beiguschas ꝛc. vom Inf. beigt endigen. Šahjis der angefangen hat, f. šahfufi, G. šahfuschā f. šahfuschas, von šahkt anfangen. Also auch beidšees das sich geendet hat, f. beigusfees pl. beiguschees. Šahzees der sich angefangen hat, f. šahfufees pl. šahfufchees.

§. 69

Endigen sich aber diese Participia auf jis und zees, und man sie more Lettico contrahiren will, so wird von jis das i, und im ubrigen das u durchgehends weggeworfen, als:

Šar.

Šargajis contr. fargajs der sich gehütet f. fargajufi contr. fargajfi: G fargajuscha contr. fargajšcha, f. fargajuschas — fargajšchas ꝛc also auch fargajees der sich gehütet, f. fargajufees — fargajfees, pl. fargajuschees contr. fargajšchees.

Von den VERBIS.

§. 70.

Die Lettischen Verba werden wie im Deutschen mit Vorsetzung der Pronominum conjugirt. Als: es dohd du ich gebe, tu dohdi du giebst, wünsch f. wiinna dohd er, sie giebt. Plur. mehš dohdam wir geben, juhs dohdeet ihr gebet, wiinni f. wiinnas dohd sie geben.

§. 71.

Allgemeine Regel.

Die tertia persona ist im sing. und plur. allezeit der Endung nach einerley. Als: wünsch dohd er giebt, wiinni dohd sie geben, wünsch dewe er gab, wiinni dewe sie gaben, wünsch dohs er wird geben, wiinni dohs sie werden geben.

Von den Temporibus.

§. 72.

Tempora simplicia, die nach eigenen Endungen Flektirt werden, sind bey den Letten vier: Præsens, Imperfectum, Futurum und Futurum potentiale. Als: es dohd du ich

ich gebe, es dewu ich gab, es dohschu ich werde geben, es dohtu ich würde geben.

§. 73.

Ueber diese werden noch vier Tempora composita aus dem Præterito Participii deselben Verbi mit Vorsetzung des Verbi substantiui gemacht, nemlich, das Perfectum, Plusquamperfectum, Præterito-futurum und Præteritum potentiale, wobey man zugleich auf das genus, sowohl im sing. als im pl. sehen muß. Als: es esmu dewis f. dewusi ich habe gegeben, pl. mehs essam dewuschi f. dewuschas wir haben gegeben. Es biju dewis ic. ich hatte gegeben. Es buhschu dewis ic. ich werde gegeben haben. Es buhtu dewis ic. ich würde gegeben haben. (cf. §. 64.)

Von den Modis.

§. 74.

Es ist nur ein einziger Modus im Lettischen, der mit eigenen Endungen durch alle Tempora und Personen conjugirt wird, nemlich der Indicatiuus, als:

Præs. Es dohdn ich gebe, tu dohdi du giebst, winsch f. winna dohd, er, sie giebt, mehs dohdam wir geben, juhs dohdeet ihr gebet, winni f. winnas dohd sie geben.

Imperf. Es dewu ich gab ic.

Futur. Es dohschu ich werde geben.

Fut. potent. Es dohtu ich würde geben.

Perf. Es esmu dewis ich habe gegeben, (cf. §. 73.)

Plusq. Es biju dewis ich hatte gegeben.

Præt. fut. Es buhschu dewis ich werde gegeben haben.

Præt. potent. Es buhtu dewis ich hätte gegeben, oder, ich würde gegeben haben.

§. 75.

§. 75.

Der lettische Infinitiuus hat, wie im lateinischen, auch Gerundia, Supina und Participia, die aber nicht auf denselben Fuß gebraucht werden. Als:

Inf. doht geben, jau sahē dseedin man sāngt schon an zu singen.

Gerund. dohdohht im geben.

Supin. dohdam daß ich, du ic. gebe.

Die Participia siehe §. 60. fgg.

§. 76.

Der ordentliche Imperatiuus ist im Lettischen allezeit secunda pers. Præs. Indic. als: tu essi du bist, Imperat. essi sey, plur. juhs effect ihr seyd. Imperat. effect seyd. Also auch: tu lassī du liesest, Imperat. lassī lies, plur. juhs lassēet ihr leset, Imperat. lassēet leset.

Not. So wie im deutschen Imperatiuo die Endung e, oftmal weggeworfen wird, eben so wird auch im Lettischen oftmal das i weggelassen, als: dohd gib, anstatt dohdi, tezz lauf, anstatt tezzi laufe.

§. 77.

Was aber den lettischen Coniunctiuum betrifft, so hat er nicht eigene Endungen, wie im Lateinischen und Deutschen, sondern er wird vor andern Sprachen ganz besonders formirt:

1) aus dem Gerundio, als:

Es dohdohht (daß) ich gebe, tu dohdohht du gebest, winsch dohdohht er gebe, winna dohdohht sie gebe.

E

Es

Es dohschoht (daß) ich geben werde ꝛ.
 Es effoht dewis f. dewusi ich soll gegeben haben ꝛ.
 Es buhschoht dewis ꝛ. (daß) ich werde gegeben haben.
 Exempel im plur. Kungi ne dohdohht die Herren solten nicht geben, Kungi ne dohschoht (daß) die Herren nicht geben werden.

2) Aus dem Supino mit dem Acc. perf. als:

Man dohdam daß ich gebe, tew dohdam daß du gibst, winnu dohdam daß er, sie giebt.
 Man dohscham daß ich geben werde.
 Man effam dewuschu ich soll gegeben haben.
 Man buhscham dewuschu, daß ich werde gegeben haben.
 Exempel im plur. Kungus ne effam mahjäs die Herren sollen nicht zu Hause seyn, ne buhscham mahjäs, daß sie nicht zu Hause seyn werden.

3) Aus dem Participio in ots f. oti, als:

Es dohdots f. dohdoti (daß) ich gebe, tu dohdots f. -oti du gebest, winsch dohdots er gebe, winna dohdoti sie gebe, mehs dohdoschi f. dohdoschas (daß) wir geben ꝛ.
 Es dohschots f. doschoti daß ich geben werde ꝛ.
 Es effots dewis f. es effoti dewusi ich soll gegeben haben ꝛ. mehs effoschi dewuschi f. effoschas dewuschas wir sollen gegeben haben ꝛ.
 Es buhschots dewis, f. es buhschoti dewusi (daß) ich werde gegeben haben ꝛ.

4) Aus dem Participio in us f. usi, als:

Es dohdus f. dohdusi (daß) ich gebe, tu dohdus f. -usi du gebest, winsch dohdus er gebe, winna dohdusi sie gebe.
 Es dohschus f. dohschusi daß ich geben werde.
 Es effus dewis, f. es effusi dewusi ich soll gegeben haben, tu effus dewis f. effusi dewusi du sollst gegeben haben, winsch effus dewis er soll gegeben

ben haben, winna effusi dewusi sie soll gegeben haben.

Diese Art sich auszudrücken, ist bey den Letten sehr gewöhnlich.

Es buhschus dewis f. buhschusi dewusi daß ich werde gegeben haben.

Im plur. sind mir mit diesem Participio keine Exempel bekannt.

Vom Verbo Substantiuo.

§. 78.

Ehe wir von den Generibus Verborum und den drey Conjugationen handeln, muß man sich zum voraus das Verbum Substantiuum bekannt machen, weil sich die Letten seiner Temporum simplicium zur Formirung der Temporum compositorum in allen Verbis bedienen, wie zum Theil aus §. 73 erhellet, davon mehrere Beyspiele §. 74 und 77 zu finden.

§. 79.

Das Schema des Verbi Substantiuu ist, wie folget:

INDICATIUIS.

Præsens.

Es esmu ich bin,
 tu effi du bist,
 winsch irr (irraid) er ist,
 winna irr (irraid) sie ist,
 mehs effam wir sind,
 juhs effet (effat) ihr seyd,
 winnat f. winnas irr (irraid) sie sind.

Imperfectum.

Es biju ich war,
 tu biji du warest,

€ 2

winsch

winsch bija (bij) er war,
winna bija (bij) sie war,
mehs bijam wir waren,
juhs bijeet (bijat) ihr waret,
winni f. winnas bija (bij) sie waren,

Futurum.

Es buhschu ich werde seyn,
tu buhsi du wirst seyn,
winsch buhs er wird seyn,
winna buhs sie wird seyn,
mehs buhsim wir werden seyn,
juhs buhseet ihr werdet seyn,
winni f. winnas buhs sie werden seyn.

Fut. potent.

Es buhtu ich wäre,
tu buhtu du wärest,
winsch buhtu er wäre,
winna buhtu sie wäre,
mehs buhtum wir wären,
juhs buhtut ihr wäret,
winni f. winnas buhtu sie wären.

Perfectum.

Es esmu bijis f. bijusi ich bin gewesen,
tu effi bijis f. bijusi du bist gewesen,
winsch irr bijis er ist gewesen,
winna irr bijusi sie ist gewesen,
mehs effam bijuschi f. bijuschas wir sind gewesen,
juhs esseet bijuschi f. -- as ihr seyd gewesen,
winni irr bijuschi
winnas irr bijuschas) sie sind gewesen.

Plusquamperfectum.

Es biju bijis f. bijusi ich war gewesen,
tu biji bijis f. bijusi du warst gewesen,
winsch bija bijis er war gewesen,
winna bija bijusi sie war gewesen,
mehs bijam bijuschi f. -- as wir waren gewesen,
juhs

juhs bijeet bijuschi f. -- as ihr waret gewesen,
winni bija bijuschi
winnas bija bijuschas) sie waren gewesen,

Prat. fut.

Es buhschu bijis f. bijusi ich werde gewesen seyn,
tu buhsi bijis f. bijusi du wirst gewesen seyn,
winsch buhs bijis er wird gewesen seyn,
winna buhs bijusi sie wird gewesen seyn,
mehs buhsim bijuschi f. as wir werden gewesen seyn,
juhs buhseet bijuschi f. as ihr werdet gewesen seyn,
winni buhs bijuschi
winnas buhs bijuschas) sie werden gewesen seyn.

Prat. pot.

Es buhtu bijis f. bijusi ich wäre gewesen,
tu buhtu bijis f. bijusi du wärest gewesen,
winsch buhtu bijis er wäre gewesen,
winna buhtu bijusi sie wäre gewesen,
mehs buhtum bijuschi f. as wir wären gewesen,
juhs buhtut bijuschi f. as ihr wäret gewesen,
winni buhtu bijuschi
winnas buhtu bijuschas) sie wären gewesen.

INFINITIUS,

Buht seyn.

Participia primaria.

Buhdams f. buhdama seyend.) Ihren Gebrauch
Effots f. effoscha seyend.) siehe Syntax.
Bijis f. bijusi gewesen. Seinen Gebrauch siehe
im Indic. und Conjunct. in den Temporib.
compositis.

Gerundium.

Effoht und buhschoht.

Supinum.

Effam und buhscham.

Participia secundaria.

Effors und buhschors f. oti.

Effus und buhschus f. usi.

Ihren Gebrauch
siehe im gleich
folgenden ganzen
Conjunctiuo.

E 2

CON.

CONIUNCTIUIVS. (cf. §. 77.)

1) Ex Gerundio.

Es tu wünsch f. winna pl. mehs juhs winni f. winnas	}	effoht ich sey, du seyst ꝛ.	} ich sey ꝛ. ge wesen.	
		buhshoht ich werde seyn, du werdest seyn ꝛ.		} wir seyn ꝛ. gewesen.
		pl. — buhschi f. as		
}	effoht bijis f. bijusi	} ich werde, du werdest ꝛ. ge wesen seyn.		
	pl. — bijuschi		} wir werden ꝛ. gewesen seyn.	
	f. as			

2) Ex Supino cum Accus.

Man teu winnu pl. winnus f. winnas	}	effam ich sey, du seyst ꝛ.	} ich sey ge wesen.	
		buhsham ich werde seyn, du werdest seyn ꝛ.		} du seyst ge wesen ꝛ.
		pl. — bijuschu		
}	buhsham bijuscha	} ich werde, du werdest gewesen seyn ꝛ.		
	pl. — bijuschus f.			
	as			

3) Ex Participio in ots f. otti.

Es tu wünsch f. winna pl. mehs juhs winni f. winnas	}	effots f. effoti	} ich sey, du seyst ꝛ.	
		pl. effoschi f. as		} ich werde seyn. du werdest seyn ꝛ.
		buhshots f. otti		
}	effots bijis f. effoti	} ich sey ge wesen.		
	pl. — oschi f. as		} du seyst ge wesen.	
	pl. effoschi bijuschi f.			
}	as as	} buhschoti bijusi, pl. buhschoschi bijuschi f. as as ich werde gewesen seyn, du werdest gewesen seyn ꝛ.		
	buhshots bijis f.			
	pl. buhschoschi bijuschi f. as as			

4)

4) Ex Participio in us f. usi.

Es tu wünsch f. winna pl. caret.	}	effus f. effusi ich sey, du seyst ꝛ.	} buhschus f. usi ich werde, du werdest seyn ꝛ.	
		effus bijis f. effusi bijusi ich sey, du seyst ꝛ. gewesen.		} buhschus bijis, f. buhschusi bijusi, ich werde, du werdest ꝛ. gewes sen seyn.
		pl. caret.		

Von den Generibus Verborum.

§. 80.

Die Lettische Sprache hat eigentlich nur zwey Arten oder Genera Verborum, die ohn ein Verbum auxiliare in den Temporibus simplicibus nach eigenen Endungen flectirt werden:

I. Das ACTIUUM, wornach auch das Neutrum gehet. Als: *Es fargu* ich hüte oder nehme in acht, *tu fargi*, *wünsch farga* ist ein Actiuum. *Es eemu* ich gehe, *tu eij*, *wünsch eet* ist ein Neutrum.

Not. Einige Neutra haben gar significationem passiuam, als: *Es dsemmu* ich werde geböhren, *tu dsemmi*, *wünsch dsemm*.

Im Deutschen hat man auch solche Verba, die wie actiua gehen und signif. pass. haben, als: der Koch kochet act. der Topf kochet pass. Hier hat der letzte aparte Verba: *pa-*

E 4

wars

was wahra, pohds werd. Also auch: er löschet das Licht aus, winsch isdsefch swezzi, das Licht löschet aus swezze isdseest.

II. Das RECIPROCVM, welches im Deutschen mit den Pronominibus mich, dich, sich, uns, euch, sich gegeben wird, und was man an und in sich selbst verrichtet oder empfindet, anzeigt. Als: es fargohs ich hüte mich oder nehme mich in Acht, tu fargees du nimmst dich in Acht, wiasch fargahs er nimmt sich in acht, mehs fargamees wir nehmen uns in acht, juhs fargajtees ihr nehmet euch in acht, winni fargahs sie nehmen sich in acht. Also auch: Es fnei-johs ich lache bey mir, es luhdsohs ich bitte für mich, item ich bete, es mahzohs ich lehre mich selbst, d. i. ich lerne.

§. 81.

Gleichwie aus der Bedeutung eines Verbi beurtheilet wird, ob es ein Actium sey und ein Passium habe, oder ob es ein blosses Neutrum sey, dabey kein Passium statt findet, eben so muß aus dem Verstande eines Actiui beurtheilt werden, ob es ein Reciprocum habe oder nicht. Als: Kunnaht reden, hat kein Reciprocum, weil ich nicht sagen kann: sich reden. Hingegen, aprunnahht bereden, hat das Reciprocum aprunnatees sich (mit einem andern) bereden oder besprechen. Auch einige Neu-

Neutra haben ein Reciprocum, als: Keet bel-len, reetees sich zanken und beißen, wie ein Hund. Eben also giebt es blosser Reciproca, ohne ein Actium und Neutrum, als preezatees sich freuen, brihnitees auch brihnotees sich wundern. Aber apbrihnotees sich bewundern, hat auch das Actium apbrihnoht (eine Sache) bewundern.

§. 82.

Was aber das PASSIUM betrifft, solches hat nicht wie im Lateinischen eine aparte Conjugation, sondern wird wie im Deutschen, durch ein Verbum auxiliare gemacht, wenn dasselbe mit dem Participio Præterito Passiui zusammen gesetzt wird.

§. 83.

Das Verbum auxiliare Passiui ist im Lettischen, Tapt oder Kluft (bisweilen auch tift) werden, und das Participium Præter. Passiui endiget sich auf ts. Als: Es tohpu (oder Kluftu, auch bisweilen teefu) fargats f. fargata ich werde gehütet, pl. mehs tohpam oder Kluftam fargati f. fargatas wir werden gehütet. Es tappu oder Kluftu fargats ic. ich ward gehütet. Es tapschu fargats ic. ich werde gehütet werden. Es taptu fargats ic. ich würde gehütet. Also auch in den Temporibus compositis: Es esnu fargats tappis oder Kluftis (f. fargata tappusi oder Kluftisi) ich bin gehütet worden, pl. mehs essam fargati tappuschi oder Kluftischi (f. fargatas

tappuschas oder Kniischas) wir sind gehütet worden. Es biju fargats tappis oder Kuis ic. ich war gehütet worden. Es buhschu fargats tappis ic. ich werde gehütet worden seyn. Es buhtu fargats tappis ic. ich würde gehütet worden seyn.

§. 84.

Das Verbum auxiliare Passivi wird bisweilen auch mit dem Participio Præter. Neutrius, ja gar Actiui zusammen gesetzt. Als: Es tohpu dsimmis (f. dsimmusi) ich werde gehöhren, es tappu dsimmis ich wurde gehöhren, es tapschu dsimmis ich werde gehöhren werden ic. Es tappu fargajis ich hütete, mehs tappam eebraufuschi wir fuyten ein ic.

§. 85.

Damit man sich in dem Verbo auxiliari Passivi desto besser finden, und daraus jedes Passivum selbst formiren könne, so soll jetzt das Schema von TAPT werden, folgen.

INDICATIVUS.

Præs. Es tohpu ich werde, tu tohpi, winsch f. wi:na tohp,
mehs tohpan, juhs tohpat auch tohpeet,
winni f. as tohp.
Impf. Es tappu ich wurde, tu tappi, w. tappe
auch tappa,
mehs tappam, juhs tappeet auch tappat, w.
tappe auch tappa.

Fut.

Fut. Es tapschu ich werde werden, tu tapsi, w.
taps,
mehs tappim, juhs tapseet, w. taps.
Fut. pot. Es taptu ich würde, tu taptu, w. taptu,
mehs taptum, juhs taprut, w. taptu.
Perf. Es esmu } ich bin geworden.
Plusq. Es biju } tappis } ich war geworden.
Præter. fut. Es buh: } f. tappusi } ich werde geworden
schu } pl. tappu } seyn.
Perf. pot. Es buhtu } schi f. as } ich wäre geworden.

INFINITIIVUS.

Tapt werden.

Participia primaria.

Taptames. ama werdend.

Tohpots f. tohposcha werdend.

Tappis f. tappusi geworden. Siehe die vorhergeh. *Tempora composita* im *Indic.* und im folgenden *Conjunct.**Gerundium.*

Tohpcht und Tapschoht

Supinum.

Tohpam und tapscham.

Participia Secundaria.

Tohpots und tapschots f. oti

Tohpus und Tapschus f. usi

} Siehe den folgenden ganzen *Conjunctivum.*

CONIUNCTIVUS.

1) *Ex Gerundio.*

Es, tu, winsch mehs ic. } tohpcht daß ich werde.
} tapschoht daß ich werde werden.
} essoht tappis f. usi daß ich geworden sey.
} buhschoht tappis f. usi, daß ich werde
} geworden seyn.

2) *Es*

2) *Ex Supino.*

Man, ten, winnu, ic.	}	tohpam daß ich werde.
		tapscham daß ich werde werden.
		effam tappuschu daß ich geworden sey.
		buhsham tappuschu daß ich werde ge- worden seyn.

3) *Ex Participio in ots.*

Es, tu, wünsch, mehs ic.	}	tohpots f. tohpoti daß ich werde.
		tapschots f. tapschoti daß ich werde werden.
		effots tappis f. effoti tappusi daß ich ge- worden sey.
		buhschots tappis f. buhshoti tappusi daß ich werde geworden seyn.

4) *Ex Participio in us.*

Es, tu wünsch ic.	}	tohpus f. tohpusi daß ich werde.
		tapschus f. tapschusi daß ich werde wer- den.
		effus tappis f. effusi tappusi daß ich ge- worden sey.
		buhshus tappis f. buhshusi tappusi. daß ich werde geworden seyn.

§. 86.

Die andern beyde Verba auxiliaria Pas-
sivi gehen nach diesem Muster und die For-
mation ihrer Temporum simplicium, ist wie
folget:

Kuhst werden ist II. Conjug.

Praef. kuhstu, imperf. kuhü, Fut. kuh-
schu,

schu, Fut. pot. kuhstu, Particip. praet kuhis
f. kuhisi

Likt werden ist III. Conjug.

Praef. teeku, impf. tikku, fut. tikschu fut.
pot. tiktu, Particip. praet. tizzis f. tikfusi.

Die übrigen Tempora und Modi werden
von diesen gemacht, wie aus dem allgemeinen Typo
Verborum der bald folgen wird, zu ersehen seyn
wird.

§. 87.

Sum Passivo gehöret auch die Coniu-
gatio Periphrastica. Sie entsethet

1) Aus Zusammensetzung des Verbi sub-
stantiui mit dem Participio praet. Pass. in
ts. f. ta. als: Es esnu fargats f. ta ich
bin behüet, pl. mehns effam fargati f. tas
wir sind behüet, es biju fargats ich wor
behüet, es buhshu fargats ich werde be-
hüet seyn, es buhtu fargats ich wäre be-
hüet, es esnu fargats bisis f. fargata bi-
jusi ich bin behüet gewesen ic.

2) Aus der Zusammensetzung des Verbi
subst. mit dem Participio Futuro Passivi
in am t. ama. Als: Es esnu fargams
f. ama ich muß gehüet werden, pl. mehns es-
sam fargami f. as wir müssen gehüet werden.
Es biju fargama ic. ich müste gehüet wer-
den, es buhshu fargams ich werde müssen
gehüet werden, es buhtu fargams ich mü-
ste

ste gehütet werden. *Es esnu fargams bijis* f. *fargama bijusi* ich habe müssen gehütet werden ic.

- g) Aus Zusammensetzung des Verbi auxiliariis Passivi mit dem Participio Præterito Actiui, als: *Es tohpu fargajis* f. *fargajusi* ich behütete, *mehs tappam eebraufuschi* wir führen ein.

Von den CONJUGATIONEN.

§. 88.

Die Lettische Sprache hat drey Conjugationes, welche man an dem Infinitiuo unterscheidet.

Die I. Conjugation ist, deren Infinitiuus in den Simplicibus mehr als eine Sylbe hat, als: *dohm* macht denken, *wehleht* wünschet, *darriht* thut, *barroht* speisen, *dabbuht* bekommen, *daudsin* macht eine Rede verbreiten, *gawileht* frohlocken.

Die II. Conjugation ist, deren Infinit. in den Simplicibus einsylbig ist, und sich auf ein *t purum* (d. i. præcedente Vocali) endiget. Als: *fracht* samlen, *eet* gehen, *speht* vermögen, *liht* regnen, *dohs* geben, *puht* saulen, *laut* erlauben.

Die III. Conjugation ist, deren Infinit. in den Simplicibus zwar auch einsylbig ist,

ist, aber dabey auf ein *t impurum* (d. i. præced. consona) sich endiget. Als: *art* pflügen, *neht* nehmen, *lipt* kleben pass. *krift* fallen.

Not. Ich sehe mit Bedacht: in den Simplicibus; 3. E. *Peedoht* vergeben und *nohrist* abfallen, sind auch zweysylbig, und doch nicht I. Conjug. weil sie Composita sind. Ihre Simplicia aber, *dohs* geben und *krift* fallen, sind einsylbig, und darnach muß man beurtheilen, cuius Conjugationis sie sind.

§. 89.

Der Typus aller Conjugationes, nebst der ordentlichen Formation der Temporum in allen Modis und Generibus, ist wie folget:

und zwar erstlich im *ACTIVO*

INDICATIVUS.

Præfens, I. Conjugationis, II. et III.

Es	ju	præc. Voc. char. Inf.	tu	u
tu	ji	Vocal.	i	*i
winsch (a)	jam	Einige ver- wandeln abt.	cons. (a)	conson.
mehs	jam	est, ibt Inf.	am	am
juhs	jat (jeet)	in folgende En- dungen:	æet (ajt)	at(æet)
winni (as)	ja	Vocal.	cons. (a)	conson.

Imperfectum, I. Conjugationis, II. et III.

Es	ju	præced. Vocali charakt. Inf.	u
tu	ji		i
w:	ja		e(a)
mehs	jam		am
juhs	jat (jeet)		at(eet)
w:	ja		e(a)

Futurum in allen drey Conjugationen.

Es	schu	ab Inf. t (ht) in schu u.	ischu
tu	fi	nachdem eine	ifi
w.	hs (s)	lange oder kurz	ihs
mehs	sim	se Solbe erfor-	isim
juhs	seet	dert wird.	isseet
w.	hs (s)	Die Verba in st. formiren es vom Imperf. also:	ihs

Futurum potentiale in allen 3 Conjugationen.

Es	tu	ab Inf. t (ht) in tu u.
tu	tu	
w.	tu	
mehs	tum	
juhs	tut	
w.	tu	

Tempora composita. (cf. §. 73.)

Perfectum.	Es esmu, tu effi u.	*is f. usi.
Plusquam.	Es biju, tu biji u.	pl. uschi f. uschas.
Præt. fut.	Es buhschu u.	Siehe Præt. Part.
Præt. p. t.	Es buhtu u.	

sowol, als im *NEUTRO*.

INFINITIVVS.

T. siehe §. 88.

*in siehe Syntax § 156.

Gerundium.

Præs. oht. a Præs. Ind.
Fut. schoht. a Fut. Ind.

Supinum.

Præs. am. a Præs. Ind.
Fut. scham. a Fut. Ind.

PARTICIPIA. (§. 60.)

Primaria.

Præs. dams, f. dama.
ab Inf. t (ht) in dams.Præs. ots, f. oscha.
a Præs. Indic.Præt. *is, f. usi. (§. 63.)
pl. uschi, f. uschas,
ab Imperf. Ind.Die Verba in gt und kt.
verändern cons. præc.
in dis u. zis. Aber im
f. u. allen übrigen casib.
red. cons. prior. (§. 68)

Secundaria.

Præs. ots, f. oti, pl.
oschi, f. oschas.
a Gerundio.Fut. schohts, f. schohti.
a Fut. Gerund.Præs. us, f. usi.
a Præs. Ind.Fut. schus, f. schusi.
a Fut. Ind.

Plur. carent.

CONIUNCTIVVS.

1) Ex Gerundio.

Præs. Es, tu, w: } oht.
mehs, juhs, w: }

Fut. — — — } schoht.

Perf. — effoht } is
Præt. fut. buhschoht } usi

2) Ex Supino cum Accul.

Præs. Man, tew u. am.
Fut. — — scham.Perf. — effam } *uschu
Præt. fut. buhscham } pl. - us
as.

3) Ex participio in ots, oti.

Præs. es, tu, w: } ots f. oti
mehs, juhs, w: } pl. oschi
(-as)Fut. — — } schohts - oti
— — } schohschi - asPerf. effois * is
effoti - usieffoschi - uschi
effoschas - uschasPræt. fut. buhschohts * is
buhshoti - usibuhshoti - uschi
buhshotchas - uschas

4) Ex Participio in us.

Præs. Es, tu, w: us f. usi
Fut. — schus, schusiPerf. effus * is, effusi - usi
Præt. fut. buhschus * is
buhschusi - usi.

Plur. carent.

TYPVS GENERALIS OM-
Zweyten im RECIPROCO. Drittens

Die Formation ist von den Temporibus Activi

INDICATIVVS.		INFINITIVVS.	
Präsens.		tees	
Es	ohs	PARTICIPIA.	
tu	ees (einige ajs)	Präs. damees	cf. §. 67
w:	ahs	otees	
mehs	amees	Fut. schotees	
juhs	atees (eetees)	Prät. *ees f. usees	
w:	ahs (ajtees)	pl. uschees	
Imperfectum.		CONIVNCTIVVS.	
Es	ohs	Ex particip. in oteeß.	
tu	ees	Präs. es, tu, w: oteeß	}schotees
w:	ahs (einige ehs)	mehs, juhs, w:	
mehs	amees	Fut. — —	
juhs	atees	Tempora composita.	
w:	ahs (ehs)	Pf. es ic. effohht	}ffam
Futurum.		mehs ic. — —	
Es	schohs	— — — —	
tu	fees	Prät. — — buh:	}schohht
w:	fees	fut. — — schohht	
mehs	finees	— — — — buh:	
juhs	sirees	— — — — scham	
w:	fees	Tempora composita.	
Fut. potentiale.		Perf. es ic. efforts	}ees effoti - usees
Es	tohs	*ees effoti - usees	
tu	tohs	mehs effoschi - usees.	
w:	tohs	effoschas - uschees	}effoschas - uschees
mehs	tumees	Also auch Prät. fut. buhschots *ees ic.	
juhs	tutees	Perf. es ic. effus *ees f. effusi - usees.	
w:	tohs	Also auch Prät. fut. buhschus *ees. pl. caret.	

NIVM CONIVGATIONVM.
im PASSIVO. (cf. §. 82. und 85.)

INDICATIVVS.		INFINITIVVS.	
Präs. Es tohpu tu tohpi ic.		*ts f. ta pl.	}tapt
Imperf. Es tappu		pl.	
Fut. Es tapschu		ti f. tas	
Fut. pot. Es taptu			
Tempora composita.		PARTICIPIA.	
Perf. Es esmu		*ts tappis - ta tappusi	}Prät. *ts f. ta (ab Inf. Activi) Fut. ams f. ana. (a Sup. Activi)
Plqp. Es biju		pl.	
Pt. fut. Es buhschu		- ti tappuschi	
Prt. pot. Es buhtu		tas tappuschas	
CONIVNCTIVVS.			
Präs. Es, tu ic. mehs ic.) tohpohht		*ts f. ta, pl. ti. f. tas.	}
Fut. — — tapschoht			
Präs. — — tohpots		*ts, f. tohpoti - ta. pl. tohpofchi - ti, f. tohpofchas - tas.	
Fut. — — tapschots		*ts, f. tapschoti - ta. pl. tapschofchi - ti, f. tapschofchas - tas.	
Tempora composita.			
Perf. (Es, tu, mehs,) effohht		*ts tappis f. ta, tappusi. pl. ar.	}
Prät. fut. - buhschohht		- ti tappuschi. f. tas, tap- puschas.	
Perf. Es efforts		*ts tappis, f. effoti - ta tappusi, mehs effoschi - ti tappuschi f. effoschas - tas tappuschas.	}
Prät. fut. Es buhschots		*ts tappis f. buhschoti - ta tap- puschi, mehs buhschofchi - ti tappuschi f. buhscho- fchas - tas tappuschas.	
Perf. Es effus		*ts tappis f. effusi - ta tappusi.	}
Prät. fut. Es buhschus		*ts tappis f. buhschufi - ta tappusi. pl. caret.	

Von der Formatione Temporum.

§. 90.

Damit man sich in dem Gebrauch des allgemeinen Typi aller Conjugationen desto besser finden könne, soll hier die Formation eines jeden Temporis und Modi erläutert werden, und wer also den Typum recht versteht, wird hundertfache Erleichterung finden, weil der Typus alles, was zu den drey Conjugationen gehöret, in einem Anblick zeigt.

§. 91.

Vor allen Dingen muß man sich zuerst bey einem jeden Verbo nebst dem Infinitiuo die Haupt-Tempora, von welchen alle andere Tempora und Modi herkommen, merken. Im lettischen sind zwey Haupt-Tempora nebst dem Infinitiuo, das Præsens und das Imperfectum Indicatiui. Dieser ihre Formation aber ist so veränderlich, daß es (insonderheit in der II. und III. Conjugation) in keine Regeln gefasset werden kan, sondern als Vocabeln erlernt werden muß. Gleichwie man im lateinischen die Haupt-Tempora nebst dem Infinitiuo als Vocabeln erlernt, 3. E. Fero, tuli, latum, ferre, eben so muß man es auch im lettischen machen. 3. E. Lohsibet bi-gen, lencken, Præs. lohku, Imperf. lohziju. Let gehen, Præs. eemu, Imperf. gabju Lihst kriechen, Præs. leenu, Imperf. lihdu

(Eben um deswillen hat man den Catalogum Verborum II. & III. Conjug. mit ihren

ren Haupt-Temporibus beysügen müssen, welcher hernach §. 108 und 109 folgen wird.)

Anmerkungen über die Conjugationen.

§. 92.

Ad Præs. Indic. Act. I. Conjug.

Die Flexion dieses Temporis in der I. Conjugation ist zweyerley:

- 1) Einige richten sich nach dem Vocali characteristica Infinitiuui, wie folgende Tabelle deutlicher zeigt. Nämlich die Verba I. Conjug. in

	ah	eh	ih	oh	uh
gehen	aju	aju	iju	aju	aju
im	a	e	i	o	u
Præs.	a	e	i	o	u
also:	ajam	ejam	ijam	ojam	ujam
	ajat	ejat	ijat	ojat	ujat
	(ajeet)	(ejeet)	(ijeet)	(ojeet)	(ujeet)
	a	e	i	o	u

Als: Dohmahet denken. Præs. Es dohmaju ich dencke, tu dohma, wünsch (f. winna) dohma, meh dohmajam, juhs dohmajat auch dohmajeet, winni (f. winnas) dohma. Wehleht wünschen: Es wehleju, tu wehle, w. wehle, meh wehlejam, juhs wehlejat auch wehlejeet, w. wehle. Zeenihet verhehren: Es zeeniju, tu zeeni, w. zeeni, meh zeenijam, juhs zeenijat auch zeenijeet, w. zeeni. Trakkoht säumen: Es trakkoju, tu trakko, w. trakko, meh trakkojam, juhs trakkojat auch trakkojeet, w. trakko. Dabbuht bekommen: Es dabbuju, tu dabbu, w. dabbu, meh dabbujam, juhs dabbujat auch dabbujeet, w. dabbu.

(Not. Die Verba I. Conjug. in *oht* richten sich allezeit nach diesem Schemate. Von den Verbis I. Conjug. in *oht* giebt es nicht mehrere, als die einzige Dabs buht.)

2) Einige Verba I. Conjug. in *oht*, *oht* und *oht*, richten sich nicht nach der Littera characteristica Infinitivi, sondern verwandeln *oht*, *oht* und *oht* in diejenige Endungen, die im Typo angezeigt sind, als:

Dseedah singen. Praes. Es dseedu ich singe, tu dseedi w. dseed, mehs dseedam, juhs dseedat auch dseedeet, w. dseed.

Redseht sehen: es redsu, tu redsi, w. reds, mehs redsam, juhs redsat auch redseet w. reds.

(Not. Die Verba I. Conjug. in *oht*, die sich nicht nach der Littera charact. Inf. sondern nach dieser vorhergehenden Anzeige richten, haben in 3 per. sing. und pl. anstatt des blossen Consonantis noch a dabey, und in der 2 per. pl. aht. als:

Darriht thun: Es darru, tu darri, w. darra, mehs darram, juhs darrajt, w. darra.

3) Einige von diesen Verbis in *oht* und *oht*, verändern so gar consonam praecedentem im Praes. als:

Tezzeht laufen: Es teffu, tu tezzi, w. teff, mehs teffam, juhs teffat auch tezzeet, w. teff. Sehdeht sehen: Es sehshu, tu sehdi, w. sehsh, mehs sehsham, juhs sehshat auch sehdeet, w. sehsh.

Besonders verwandeln die Verba I. Conjug. die sich auf *oht* und *oht* endigen, in allen Personen

sonen des Praesentis das *o* in *g*, und das *z* in *f*. (cf § 23. reg I.) als:

Randsiht zusehen: Es rangu, tu rangi, w. rang, mehs rangam, juhs rangat auch rangeet, w. rang. Also auch: Stohdsiht mit einer Last beschweren. Stauz ziht fegen, wischen: Es flauku, tu flauki, w. flauz. Es, mehs flaukam, juhs flaukat auch flaukeet, w. flauka. Also auch: fazziht sagen, lozhiht biegen, brauziht abstreichen, flazziht besprengen.

§ 93.

Hier entsethet nun die Frage: **Wie man unterscheiden soll, ob ein Verbum I. Conjug. in *oht* und *oht*, im Praes. nach der littera characteristica Inf. gehe oder nicht:**

Hiezu dienen folgende Anmerkungen:
1. Ad Verba I. Conjug. in *oht* & *oht*

1) Es sind in allem 90 Verba dissyllaba I. Conjug. in *oht*, die fast insgesamt nach der ordentlichen littera characteristica Inf. gehen, als:

Strahdah arbeiten: es strahdaju, tu strahda, w. strahda, mehs strahdajam, juhs strahdajet, w. strahda.

Nur 4 gehen anders:

Dseedah singen: Es dseedu, tu dseedi, w. dseed &c.

Raudah weinen: Es randu &c.

Sargah hüten, in acht nehmen: Es sargu &c.

Sinnah wissen: Es sinnu &c.

2) Die Polysyllaba in *oht*, gehen auf beyderley Art. als:

Stubbinaht anspuhen: Es stubbinaju, tu stubbina, w. stubbina &c. auch: Es stubbinu, tu stubbini, w. stubbina &c.

3) Die Reciproca in *oht*, die kein Actionum

tium haben, gehen nach der littera
characteristica. als:

Deewatees schwören: Es deewajohs, tu deewajees,
w. deewajahs, mehs deewajamees, juhs deewajatees,
w. deewajahs. Also auch: dishatees groß aushun,
launatees über einen böse seyn &c.

II. Ad Verba I. Conjug. in *EH*.

1) Es sind über 340 Verba dissyllaba I.
Conjug. in *eh*, darunter der grössere Theil
nach der littera charact. Inf. gehet. Als:
Ableht haacken: Es ahleju, tu ahle, w. ahle, m:hs
ahlejäm, juhs ahlejeet, w. ahle.

Solgende 110 gehen nach der andern Art:

Bahleht blas werden: Es bahlu, tu bahli, w: bahl,
mehs bablam, juhs bahleet, w: bahl. Also auch:
Baideht bange machen. ihdeht ächzen (wie eine
berseht reiben, scheuren. Kub)
besdeht einen Schleicher kauneht beschämen.
lassen. kaueht schmelzen *ak*.
bildeht anreden. kikeht wackeln.
blohdeht schmarozen. kilmsteht schwärmen.
brasdeht poltern. kulksteht Klucken (wie eine
derreht taugen, wetten. Brütchenne.
dimdeht klingen, drehnen. kunksteht Klunkern (wie
draudeht drohen. Wasser im Leibe).
drebdeht zittern. knaddeht schwagen.
drihtsteht dürfen. kneedeht vernieten.
dusseht ruhen. kniddeht Fröbbeln.
geideht gelten. kniksteht einen Knix ma-
glaudeht streicheln. chen..
grabdeht rasseln. kuhpeht rauchen, schmau-
gribdeht wollen. chen *pass*.
grufdeht schwälen, glim: lungsteht stöhnen.
men. turksteht quarren.
gulleht liegen, schlafen. kusteht rühren.

kwark

kwarksteht quacken. schagsteht schmucken.
kwelsteht belfern (wie die schaudest treugen, trocken
Jagdhunde. machen.
lahdeht suchen. schibdeht funkern.
lihdsteht helfen. schlaudeht niesen.
lummeht wackeln von Fett. schlupsteht lispeln.
mehdsteht gewohnt seyn, schnuhtschleht schmucken
pflegen. schnuhtsteht soeym weinen
mehrdeht eintunken. standeht) klingen, schallen.
minneht gedenken, erra- standeht) misgönnen.
then. stundeht betreiben.
mirdeht schimmern. stundeht schmähnen und
mirkscheht blinken mit murren aus Misgunst.
den Augen. stibdeht gleiten.
mudscheht wimmeln. stultsteht pfeifen (wie ein
muldeht schwärmen durch Sund.)
die Nacht. smirdeht stinken.
murdeht brummen aus fnaudeht schlummern.
Misgunst. spihdeht glänzen.
naudeht nauen (wie eine stabweht stehen.
Kase). stenneht stöhnen.
nihdeht neiden. stumdeht hin und her stof-
surdeht murren. sen.
paudeht ruchbar machen. suldeht klagen, anklagen.
peddeht schwimmen. surseht grellisch weinen
perreht brüten. und pfeifen.
pihtsteht pfeifen (wie eine swargsteht klingen (wie
Maus). eine Schelle).
pilleht träufeln. swinneht seynen.
pirdeht furzen. tizzeht glauben.
piabpeht plappern. tribsteht) zittern, beben.
pihtschleht klatschen. tribzeht) modern.
pluttscheht plaudern. trunneht) modern.
purkscheht furzeln. tschabdeht rasseln, (wie eine
putteht stäuben, schäumen. Maus im Stroh).
reddeht seiden. tschambeht betasten.
rihdeht drehnen.
sauddeht schonen.

tschaukſteht rasseln (wie ein
Koblhäupchen oder
Hopfen.
tschibbeht zischen, wenn sich
etwas rührt.
tschibſteht Enarren.
tschingſteht Klingen, als
wenn ein Fenster einge-
schlagen wird.
tschirkſteht Schwitschern,
wie ein Zimchen singen.
tschubſteht zischen, wie
heiß Eisen.

**Folgende 25 gehören entweder mit zu die-
sem Register, oder sie gehen gar auf bey-
derley Art:**

hambeht klopfen, stoßen.	kwelbeht glimmen.
hauſſcheht puffen.	paufſcheht schallen, vom plagen.
bratſcheht Knastern, Knas- ten.	plattſcheht Platschen im Wasser.
breitſcheht Knastern.	plautſcheht Platschen, wie eine Mauschelle.
delbeht tilgen.	pleiſſcheht Platschen, wie eine Peitsche.
klabbeht klopfen, an die Thür.	ſaudeht verderben, zernich- ten all.
kladſeht Kacheln, wie eine Senne.	ſmahdeht verschmähen.
knatſcheht Knastern, Knas- ten	ſchmakſcheht schmacken im Eſſen.
knauſſcheht puffen.	ſchnuſſcheht) schmucken ſchnuſſcheht) im Weinern,
kratſcheht Krachen, vom beißen.	trauſcheht ſchrecken all.
kurcheht unwillig ſeyn.	tschaltſcheht tauſchen.
kwelbeht glimmen.	
kwepbeht räuchern.	

Deeneht und reeteht gehen auf beyderley
Art, aber mit folgendem Unterscheid: Wenn
Dee-

deeneht dienen, so viel heißt, als in Diensten seyn,
bey jemand dienen, so geht das Præs. nach der litt.
charact. Inf. **Es deeneju, tu deene, w. deene ic.**
Wenn es aber nügen, taugen bedeutet, so geht es
nach der andern Art: **es deenu, tu deeni, w.
deen ic.** Also auch: wenn reeteht actiue genom-
men wird, machen, daß die Milch in der Brust zu-
schießt, so geht das Præs. nach der litt. charact.
Inf. **Es reeteju, tu reete, winna reete ic.** Wenn
es aber passiue genommen wird, fühlen, daß die
Milch in der Brust zuschießt, so geht es nach der an-
dern Art: **es reetu, tu reeti, w. reet ic.**

Tezset und sehdeht siehe S. 92. Num. 3.

Kaitteht, rupeht und ſapheht sind Imper-
sonalia, siehe S. 113.

2) Die Polysyllaba in eht, gehen nach litt.
charact. als: **Gawileht froblocken: Es ga-
wileju, tu gawile, w. gawile ic.**
3) Die Reciproca in etees, die kein Actiuum
haben, gehen nicht einerley. Nach der
litt. charact. gehen folgende 8:

Bailetees sich schrecken: **Es bailejohs, tu baile-
jees, w: bailejahs ic.** Also auch:
bandetees auf fremd Land säen, sich etwas durch
Nebenverdienst erwerben.
Klibretees sich zieren, wie ein Pupchen.
Laimetees glücken.
Instetees sich erlustigen.
mistretees mit der Zunge anstoßen, sich vermischen.
pauretees sich wie ein Kind den Nacken tragen.
wezzetees veralten, abkommen.

Nach der andern Art gehen 6:

Bihstetees sich fürchten: **Es bihstohs, tu bihstees,
w: bihstahs ic, Also auch:**

dairitees schlentern.
 faunitees sich schämen.
 missitees sich verwirren.
 mittitees nachlassen, aufhören.
 wadditees schal werden.

III. Ad Verba I. Conjug. in **It**.

1) **Es sind in allem 150 Verba dissyllaba I. Conjug. in it, darunter nur 29 nach der littera charact. Infinitivi gehen. Nämlich: Diddiht dressiren: Es diddiju, tu diddi, w: diddi ic.**
 Also auch:

fehht	hunzen.	ruhht	Kastriren.
krishht	taufen.	sahlht	salzen.
krushht	Kreuzigen.	schlht	reinigen.
leehht	fröhnen.	schultht	vergallen.
meddht	jagen auf der Jagd.	selht	vergulden.
mihht	flachs brechen.	stuhpht	küssen.
mihstht		sunht	anshunzen.
mohstht	benämeln.	swannht	lauten mit der Glocke.
murht	verküßern.	swehtht	heiligen.
pestht	erlösen.	tiddht	ansechte.
pohstht	verwüsten.	tihht	reinigen.
rahht	Kastriren.	tihstht	trogen.
ramht	begraben.	wehtht	windigen.
rehht	emigeln.	zeenht	verehren.

Die meisten hingegen gehen nach der andern Art. Als: Addiht knitten, stricken: **Es addu, tu addi, w: adda, mehs addam, juhs addaht, w: adda.**

Folgende 17 gehen auf beyderley Art:

Sahnht	beschnitzen, entweihen.	lathht	abstreichen, (den Bauch).
lahpht	mit den Füßen scharren, wie ein Pferd.	lohht	abschelen, abriden.

mahs

mahnht	berbören.	shtstht	zäh werden.
mihdht	treten.	stuhpht	verben.
mohzht	quälen.	stuhstht	strafen.
pluhstht	einen Durchfall haben.	stuhstht	verrechnen.
rihdht	bezgen.	swahpht	berbören.
rohht	einkerben.	tirdht	zerren.
		wahpht	hoch n. ad.

Swaidht geht auf beyderley Art, aber mit Unterscheid. Wenn es salben heist, so gehts nach der litt. charact. **Es swaidiju, tu swaidi, w: swaidi, mehs swaidijam, juhs swaidiseet, w: swaidi.** Wenn es schmeissen heist, so gehts nach der andern Art: **Es swaidu, tu swaidi, w: swaida, mehs swaidam, juhs swaidajt, w: swaida.**

Von denen, die sich auf dshht und zht, endigen, siehe § 92. num. 3.

2) Von Polysyllabis I. Conjug. in it, ist nur das einzige **lahghdht** Rechnung thun, welches sich nach der litt. charact. richten muß, wenn es sollte gebraucht werden. Es ist eigentlich ein liefländisches Provinzialwort.

3) Die Reciproca in itees, die kein Actuum haben, gehen nicht einerley. Nach der litt. charact. gehen 5: **Baschitees** sich beklagen: **Es baschijohs, tu baschijees, w: baschijahs ic.** Also auch:

Sohditees	sich bessern.
leelitees	sich rühmen.
wairitees	sich hüten, daß man nicht getroffen werde.
zihnitees	sich ringen, kämpfen.

Nach

Nach der andern Art gehen 11:

Balstitees wachsen, wohl fortkommen: Es bals
stohs, tu balstees, w: balstahs 2c. Also
auch:

Bohstitees sich herumstoßen und keine bleibende
Stelle haben.

gadditees sich ereignen.

grassitees drohen und groß auschun.

Flannitees sich neigen, einen Reverenz machen.

Knobstitees sich maustern.

nahrstitees streichen, leichen, wie die Fische.

prahwitees sich groß machen.

flairstitees sich auf die faule Seite legen.

suhditees sich kümmern, ängstlich sorgen.

walstitees sich klopfen, wie ein Vogel, der ge-
schaffen ist.

Brihnitees sich wundern, geht auf beyder-
ley Art: Es brihniyohs, tu brihniyees,
w: brihniyahs 2c. auch es brihnohs, tu
brihnees, wünsch brihnahs 2c. Doch ist
das erstere gebräuchlicher.

Schobbitees sich wackeln, hat: Es schobbiyohs 2c.

§ 94.

Ad. Præs. Ind. Act. II. & III. Conjug.

1) Dieses Tempus muß laut §. 91. aus
dem Catalogo ersehen werden. 3. E.
dsiht treiben, Præs. dsennu, Praest verste-
hen, Præs. prohtu.

2) Das Sternlein im Typo, gehet auf die
2. pers. sing. in der III. Conjug. welche
oftmals Consonam primæ pers. ändert.
Als:

Must weben. Præs. Es auschu, tu audi, w. ausch.

3) In der 2. pers. plur. sind zwey Endun-
gen

gen eet und ayt. Bey der Endung ayt,
richtet sich die Consona nach der 1. und
3. pers. bey der Endung eet aber, nach
der 2. pers. sing. als:

plur. mehs auscham, jubs ausschajt auch audeet, w. ausch.

(Not. Die Abweichung der 2. pers. sing. wird
im Catalogo zugleich nebst andern Abweichun-
gen gehörig angemerkt werden.)

§. 95.

Ad Imperf. Indic. Act. I. Conjug.

Dieses Tempus wird allezeit von der
littera charact. Inf. ganz regulär formirt.
Als:

Dohmabt denken: Imperf. Es dohmaju, tu doh:
maji, w. dohmaja 2c.

Wehsteht wünschen: Imperf. Es wehleju, tu weh:
leji, w. wehleji, wehleja 2c.

Zeeniht verehren: Imperf. Es zeeniju, tu zeeniji,
w. zeenija 2c.

Trakfoht lärmern: Impf. Es trakfoju, tu trakfo:
ji, w. trakfoja.

Dabbuht bekommen: Impf. Es dabbuju, tu dabs:
buji, w. dabbuja 2c.

Auch diejenigen Verba I. Conjug. deren
Præsens von der litt. charact. Inf. abweicht,
gehen doch im Imperf. nach derselben. Als:

Dseedabt singen, hat im Præs. Es dseedu, im Imperf.
Es dseedaju, tu dseedaji, w. dseedaja.

Redseht sehen, hat im Præs. es redsu, im Imperf. Es
redseju 2c.

Darriht thun, hat im Præs. es darru, im Imperf.
es darriju. 2c.

§. 96.

Ad Imperf. Indic. II. & III. Conjug.

Auch

Auch dieses Tempus muß laut §. 91. aus dem Catalogo erschen werden Als:

Dohr geben, Imperf. Es dewu, tu dewi, w. dewe, mehs dewam, juhs dewaet, w. dewe. Lihst kriechen, Imperf. Es lihdu, tu lihdi, w. lihde &c.

§. 97.

Ad Futur. Indic. Actiui in allen 3 Conjug.

1) Dieses Tempus wird vom Infinitiuo gemacht, wenn man das *z* in *schu*, *si*, *s* &c. verwandelt, als: Dohmaht denken Fut. es dohmäschu, tu dohmafi, wiasch dohmahs &c. (cf. §. 23. reg. 2.) *Get* gehen. Fut. ee schu, eefi, ees. *Pirkt* kaufen. Fut. pirkschu, pirksi, pirks &c.

2) Ausgenommen die Verba III. Conjug. in *st*, formiren das Futurum vom Imperfecto in *schu*, *isi*, *ihs* &c. Als: *Wesf* führen, Imperf. weddu, Fut. weddischu, weddisi, weddihs &c. *Krimst* nagen, Imperf. krintu, Fut. krintischu, krintisi, krintihs. *Rast* finden, hat ein doppeltes Fut. raschu, rassi, rass, auch raddischu, raddisi, raddihs &c.

(Not. 1. Daß hier 3 pers. contra §. 23. reg. 2. lang ist, ist zum Unterscheid des Participii præteriti in *is*, welches kurz ist. Als: weddihs heißt, er wird führen, weddis aber, einer, der geführt hat.

Not. 2. Im Oberlausischen, im Liesländischen und bey den Tshmen, behalten einige auch bey den Verbis in *st*, im Futuro die ordentliche

dentliche Formation, als: *Es zirschu* ich werde hauen, anstatt *zirtischu*, von *zirt* hauen.)

§. 98.

Ad Futurum potentiale Indic. Act. in allen 3 Conjugat.

Das Futurum potentiale, nebst dem Præterito potentiali, stellen eigentlich den bey den Lateinern bekanten Modum potentialem vor, welcher im Deutschen durch *wären*, *würden*, *mögen* und *möchten* gegeben wird. Als: *Es gan nahktu*, kad tee man buhtu luhgusch, ich würde wol kommen, wenn sie mich gebethen hätten. Ich habe diese Tempora bey dem Indicatio gesezt, weil das Fut. potent. wie die andern Tempora simplicia des Indicatio, seine eigene Endungen hat. Bey dem Coniunctiuo zu sehen gieng es nicht an, weil derselbe keine eigene Endungen hat, sondern vom Gerundio Supino und Participii gemacht wird. Daß ich es nicht zu einem Imperfecto, welches ganz widersinnig ist, sondern zu einem Futuro gemacht, dazu hat mich der Verstand dieses Temporis genöthiget. Seine Formation ist die leichteste, indem man zum Inf. nur *u* &c. zusetzen darf. Als: *gahdabt* sorgen, Fut. potent. *Es gahdatu* ich würde oder möchte sorgen, tu gahdatu, w. gahdatu, mehs gahdatum, juhs gahdatut, w. gahdatu. *Get* gehen, Fut. potent. *Es ectu* ich würde oder möchte gehen &c. *kristu* fallen, Fut. potent. *Es kristu* ich würde oder möchte fallen &c.

§. 99.

Ad Tempora composita Indic. Act.
in allen 3 Conjug.

Wie diese Tempora gemacht werden, ist §. 73 gezeigt worden. Wir merken noch an:

- 1) Die reguläre Formation des Participii Præteriti ist vom Imperfecto, da das u in is, f, usi etc. verwandelt wird. Als:

Dohmah denken: *Imperf.* dohmaju. *Particip. præter.* dohmajis der gedacht hat, f. dohmajusi. pl. dohmajuschi f. - as.

Ret gehen: *Imperf.* gahju: *Particip. præter.* gahjis der gegangen ist, f. gahjusi pl. gahjuschi f. - as.

Kritt fallen: *Imperf.* krittju *Particip. præter.* krittis der gefallen ist f. krittusi pl. krittuschi f. - as.

- 2) Die Verba in gt und ft, machen das Particip. præter. in dsis und jis. Aber im f. und im pl. redit consona prior g et f, das Imperf. mag beschaffen seyn, wie es wolle. Als: Sagt stehlen, Imperf. saggu, Particip. præter. sadsis der gestohlen hat, f. saggusi, pl. sagguschi, f. - as. Saufft rufen, Imperf. sauzu, Particip. præter. sauzis der gerufen hat, f. saufusi, pl. saufuschi, f. - as. (Siehe den Catalogum §. 109. n. 1. 2.) Ausgenommen, tushft schwellen, hat im Præter. tushftis, und mahft können, hat mahjejis.

- 3) Wenn nun das Participium præteritum mit den Temporibus simplicibus des Verbi subst. zusammengesetzt wird, so entstehen

stehen daraus die Tempora composita, z. E. das Perfectum:

Es esnu dohmajis ich habe gedacht, so spricht eine Mannsperson.

Es esnu dohmajusi ich habe gedacht, so spricht ein Frauenzimmer.

Tu effi dohmajis du hast gedacht, so spricht man zu einer Mannsperson.

Tu effi dohmajusi, du hast gedacht, so spricht man zu einem Frauenzimmer.

Winsch irr dohmajis er hat gedacht.

Winna irr dohmajusi sie hat gedacht.

Mehs effam dohmajuschi wir (Mannsleute) haben gedacht.

Mehs effam dohmajuschas wir (Weibleute) haben gedacht.

Juhs effat dohmajuschi ihr (Mannsleute) habt gedacht.

Juhs effat dohmajuschas ihr (Weibleute) habt gedacht.

Wianni irr dohmajuschi sie (die Mannsleute) haben gedacht.

Winnas irr dohmajuschas sie (die Weibleute) haben gedacht.

Und so macht mans in allen *Temporibus compositis*.

§. 100.

Ad Infinitivum Actiui.

- 1) Der Infinitivus Actiui, der sich auf t endiget, ist der Stamm des Verbi, und enthält den Character, daraus man beurtheilt, zu welcher Conjugation das Verbum gehört. (Siehe oben §. 88.)

- 2) Der andere Infinitivus, der sich auf in endiget, hat nicht allein einen besondern Gebrauch, (siehe Syntax §. 156.) sondern

dern auch eine besondere Formation, welches das Sternlein im Typo anzeigt.

In der III. Conjug. wird dieser Inf. vom Præst. participii gemacht Als: Liff legen oder lassen, Particip. præst. lizzis, Inf. 2. lizzin.

In der II. Conjug. giebt's keine.

In der I. Conjug. deren Præst. Indic. nach der litt. char. gehet, giebt's auch keine. Deren Præsens aber nach der andern Art gehet, da wird der Inf. 2. vom Inf. 1. formirt, und aht, eht, iht, in in, verwandelt. Als: Dseedah't singen, Inf. 2. dseedin. Redseht sehen, Inf. 2. redsin. Lohziht biegen, Inf. 2. lohzin. (Ausgenommen Sargah't hüten, in acht nehmen, hat fardsin.

- 3) Das Præsens Gerundii in oht und das Præst. Supini in am, werden vom Præst. Indic. hingegen das Fut. Gerundii in schoht und das Fut. Supini in scham, werden vom Fut. Indic. gemacht. Als: Nahkt kommen, Præst. Ind. nahku, Præst. Gerund. nahkht, Præst. Supini nahkam, Fut. Ind. nahkschu, Fut. Gerund. nahkschoht, Fut. Supini nahkscham.

(Ausgenommen Eet gehen, formirt sein Præst. Gerundii anders, nemlich eijoh't, obgleich das Præst. eemu hat.)

Gemeinlich wird das Gerundium und Supinum gebraucht, den Coniunctiuum auszudrucken, (cf. §. 77. num. 1. 2.) doch haben ihre Præsentia noch überdem einen besondern Gebrauch, davon siehe Syntax §. 157 und 158.

§. 101.

Ad participia Actiui.

Die Declination der Participiorum stehet §. 60. sqq. Hier sehen wir auf ihre Formation:

- 1) Das Participium præsens in dams, wird vom Inf. gemacht. Dohmah't denken, Particip. præst. dohmahdams denkend, eet gehen, eedams gehend, kris't fallen, krisdams fallend.
- 2) Die Formation des Particip. Præst. in is, ist schon §. 99. num. 1. gezeigt.
- 3) Die Participia in ots, werden vom Gerund. formirt, und zwar Præst. vom Præst. und Fut. vom Fut. Als: Nahkt kommen, Præst. Gerund. nahkht, Præst. participii nahkhtots, Fut. Gerund. nahkschoht, Fut. participii nahkschots.
- 4) Die Participia in us, werden vom Ind. formirt, und zwar auch Præst. vom Præst. und Fut. vom Fut. Als: Darrih't thun, Præst. Ind. darru, Præst. participii darrus, Fut. Ind. darrischi, Fut. particip. darrischius.

Die Participia in ots und us, werden gemeinlich gebraucht, den Coniunctiuum auszudrucken. (cf. §. 77. n. 3. 4.)

§. 102.

Ad Coniunctiuum Actiui.

Weil der ganze Coniunctiuus, aus dem Gerundio Supino und participiis in ots und us gemacht wird, deren Formation aber in

den beyden vorhergehenden §§. schon gezeigt ist, so bedarf es hier keiner weitern Anmerkung.

§. 103.

Ad Reciprocum.

Das ganze Reciprocum wird vom Actiuo formirt, und zwar jedes Tempus von einem gleichnamigen. Als:

	ACTIV.	RECIPR.
IND. Praes.	Es pehrku ich kaufe	Es pehrtohs ich Kaufe mir.
—	tu pehrzi	tu pehrzees.
—	winsch pehrf.	w: pehrkabs.
Imperf.	pirku - Kaufte	pirkabs.
Fut.	pirkschu - werde Kaufen	pirkschohs.
Fut. potent.	pirktu - würde Kaufen	pirktohs.
INF. —	pirkt Kaufen	pirktees sich Kaufen.
PART. Praes.	pirkdams Kaufend	pirkdamees.
—	pehrkots das - Kaufe	pehrkotees.
Fut.	pirkschots das - Kaufen werde	pirkschotees.
Praes.	pirzis d. gekauft hat f. pirkusi pl. pirkuschi (as)	pirzees. f. pirkusees. pirkuschees.

§. 104.

Ad Passivum.

Hier ist nur die Formation der Participiorum zu merken.

- 1) Das Particip. Praet. in *ts*, (welches im genzen Passiuo das Hauptwort ist, cf. §. 82) wird vom Inf Act gemacht Als: Dohmaht denken, dohmahts gedacht, Dsibt

Dsibt treiben, dsibts getrieben. Pirkt kaufen, pirchts gekauft.

- 2) Das Particip. Fut. in *ams*, wird vom Supino Act. gemacht. Als: Slaweht loben, Sup. siawejam, Particip. Fut. Pass. slawejams der zu loben ist. Smeets lachen, Sup. smeijam, Partic. Fut. Pass. smeijams auslachenswürdig

- 3) Auch die Neutra, ob sie gleich kein Passivum haben, haben doch öfters dieses Participium. Als: Nahkt kommen, Sup. nahkam, Partic. praet. pass. nahkams der kommen soll oder künftig, i. E. Tas nahkams Sohgis der zukünftige Richter.

§. 105.

Tabula Formationis Temporum

a se inuicem, Exemplo:

Pirkt, kaufen.

2 Haupt; Tempora nebst dem Inf. (§. 91)	Pehrku	pehrkocht	(pehrkots pehrkotees)
		pehrkam	(pehrkus pehrkams)
		pehrkabs	
Pirku	pirzis	(pirzin pirzees)	
	f. pirkusi - f. pirkusees		
	pirkabs		
Pirkt	pirkschu	pirkschoht	(pirkschots pirkschotees)
		pirkscham - pirkschus	
	pirktu - pirktabs pirkdams - pirkdamees pirktees pirchts		

§. 106.

§. 106.

Damit man sich desto besser finden könne, wie ein jedes Tempus in allen Generibus und Modis auf Deutsch zu geben, so folget hiezu, Das Paradigma des Verbi, Sargahit in acht nehmen,

und zwar durchgehends in 1. pers. sing. wo bey immer der Typus dagegen zu halten. Nur merken wir noch vorher an, daß es 1. Conjugationis ist. (cf §. 88.)

A C T I U U M.

INDICATIIVS.

Præsens. Es sargu ich nehme in acht. (cf. §. 93. I. 1.)

Imperf. — sargaju ich nahm in acht.

Futur. — sargaschu ich werde in acht nehmen.

Fut. potent. — sargatu ich würde (möchte) in acht nehmen.

Perfect. — esinu sargajis ich habe in acht genommen, (§. 99. n. 3.)

Plusqpf. — biju sargajis ich hatte in acht genommen.

Præt. fut. — buhschu sargajis ich werde in acht genommen haben.

Præt. pot. — buhtu sargajis ich würde in acht genommen haben.

IMPERATIIVS. (cf. §. 76.)

Sargi auch sarg nimm in acht.

sargeet, auch sargajt nehmt in acht.

INFINITIIVS.

Sargahit hüten.

sardsin — (cf. §. 100. n. 2.)

Gerund. sargohit im in acht nehmen

fut. sargaschoht

Supin. sargam in acht zu nehmen

fut. sargascham

sieben den folg. Conjunct.

PAR-

PARTICIPIA.

Præs. Sargadams in acht nehmend.

sargots (f. oscha) — —

Præt. sargajis der in acht genommen hat, f. sargajusi.

Sargots

sargaschots

sargus

sargaschus

siehe den folgenden Coniuncti-
uum.

CONIUNCTIIVS.

1) Ex Gerundio.

Præs. Es sargohit daß ich in acht nehme.

Fut. — sargaschoht daß ich in acht nehmen werde.

Perf. — effohit sargajis daß ich in acht genommen habe.

Præt. fut. — buhschoht sargajis daß ich werde in acht genommen haben.

2) Ex Supino cum Acc.

Præs. Man sargam daß ich in acht nehme.

Fut. — sargascham daß ich in acht nehmen werde.

Perf. — effam sargajuschu daß ich in acht genommen habe.

Præt. fut. — buhscham sargajuschu daß ich werde in acht genommen haben.

3) Ex Participiis in ots f. oti.

Præs. Es sargots daß ich in acht nehme.

Fut. — sargaschots daß ich in acht nehmen werde.

Perf. — effots sargajis daß ich in acht genommen habe.

Præt. Fut. — buhschots sargajis daß ich werde in acht genommen haben.

4) Ex Participiis in us. f. usi.

Præs. Es sargus daß ich in acht nehme.

§ 5

Fut.

- Fut.* — fargaschus daß ich in acht nehmen werde.
Perf. — effus fargajis daß ich in acht genommen habe.
Prät. Fut. — buhschus fargajis daß ich werde in acht genommen haben.

RECIPROCUM.

INDICATIIVS.

- Præs.* Es fargohs ich nehme mich in acht.
Imperf. — fargajohs ich nahm mich in acht.
Futur. — fargaschohs ich werde mich in acht nehmen.
Fut. pot. — fargatohs ich würde, oder möchte mich in acht nehmen.
Perf. Es esnu fargajees (f.-jusees) ich habe mich in acht genommen.
Plusqpf. — biju fargajees ich hatte mich in acht genommen.
Prät. fut. — buhschu fargajees ich werde mich in acht genommen haben.
Prät. pot. — buhtu fargajees ich würde mich in acht genommen haben.

IMPERATIIVS.

Sargees nimm dich in acht.
 fargajtees nehmt euch in acht.

INFINITIIVS.

Sargatees sich in acht nehmen.

PARTICIPIA.

- Præs.* Sargadamees sich in acht nehmend.
 fargotees
 fargaschotees) siehe den folgenden *Conjunct.*
Prät. fargajees der sich in acht genommen hat. f.
 fargajusees.

CONIUNCTIIVS.

1) *Ex Participiis* in otees.

Præs.

- Præs.* Es fargotees daß ich mich in acht nehme.
Fut. — fargaschotees daß ich mich in acht nehmen werde.

2) *Tempora composita.*

- | | | |
|-------------------------------|-----------|--|
| <i>Perf.</i> Es effoh (Ger.) | } farga. | } daß ich mich in acht genommen habe. |
| — effam (Sup.) | | |
| — effots (Partic.) | | |
| — effus (Partic.) | | |
| <i>Prät. fut.</i> — buhschoht | } jees f. | } daß ich mich werde in acht genommen haben. |
| — buhscham | | |
| — buhschots | | |
| — buhschus | | |

PASSIIVM.

INDICATIIVS.

- Præs.* Es tohpu fargahs (f.-ata) ich werde in acht genommen.
Imperf. — tappu fargahs ich ward in acht genommen.
Fut. — tapschu — ich werde in acht genommen werden.
Fut. pot. — taptu — ich würde (möchte) in acht genommen werden.
Perf. Es esnu fargats tappis ich bin in acht genommen worden.
Plusqpf. — biju fargats tappis ich war in acht genommen worden.
Prät. fut. — buhschu fargats tappis ich werde in acht genommen worden seyn.
Prät. pot. — buhtu fargats tappis ich würde in acht genommen werden.

INFINITIIVS.

Sargats (f. a) tapt in acht genommen
 fargatam (f. ai) tapt werden.

PARTICIPIA.

- Prät.* Sargats (f. a) der in acht genommene.
Fut. Sargams (f. a) der in acht zu nehmende.

CON.

CONIUNCTIIVUS.

Præs. Es tohpoht (Ger.)	fargats (f. a)	} daß ich in acht genom-	
- tohpots (Partic.)	- -		men werde.
Fut. Es tapfchoht fargats	} fargats	} daß ich werde in acht genommen werden.	
- tapfchots			- -
Perf. Es effoht (Ger.)	} fargats	} daß ich sey in acht genommen worden.	
- effots (Partic.)			tappis
- effus (Partic.)			f. far.
Præt. fut. - buhshoht	} gata	} daß ich werde in acht genommen worden seyn.	
- buhshots			tappu
- buhshus			fi

§. 107.

Jetzt folgt der §. 91. erwähnte Catalogus Verborum II. et III. Conjugationis, daraus man nebst dem Infinitivo die zwey Haupt-Tempora eines jeden Verbi, von welchen alle andere Tempora formirt werden, ersehen kann. Ich werde diese Verba, besonders in der III. Conjugation, in Classen theilen, weil dadurch gewisse Abweichungen weit besser bemerkt, und folglich weit leichter behalten werden können.

§. 108.

CATALOGVS VERBORVM
II. CONJVG.

Infinit.	Præs. Indicat.	Imperf.
in aht.		
Sabt reiten	sabju	sabju
Kabt decken	klabju	klabju
Krahz sammeln	krahju	krahju
		Infinit.

Infinit.	Præs. Indicat.	Imperf.
rabt Feisen, röden	rahju	rahju
stahz stehen, stellen.	stahju	stahju
in eht.		
Deht legen	dehju	dehju
fehzt säen	fehju	fehju
fehzt vermögen.	fehju	fehju
in eet.		
Eet gehen	eemu, eij, eet, pl. ee-	gahju
	mam, auch eijam, eijat, eet	
deet tanzen	deiju	deiju
krezt schmänden	kreiju auch kreenu	krehju
lezt giessen	leiju	lehu
reet bellen	reiju	rehju
sezt binden	seenu	sehju
stret rennen fliegen	streuju auch streenu	strehju
flezt anlehnen	fleenu	flehju
smetzt lachen.	smeiju	smehju
in iht.		
Bibt fürchten	bihstu	bihju
dsibt treiben	dsennu	dsinnu
dsibt heil werden	dsihstu	dsiju
libt regnen	lihju auch lihstu	liju
mibt tauschen	mihju	miju
mibt treten	minnu	minnu
piht flechten	pinnu	pinnu
riht schlingen	rihju auch rihtu	riju
schliht blaten	schlingu	schlinnu
sibt (atlibt) erkennen	- sibstu	- sinnu
ziht winden	zinnu	zinnu
triht reiben	trinnu	trinnu
wiht winden.	wiju	wiju
in oht.		
Doht geben	dohdu (auch dohmu)	dewu
	dohdi, dohd.	

Infinit.

Infinit.	Præf. Indicat.	Imperf.
----------	----------------	---------

Infinit.	Præf. Indicat.	Imperf.
in uht.		
Grubt stürzen, einfal-	grubstu	grüu
len		
gubt haschen	gubstu	güu
krubt werden, gelan-	krubstu	krüu
gen		
pubt faulen	pubstu	piiu
schubt (dschubt) trock-	schubstu (dschubstu)	schüu
nen <i>pass.</i>		(dschüu)
schubt nähren.	schubstu auch schubnu	schüu
in aut.		
Mut (die Süße) anziehē	auju auch aunu	ahwu
blaut blöcken	blauju auch blaunu	blahwu
graunt stürzen, einfal-	grauju	grahwu
len		
jaut (Mehl zu Brod)	jauju	jahwu
einrühren		
kaut schlachten	kauju	kahwu
kraut häufen	krauju auch kraunu	krahwu
kaut zulassen	kauju	kahwu
maut belcken, <i>it.</i> zäu-	mauju	mahwu
men		
naut nauer	nauju	nahwu
plaut mähen	plauju auch plaunu	plahwu
raut ziehen, reißen	rauju auch raunu	rahwu
schaut trocknen <i>act.</i>	schauju	schahwu
schaut schießen	schauju auch schaunu	schahwu
staut umfangen (Lief-	stauju	stahwu
ländisch)		
spaut speyen	spauju auch spaaunu	spahwu

Noch ist ein *Recipr. II. Conjug.* zu merken:

zibtees Kämpfen, *Præf.* zibstohs, *Imperf.* zibjohs.

§. 109.

CATALOGVS VERBORVM III. CONJVGATION.

und zwar 1.) die Verba in *gt.*Diese haben im *Præt.* *dsi.* (*cf.* §. 99. n. 2.)

Infinit.	Præf. Indicat.	Imperf.
Mugt wachsen	augu	augu
behgt fliehen	behgu, behdsi, behg	behdstu
beigt endigen	beidsu, (beidschu) beid-	beidsu
	dsi, beidsi.	
deegt (eedeegt) ein-	- deegu, deedsi, deeg	deegu
fäden		
degt brennen <i>pass.</i>	deggu, dedsi, degg	deggu
dihgt keimen	dihgstu	dihgu
jehgt inne werden	jehdsu	jehdsu
ihgt sauren u. pfeifen	ihgstu	ihdsu
ilgt (pa-ilgt) verzö-	- ilgu, ildsi, ilg	ildsu
gern		
juhgt anspanen	juhdsu	juhdsu
kleegt schreyen	kleedsu (dschu) dsi, dsf.	kleedsu
leegt weigern	leedsu	leedsu
lihgt sich vergleichen,	lihgstu	lihgu
einig werden		
luhgt bitten	luhdsu	luhdsu
migt (ee-) einschlafen	- meegu, dsi, g.	miggstu
ruhgt jähren, säuren	ruhgsu	ruhgu
sagt stehlen	sobgu, dsi, g.	saggu
schmaugt (ais-) eins-	schmaugu	schmaugu
aufs Maul reichen		
schnaugt würgen	schnaudsu, (dschu) dsi,	schnaudsu
	dsf.	
seegt verschulden	seedsu	seedsu
segt decken	sebsu	sebsu

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indicat.</i>	<i>Imperf.</i>
firgt krank seyn	firgstu auch febrgu	firgu
fiehgt schließen, fesseln	fiehdstu (dschu) dsi, ds.	fiehdstu
fmelgt schmerzen, (wie am Zahn)	fmeldstu	fmeldstu
fneegt reichen	fneedsu (dschu) dsi, ds.	fneedsu
fnehgt reichen	fnehdstu	fnehdstu
fnigt schneyen	fniegu	fniggu
fpeegt pfeifen, (wie eine Rase)	fpeedstu	fpeedstu
fpirgt frisch werden	fpirgstu	fpirgu
fpragt bersten, Enalen	fpragstu	fpraggu
fprehgt fein zerplagen	fprehgstu	fprehgu
fsteigt eilen, spuden	fsteidstu (dschu) dsi, ds.	fsteidstu
fstigt einsinken, einschiefen	fsteegu	fstiggu
ftingt starren	ftingstu	ftingu
ftrcegt) einschiefen	ftrcegu, dsi, g.	ftriggu
fstringt verdorren	fstringstu	fstringu
fweegt wiehern	fweedsu	fweedsu
wahrgt quienen	wahrgstu	wahrgu

2) Die Verba in ft.

Diese haben im *Præt.* *zi.* (cf. §. 99. n. 2.)

Braukt fahren	brauzu (tschu) zi, z.	brauzu
brehkt schreyen	brehzu (tschu) zi, z.	brehzu
brukt abgehen (wie Farbe)	bruhku	bruhku
dubkt brausen	dubzu	dubzu
dukt (sa-) abgemattet seyn	duhku	duktu
iaukt mengen	iauzu	iauzu

Infinit.

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indicat.</i>	<i>Imperf.</i>
iuhkt gewohnt wer- den	iuhktu	iuhzu
iukt vermischet werden verwirrt werden	iuhku	iuktu
kahrt wie eine Zenne schreyen	kahrtstu	kahrzu
kaukt heusen	kauzu	kauzu
kehrkt kahkeln, wie eine Sig henne	kehrzu	kehrzu
knerkt Enarren wie ein Fränlich Kind	knerzu	knerzu
krabkt schnarchen	krabzu	krabzu
kultt kahkeln wie ein Klein Kind	kultstu	kultzu
kurkt quarren	kurktu	kurzu
kweekt quiecken	kweezu	kwehzu
lakt lecken wie ein Hund der da frist	laktu	laktu
leekt beugen	leezu	leezu
leht hüpfen, springen	lezzu auch lehtu	lehzu
lentt lauren	lentu, zi, t.	lenzu
liht sich einbiegen	leektu, zi, t.	lihtu
liht legen, lassen	leektu, zi, t.	liktu
mabkt kommen	mabtu	mabzeju
mabkt plagen	mabzu	mabzu
maukt abstreifen	mautschu (tu) zi (ti) t.	mauzu
mehkt einweichen	mehzu	mehzu
mirkt weichen <i>pass.</i>	mirktu	mirzu
muhkt) im Sumpfe	muhku	matku
mult) einschiefen		
nabkt kommen	nabtu, zi, t.	n a b z u (tschu) zi, zc.
naukt mit Nebel und Wolken überziehen	nauku	nauzu
nibkt verquienen, zu	nibktu	nibtu

Infinit.

114 Catalogus Verborum III. Conjug.

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indicat.</i>	<i>Imperf.</i>
nicht gehen nikt (ap-) überdrüssig werden	nichtstu	nittu
pirkt faufen	pehrku, zi, t.	pirku
plakt platt niedersal- len	plobku	plakku
plaukt sprossen	plauktstu	plauku
plobkt flott werden	plobku	plakku
plubkt pflücken	plubzu (tschu) zi, z.	plubzu
plukt an Haut und Saar abgehen	plubtu	pluktu
rakt graben	robku	rakku
raukt enger machen	rau zu (tschu) zi, z.	rau zu
ruhkt brausen, rau- schen	rub zu	rub zu
rukt einschrumpfen	rubtu	rukku
sabkt anfangen	sabtu, zi, t.	f a b z u (tschu) zi, zc
faltt hungern	faltstu	faltu
farkt glühen, roth werden	farktstu	farktu
faukt ruffen	fau zu	fau zu
schalkt rauschen, wie im Walde	schal zu	schal zu
schlukt glitschen	schlubtu, zi, t.	schluktu
schnabkt durch die Nase reden, schnar- chen	schnab zu	schnab zu
schnaukt schnauben	schnau zu	schnau zu
schnubkt schneuzen	schnub zu	schnub zu
schnurkt niederge- schlagen werden	schnurktstu	schnurktu
schubkt beben	schubktstu	schuktu
setkt unterscheiden	setktu, zii, tt.	f e z z u (tschu) zii, zze <i>Infinit.</i>

Catalogus Verborum III. Conjug. 115

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indicat.</i>	<i>Imperf.</i>
sibkt verseigen	sibktstu auch setku	sittu
sikt verseigen	sibtu, zi, t.	sittu
slaukt milchen	slau zu	slau zu
slibkt ertrinken, er- saufen	slibktstu	slibtu
smakt heiser werden	smaktstu auch smobku	smaktu
smelkt schmerzen wie ein Zahn	smelktu (tschu) zi, t.	smel zu
sprukt entwischen	sprubtu	spruktu
suhkt durchseigen	suhktstu	f u b z u (tschu)
sukt entwischen	suktu, zi, t.	suktu
swirkt ausriesen	swirktstu	swirktu
teekt erreichen	tee zu (tschu) zi, z.	tee zu
teikt erzählen, rüh- men	teizu	teizu
tikt geschehen	teektu auch tihktstu	tikt u
tikt gefallen	tibtu	tikt u
traukt beschleunigen	trau zu (tschu) zi, z.	trau zu
treekt verschleuchen zerschmettern	tree zu (tschu) zi, z.	tree zu
trenkt scheuchen	trenktu (tschu) zi, t.	tren zu
trubkt mangeln	trubktstu	trubtu
tubkt schwellen	tubktstu	tubtu
tubkt schwellen	tubktu	tubktu
tukt fett werden	tubtu, zi, zukt	tukt u
twibkt heilig, erhigt seyn	twibktstu	twibtu
wilkt ziehen	welktu, zi, t.	wilktu

3) Die Verba in st.

Diese formiren das Futurum vom Imperfecto in ischu.
(cf. §. 97. num. 2.)

Infinit.	Præs. Indic.	Imperf.
Aust weben	auschu, audi, ausch	audu
aust tagen	austu	austu
bahst stopfen	bahschu, bahst, bahsch	bahsu
beeft (sa-) gerinnen, dick werden	beefu	beefu
bebst (ap-) bescharren	bebschu, st, sch	bebsu
berst reiben, scheuren	berschu, st, sch	bersu
bleest abfallen, riesen	bleeschu, st, sch	bleesu
bleest sich bresig ma- chen	blenschu, st, sch	blensu
brabst abstreifen	brabschu, st, sch	brabsu
breesst quillen, in der Dicke zunehmen	breesfu	breedu
brist waten	breenu	briddu
daust zerschlagen	dauschu, st, sch	dausu
dirst scheiffen	dirstu (schu) sti, st (sch)	dirsu
drabst beschaben, ho- beln	drabschu, st, sch	drabsu
dseft löschen alt.	dsefschu, dseffi, dsefch	dsefsu
dhist verlöschen pass.	dseefu	dhistu
dust ruhen	dustu	dustu
elst zeichen	elfschu, st, sch	elstu
ehst essen	ehdu, (ehmu) ehdi, ehdu	e h d u (-schu) di, de
gabst schütten, gießen	gabschu, st, sch	gabsu
gaist verschwinden	gaistu	gaistu
gaust Klagen, (weh-)	gauschu, di, sch	gaudu
gist muthmaßen	geedu	giddu
glauft verhehlen	glauschu, di, sch	glaudu

Infinit.

Infinit.	Præs. Indic.	Imperf.
gnaustausdrucken (die Lässe)	gnauschu, di, sch	gnaudu
graust nagen	grauschu, di, sch	graudu
greesst wenden, schnei- den	greeschu, st, sch	greesu
gremst murren	gremschu, st, sch	gremsu
grubst stoßen, stam- pfen	grubschu, di, sch	grubdu
jaust Abndung haben	jaustu (ist zweifelhaft)	jaustu
johst gürteln	johschu, st, sch	johsu
just fühlen	justu	justu
kabst trocken	kabschu, st, sch	kabsu
kabst (ce-) erhitzen werden	-kabrstu	-kabrstu
kabst durchseigen	kabschu, st, sch	kabsu
kaisst heiß brennen	kaisstu	kaisu
kallst trocknen	kallstu	kalltu
klist verstreut seyn, irren	klistu	klistu
kneest kribbeln	kneeschu, st, sch	kneesu
kniht keimen	knihtu	knihtu
kohst beißen	kohschu, di, sch	kohdu
krest erschüttern	kreschu, kresti, kresch	krestu
krimst nagen	krimtu	krimtu
krist fallen	kristu	kristu
kust) schmelzen	kustu	kustu
kust		
laist lassen	laischu, di, sch	laidu
laust brechen alt.	lauschu, st, sch	laustu
leest (no-) mager wer- den	leestu	leestu
leest rechnen	leestu	leestu
libst kriechen	leenu	libdu
libst röden	libschu, di, sch	libdu
lubst brechen pass.	lubstu	lubstu
maist fühlen	matu	matu

§ 3

Imperf.

118 Catalogus Verborum III. Conjug.

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indic.</i>	<i>Imperf.</i>
meest (ap-) stumpf werden wie Zähne von sauren Beeren	meesu	meesu
mebst auskehren, ausmisten	mehschu, si, sch,	mehsu
mebst dwalen	melschu, si, sch,	melsu
mebst werfen	metttu	m e t t u (schu) metti, tte
mibst piffen	meesnu	mihsu
milst dunkel, neblicht werden	milstu	milsu:
mirst (ais-) vergessen	-mirstu	-mirsu
mirst wohnen, sich wohnen	mirstu	mittu
-samist verzagen	hat nur sa- und is- missis verzagt	
mohst erwachen	mohstu	mohdu
mest jucken	neer	neesu
nest tragen	nessu (schu) ffi, ff.	nessu (schu)
nibst neiden	nibstu	nibdu
ohst riechen	ohschu, di, sch,	ohdu
paust ruchtbar machen	pauschu, di, sch,	pauudu
pirst furzen	perdu	pirdu
pist (concupare)	pissu	pissu
plast sich ausbreiben	plashu	plattu
plauft (den Fußboden) über und über nag machen	plauschu, di, sch,	plaudu
plebst reißen	plebschu, si, sch,	plebsu
plebst dehnen	pleschu, tti, sch,	plebru
plibst spalten, bersten	plibstu	plibsu
plubst sich ergießen	plubstu	plubdu
pohst säubern	pohschu, si, sch,	pohsu
prast verstehen	probtu	prattu

Infinit.

Catalogus Verborum III. Conjug. 119

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indic.</i>	<i>Imperf.</i>
pubst blasen, wehen	pubschu ti, sch,	pubtu
raast finden	rohdu (nu) di, d, (n)	raddu
raust (Feuer) bescharen	rauschu, si, sch,	raufu
reest abfallen	reeschu, si, sch,	reetu
rist sich wie eine Taat zertrennen	rissu (ristu auch reeschu) rissu (ristu) rissu pl. rissam (ristam, reescham) rissat (ristat) riss	rissu
schaust geißeln, stäupen	schauschu, ti, sch,	schantu
schlebrst (is-) verwenden	schlebrschu, di, sch,	schlebrdu
schlebrst aufbauen	schlebrschu, si, sch,	schlebrsu
schlibst zerschellen	schlibstu, di, si,	schlibdu
schlist meinen	schlistu	schlistu
schust die Nase aufwerfen	schustu	schuttu
sebrst im Spazieren Besuche geben	sebrschu, si, sch,	sebrsu
sebst sitzen	sebschu, di, sch,	sebdu
sibst saugen	sibschu, di, sch,	sibdu
sist schlagen	sittu	sittu
stait unwillig werden	staitu	staitu
stauft neiden, misgönnen	stauschu, di, sch,	staudu
snaust schlummern	snauschu, di, sch,	snaudu
spreest drucken	spreeschu, di, sch,	spreedu
spraust zwischen einstecken	sprauschu, di, sch,	spraudu
spreest strecken, dehnen	spreeschu, di, sch,	spreedu
sprebst spinnen	sprebschu, di, sch,	sprebdu
suhrt siepen, von Schärfe	suhrsu	suhru

§ 4

Infinit.

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indic.</i>	<i>Imperf.</i>
fußt qualmen, von Sitz	fußt du auch fußt du	fußt
fußt verschwinden	fußt du	fußt du
fußt dürr werden	fußt du	fußt du
fußt werfen	fußt du, di, sch,	fußt du
fußt schwitzen	fußt du	fußt du
fußt (ein Stab) ab- schälen	fußt du, si, sch,	fußt du
fußt abschälen (einen Baum)	fußt du, si, sch,	fußt du
fußt Rinde abschaben	fußt du	fußt du
fußt bestülpen	fußt du, si, sch,	fußt du
fußt wenden	fußt du, si, sch,	fußt du
fußt führen	fußt du (schu) ddi, dd.	fußt du (schu)
fußt welfen	fußt du	fußt du
fußt hinaufstücken	fußt du	fußt du
fußt leiden	fußt du, ti, sch,	fußt du
fußt hauen	fußt du	fußt du

4) Die übrigen Verba III. Conjugat.

Dabey wegen der Formation anderer Temporum
nichts anzumerken.

Art pflügen	arru, arri, arr,	arru
bahrt Reifen	barru, barri, barr,	barru
beht schütten	beru, berri, berr,	beru
bert einbrocken	beru, berri, berr,	beru
birt abfallen, riesen	birstu	birru
birt zaubern	burru, burri, buer,	burru
dilt verschleiffen	dilstu (dellu) dilsti, dilst, (dell)	dillu
dint drehnen	demmu	dimmu
drupt trümmern	druppu	druppu

Infinit.

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indic.</i>	<i>Imperf.</i>
delt brennen wie Zes- seln	deltu, delli, dell,	deltu
dert trinken	derru, rri, er,	derru
dint geböhren wer- den	dimmu	dimmu
dubt (ee-) einfallen, wie in eine Grube	dubbu	dubbu
durt stechen	duru, rri, er,	duru
gebrt ankleiden	gebrju, bi, bj,	gebrju
gebt bedüßeln	gebstu	gebbu
gibt sich bücken	gibstu	gibbu
gibt ohnmächtig werden	gibstu	gibbu
gint zu Grunde gehen	ginstu	gindu
glabrt retten, schützen	glabju, bi, bj,	glabju
glunt schleimig wer- den	glumstu	glummu
grabrt greifen	grabju, bi, bj,	grabju
grebt ausschrapen	grebstu	grebbu
grint sinken	grimstu	grimmu
grumbt Künzeln be- kommen	grumbju, bi, bj,	grumbju
gübt (sa-) sich senken wie Zeu	gubstu	gubbu
gurt matt, müde wer- den	gurstu	gurru
jemt nehmen	jemmu	jemmu
irt (is-) sich zertren- nen wie eine Aaet	irstu	irru
irt rudern	irru, irri, irr,	irru
jumt Dach decken	jumju, wmi, mij,	jummu
kahrt steigen	kahju, vi, pj,	kahju
kahrt hangen, herten	karru, rri, er,	karru
kalt schmieden	kalku, li, ll,	kalku
kamp fassen, greifen	kampju, pi, pj,	kampju
kert haschen	kerru, rri, er,	kerru

55

Infinit.

122 Catalogus Verborum III. Conjug.

Infinit.	Præs. Indic.	Imperf.
klupt stolpern	klubju	klupru
knabht mit dem Schnabel hacken	knabju, bi, bj,	knabhu
kneebt kneifen	kneebju, bi, bj,	kneebu
kohpt warten und pflügen	kohpiu, pi, pj,	kohpu
krabht betrügen	krabju, pi, pj	krabpu
krupt (fa-)verschrumpfen	krupju, ppi, pj,	kruppu
kult dröscheln, prügeln	kalku, li, &	kulhu
kumpt verschrumpfen	kumpstu	kumpu
kupt jehsen <i>misf.</i>	kubvu	kuppu
kurt heigen	kurreu, rri, rr,	kubru
lemt prüfen	lemmu	lehmu
lipt kleben <i>pass.</i>	lihu	lioppu
lupt abschälen, herausben	luhu	luppu
malst (Korn) mahlen	malhu, li, &	malhu
mirt sterben	mirstu	mirru
nemt nehmen	nemmu	nehmu
paupt schwellen	pauptu, pi, pj,	pauptu
paupt verdecken	pauptu, pi, pj,	pauptu
pehrt baden, prügeln	perreu, rri, rr,	pehru
pelt lästern	pektu, li, &	pehru
paupt schwellen	pauptu, pi, pj	pauptu
plabht plappern	plabpiu, pi, pj	plabpu
plupt sprudeln	plupstu	pluppu
pult fallen	pohru	pullu
pumpt aufschwellen	pumpju, pi, pj	pumpu
rahpt kriechen	rehpu	rahpu
reedt verdriessen	reebju, bi, bj,	reebu
reidt schwindeln	reibstu	reibu
rimt ruhig seyn	rinstu	rimmu
ruhpt bekümmert seyn	ruhpu	ruhpu
salt frieren	salstu auch saltu, li, &	salhu

Infinit.

Catalogus Verborum III. Conjug. 123

Infinit.	Præs. Indicat.	Imperf.
scheibt düselich werden	schebstu	scheibu
schibt düselich seyn	schibstu	schibbu
schibht erblinden	schibstu	schibu
schleecht schief neigen	schleebju, bi, bj	schleebu
schelt spalten alt.	scheltu, li, &	schelbu
schilt Feuer anschlagen	schiltu, li, &	schiltu
schirt scheiden	schirru, rri, rr	schirru
seht Korn in der Rirgen aufstecken	seeru, rri, rr	sebru
selt grühnen	setu, li, &	sebu
silt warm werden	siltu	siltu
sabht sauer werden	sabbstu	sabru
sobht ganz bedüseln, in Ohnmacht fallen	sobbstu	sobru
strabt mit einem krummen Messer ausholen	strabstu	strabru
stumt traurig seyn	stumstu	stummu
stust schaben, halbiren	stuhru	stutru
slabht durstig seyn, ersticken	slabpiu	slabpu
slabht helen, verbergen	slapju, ppi, pj	slabpu
slibht gleiten, weil es schief ist	slibpiu, pi, pj,	slibpu
smelt schöpfen	smektu, li, &	smehru
spert ausschlagen, wie ein Pferd	sperru, rri, rr,	spehru
spurt fasicht werden	spurstu	spurru
steept recken, strecken	steepju, pi, pj	steepu
stibt betäubt, wie ohne Empfindung werden	steebu	stibbu
streebt schlurfen	streebju, bi, bj	streebu

Infinit.

<i>Infinit.</i>	<i>Præs. Indicat.</i>	<i>Imperf.</i>
strebht schlurfen	strebju, bbi, bj	strebhu
stulbt betäubt werden	stulbju	stulbu
stunt stoßen	stunju mmi, mj	stunmu
stwehrt wägen	stweeru, rri, rr,	stwehru
stwelt glimmen	stweltu, lli, ll	stwehju
stwert wiegen	stweeru, rri, rr	stwehru
stwillt sich versengen	stwilltu	stwillu
tapt werden, gelangen	tobpu	tappu
teept obstatt halten	teepju, pi, pi	teepu
teerpt ertauben, erstarren	teerpju, pi, pi	teerpu
tehrpt kleiden	tehrpju, pi, pi,	tehrpu
tilpt eingehen und Raum haben	telpu	tilpu
tirpt betäuben, erstarren	tirpju, pi, pi	tirpu
treepht streichen, schmieren	treepju, pi, pi	treepu
tremt schleunig wegjagen	tremmu	tremmu
tscheeht wie ein Küchelgen schreyen	tscheebu	tschibbu
twehrt haschen, greifen	tweeru, rri, rr	twehru
urbt bohren	urbju, bi, bj,	urbu
wecbt eine Decke umlegen	weebju, bi, bj	weebu
wehrt spinnen	wehrpju, pi, pi,	wehrpu
wehrt öfnen	werru, rri, rr	wehru
welt welzen, walken	weltu, lli, ll	welhu
wemt sich erbrechen	wemju, mmi, mj	wemmu
wilt betrügen	wiltu, lli, ll	wihlu
wirt Kochen, sieden	werdu	wirtu
<i>pass.</i>		
zelt heben	zeltu, lli, ll	zeltu
zept braten	zepju, ppi, pi	zeppu
zirpt abtheeren	zirpju, pi, pi	zirpu

Noch

Noch sind 7 Reciproca III. Conjug. zu merken:
 Dsirtees vorhabens seyn, *Præs.* dsirerohs, *Imperf.* dsirohs.
 Gaubtees sich belustigen, *Præs.* gaubjohs, *Imperf.* gaubohs.
 Gultees sich schlafen legen, *Præs.* gultstohs, *Imperf.* gullohs.
 Mohstees sich ermuntern, *Præs.* mohstohs, *Imperf.* mohdohs, *Fut.* mohdischohs.
 Sektrees von Statten gehen, *Præs.* sektohs, *Imperf.* sezohs.
 Weiktees gedeihen, *Præs.* weizohs, *Imperf.* weizohs.
 Zensstees sich sehnen, *Præs.* zenschohs, *Imperf.* zensohs, *Fut.* zensfischohs.

Von den IMPERSONALIBUS.

§. 110.

Die Verba Imperfonalia werden in tertia Persona mit Vorsetzung des Dativi, gebraucht.

§. 111.

Es wird das Verbum substantivum auch imperfonaliter, wie im Lateinischen, gebraucht, und hat dieselbe Bedeutung, nemlich, haben. Als:

Man	} irr (irraid	} ich habe.				
teu			} du hast.			
winnam -				} er hat.		
f. winnai -					} sie hat.	
mums -						} wir haben.
jums -						
winneem -	} sie haben.					
f. winnahm -						
Man ic. bij (bija) ich hatte.						

Man

Man — buhs ich werde haben.

Man — buhtu ich würde haben.

Man irr

Man bij

Man buhs

Man buhtu

Man effoht daß ich habe.

— buhschoht daß ich haben werde.

— effoht bijis ac: daß ich gehabt habe.

— buhschoht bijis zc. daß ich werde gehabt haben.

§. 112.

Der Modus Necessitatis kan auch zu den Verbis Imperfonalibus gerechnet werden, und ist zweyerley:

1) Wenn bey dem Verbo subst. impersonali (wie es im vorhergeh. §. beschrieben worden,) das Wörtlein ja, mit 3. perf. Præs. Indic. sowol aus dem Actiuo als Reciproco stehet. Als:

Man irr

— bij

— buhs

— buhtu

ja raksta

ich habe zu schreiben.

ich hatte zu schreiben.

ich werde zu schreiben haben.

ich würde zu schreiben haben.

Also auch:

Man irr

— bij

— buhs

— buhtu

ja bihstahs

ich habe mich zu fürchten.

ich hatte mich zu fürchten.

ich werde mich zu fürchten haben.

ich würde mich zu fürchten haben.

(Nota. Im Præsenti kan man auch das irr weglassen, als: man ja raksta ich habe zu schreiben, man ja bihstahs ich habe mich zu fürchten.)

2) Wenn

2) Wenn folgende Tempora aus dem Verbo subst. buhs, bija, buhtu, buhschoht und buhscham, mit dem infinitiuo zusammen gesetzt werden. Als:

Man buhs buht ich soll oder muß seyn, tew buhs buht du sollst oder mußt seyn zc.

Man bija buht ich sollte oder mußte seyn, ich habe seyn sollen.

Man buhtu buht ich sollte oder müste seyn, ich hätte seyn sollen.

Man buhschoht oder buhscham buht, daß ich werde seyn müssen.

Also auch:

Man buhe sargah ich muß in acht nehmen.

Man buhs sargatees ich muß mich in acht nehmen.

Man buhe sargatam rap ich muß in acht genommen werden, u. s. f. in den andern Temporibus.

§. 113.

Wie die andern Verba Imperfonalia, sowol Actiua als Reciproca conjugirt werden, kan aus folgenden zwey Exempeln ersehen werden. Nur ist zu merken, daß man allezeit acht haben muß, zu welcher Conjugation ein jedes gehöret (cf. §. 88) und wie die Haupt-Tempora sind. (cf. §. 91.)

1. Kaiteht schaden oder fehlen.

Man Eait oder Eaisch mir fehlet.

— Eaitaja mir fehlte.

— Eaitchs mir wird fehlen.

— Eaitetu mir würde fehlen.

Man irr

— bij

— buhs

— buhtu

Eaitejis

mir hat gefehlt.

mir hatte gefehlt.

mir wird gefehlt haben.

mir würde gefehlt haben.

Man.

Man kaitohht daß mir fehle.

- kaiteschohht daß mir fehlen werde.
 - effohht } kai (daß mir gefehlt habe.
 - buhschohht } tejis (daß mir werde gefehlt haben.
- Also auch:

Man lihds, patihds es hilft mir, *Imperf.* lihdsjea von lihdsjeht.

- notihkst oder noteeek es wiederfährt mir, *Imperf.* notihke, *Prat.* notizzis, von notihkt.
 - reebj mir ekelt, *Imperf.* reebe, von reebht.
 - ruhj mich sorget, *Imperf.* ruhpeja, von ruhpeht.
 - sahj es thut mir wehe, *Imperf.* sahpeja, von sahpeht.
 - slahjst mich dürstet, *Impf.* slahpe, von slahpt.
 - tiht, patihk es gefällt mir, *Impf.* (pa) tihke, *Prat.* (pa) tizzis, von (pa) tikt.
 - truhkst mir mangelt, *Imperf.* truhke, *Prat.* truhzis von truhkt.
 - waijaga ich habe nöthig, *Imperf.* waijadseja, von waijadseht. (cf. §. 92. num. 3).
2. Blahtees ergehen, sich befinden.

Man Flahjahs es geht mir.

- Flahjahs es gieng mir.
- Flahsees es wird mir gehen.
- Flahtohs es würde mir gehen.

Man irr } Flahjees { mir ist es gegangen.
 — bij } mir war es gegangen.
 — buhs } mir wird es gegangen seyn.
 — buhtu } mir würde es gegangen seyn.

Man effohht Flahjees daß es mir gegangen sey.

- buhschohht — daß es mir würde gegangen seyn.
- Also auch:

Man gaddahs es trift sich mir, *Imperf.* gaddijahs von gadditees.

Man gribbahs mich verlangt, *Imperf.* gribbejahs, von gribbeht wollen.

Man noteekahs es wiederfährt mir, *Imperf.* notihk, Fahs von notihkees.

§. 114.

Ehe ich die Lehre von den Verbis schliesse, muß ich noch des Modi Concessivi gedenken, der mit dem Wörtlein lai (laß oder mag) und folgenden Temporibus gemacht wird:

Lai buht laß seyn, es mag seyn.

Lai es esmu ich mag seyn.

Lai es buhtu oder effohht, ich möge seyn.

Lai es buhtu oder effohht bijis, ich möge gewesen seyn.

Also auch:

Lai es fargu laß mich in acht nehmen, auch ich mag in acht nehmen.

Lai es esmu fargajis ich mag in acht genommen haben.

Lai es fargatu oder fargohht, ich möge in acht nehmen.

Lai es buhtu oder effohht fargajis ich möge in acht genommen haben.

Lai es fargohs ich mag mich in acht nehmen.

Lai es buhtu fargajees ich möchte mich in acht genommen haben.

Lai es tohpu } fargats ich mag in acht genommen werden.

— — taptu } fargats tappis ich möchte in acht genommen worden seyn.

Von den PRAEPOSITIONEN.

§. 115.

In der Lettischen Sprache muß man einen grossen Unterscheid machen, ob die Nomina, die von den Præpositionen regiert werden, im Singulari oder im Plurali stehen.

§. 116.

Stehen die Nomina im Plurali, so regieren alle Præpositiones ohne Ausnahme, einen Dativum. Als: ais fruhmeem hinter dem Ge-

sträuch, auch hinter das Gesträuch, ap teem laif
feem um die Zeiten, ar fweedreem mit Schweiß,
bes grechfeem ohne Sünden, us kohfeem auf
die Bäume, auf den Bäumen, no affarahm von
Trähnen ic.

§. 117.

Stehen aber die Nomina im Singulari,
so regieren die Präpositiones folgende Casus:

Als hinter	—	—	Gen. & Acc.
Ap um	—	—	Acc.
Apfahrt (apfif) umher, herum	—	—	Acc.
Appatfch unter	—	—	Gen. (& Acc.)
Ar mit	—	—	Acc. & Gen.
Bes ohne	—	—	Gen. (& Acc.)
Cekfch (in	—	—	Gen.
an	—	—	Acc.
Garr langft	—	—	Acc.
Is aus (ist in Liefland gebräuchlich)	—	—	Gen.
Kahrt um, umher	—	—	Acc.
Klahr nahe bey	—	—	Gen.
Lihds bis	—	—	Dat. (Acc. & Gen.)
No von, aus	—	—	Gen.
Pa (anf, über, durch, unter	—	—	Acc.
bey, zu	—	—	Dat.
Pakkal hinter	—	—	Gen. & Acc.
Pahr über	—	—	Acc. & Gen.
Par für, wegen, zu, über	—	—	Acc. (& Gen.)
Pee bey, zu	—	—	Acc. & Gen.
Pehz nach	—	—	Acc. & Gen.
Pirms vor	—	—	Gen.
Preekfch vor (für)	—	—	Gen. (& Acc.)
Prett (pretti, preetim, prettib) gegen, wieder	—	—	Acc. (& Gen.)
Sam, ist Oberlauzisch und heist unter	—	—	Gen. & Acc.
Sahnis beyfeit	—	—	Gen. (& Dat.)
Seji (sejzen) nebenhin	—	—	Acc.
			Starp

Starp zwischen, unter	—	—	Acc. & Gen.
Us auf, nach, zu, an	—	—	Gen. & Acc.
Wirf oben, auf	—	—	Gen. & Acc.
Zaur durch	—	—	Acc.
(Den Gebrauch dieser Präpositionen siehe in der Syn- tax §. 173.)			

§. 118.

Die Pronomina Es ich, Tu du, Gewis
sich, Kas interrog. wer? was? und Tasdas,
wenn es allein stehet, haben die Freyheit,
bey jeder Präposition, auch im Dat. Sing. zu
stehen. Als: zaur man, auch zaur mannim
durch mich, ar tewi auch ar tewim mit dir, pee
sewi, pee sewis auch pee sewim bey sich, pee.
Ka auch pee kam? bey wem? wobey? no ta,
auch no tam davon, daher.

§. 119.

Weil das Relatium kas, welcher, laut
§. 55, keinen aparten Pluralem hat, sondern
im Plurali wie im Singulari gehet, so stehet es
bey den Präpositionen auch im Plurali in
demselben Casu, in welchem es im Singulari
stehen muß. Als: die Zeiten, von welchen Chri-
stus redet, tee laifi, no ka Kristus runna,
nicht aber no kam, die Prophten, durch welche
Gott geredet, tee Prawerschi, zaur fo Deews
run:ajis, nicht zaur kam.

§. 120.

Die Letten haben auch Präpositiones
Postpositiuas, und zwar

- 1) Die nach einem Genitio gesetzt wer-
den. Diese sind dehl, pehz und labbd
oder labbad, und heissen auf deutsch
wegen,

wegen, halben, oder um willen. Als: mannis dehl meinewegen, tewis pehz deinetwegen, deiner halben, Jesus Kristus labbâ oder labbad um Jesu Christi willen.

- 2) Nach einem Dativio steht pretti entgegen oder gegenüber.

§. 121.

Præpositiones inseparabiles sind: at wieder, ee ein, fa zusammen, und das Oberlausische da, bey. Ein mehrers davon siehe in der lehre von den Compositis §. 131. n. 4).

Von den ADVERBIIS und andern Partickeln.

§. 122.

Die Adverbia, die von den Adjectivis gemacht werden, endigen sich größtentheils auf i, als: labs gut, Adverb. labbi, krabschns schön, Adv. krabschni, grubts schwer, Adv. grubti schwer, auch grubtschi sauer und schwer, zeets hart, Adv. zeeti hart, fest, auch zeetschi mit aller Macht.

§. 123.

Diese Adverbia werden auch comparirt. Als: labbi gut, labbati besser, wissu labbati am besten, Krabschni schön, krabschnaki schöner, wissu krabschnaki am schönsten.

§. 124.

Viele Substantiva werden adverbialiter meist im Abl. locali, bisweilen aber auch im Dat. oder Acc. gebraucht. Als: wirsû oben, von wirsus der obere Theil, schim brishscham auch,

auch, scho brishdi (kürzer scho brishd) für diesmal, von brishds Gen. brishscha eine Weile oder kurze Zeit. Hieher gehören auch abra hinaus, auch draussen, eetschâ hinein, drinnen, skarpâ zwischen oder unter, weetahm stellweise.

§. 125.

Die Letten haben auch einige Partickeln von ihren kleinen Kindern, die die Worte noch nicht rein nachsprechen können, angenommen. Als: dutschu, anstatt dohd schur gib her, nischu, anstatt ness schur bring her, â re, anstatt âk redsi ach siehe, klau anstatt klaufs hör, pag, anstatt pagaid wart, eds, anstatt reds sieh, kusch, anstatt kluss still.

§. 126.

Einige Partickeln werden von Sprachverderbern verkehrt gebraucht.

- 1) Ahran hinaus, eetschan hinein, und garram daneben, sind Aduerbia, und werden fälschlich als Præpositiones gebraucht. Z. E. fo mahzees ahran teem desmit Deewa haussleem? was lernest du aus den zehn Geboten Gottes? Es muß heißen no teem. Eetschan Deewa wahrdeem in Gottes Wort. Es muß heißen eetsch. Garram sehtu längst dem Gesinde. Es muß heißen: garre sehtu.
- 2) Ais to, ist die Præpositio ais mit dem Acc. to, und heißt: hinter dem. Es wird aber von einigan fälschlich anstatt denn gebraucht. Z. E. Im Schluß des Vater unsers: Ais to tew peedere ta walsiba,

denn dir gehört das Reich. Es muß heißen:
Jo tew peederr.

3) Jo, ist kein Adverbium affirmandi, sondern die Coniunctio conditionalis wofern. Ja es tizzu heißt nicht: ja, ich glaube, sondern: dafern ich glaube. Der letzte sagt schlechtweg: tizzu, oder es tizzu, wenn er sagen will, ja ich glaube. (cf. §. 175.)

§. 127.

Damit man die Aduerbia und Coniunctiones, die oftmals im stylo die größte Schwierigkeit verursachen, leicht finden möge, so habe ich sie hier, nach alphabetischer Ordnung (im deutschen aufzuschlagen) hergesetzt. Die nöthigsten Interjectiones, wie auch die Präpositiones, die zum theil aduerbialiter gebraucht werden, sind mit darunter begriffen.

§. 128.

CATALOGVS PARTICVLARVM.

Ab nolbst.

In den *Compositis*, gemeinlich no (ais) als: abbrechen, *akk.* nolautst, *pass.* nolubst, abfallen nokrist, abgehen ais-eet. ab und zu, schurpu turpu, schurp un turp. aber bet, aber doch bet to mehr. abermal atkal, obru reis. absonderlich sewischki, fa:

wadi (bey Seite sawrup.)

ach! af! ach das! kaut!

akkaut!

alle — bey den *Substantiuis temporum* heißt es, als: alle Tage it dees nas, alle Woche it nedo delas, alle Jahr it gads, allen dritten Tag it treschu deenu, it treschadeena.

all ander Tag pahrdeendö,

all

all ander Woche pahr neddelöð.
allein, aber bet.
allein, nur, ween, tikkai.
allemal it brishchu, it brishscham, siehe allezeit.
allenthalben wissur.
allerdings sinnams, teescham.
allererst, jetzt erst nuble, nulle, zusehdest wisspir: mak.
allerhand daschadi.
allerley wissadi.
allermeist wisswairaf.
allerseits wiss apfahrt.
allerwegen wissur.
allesamt wiss notaf.
allezeit pat labban.
allezeit allasch, allaschin, allasch:ht, weenumehr, ar ween.
allgemach pamasam, weeglam, lehnam.
allhier schè, (scheju) te, (teju.)
allmählig pa reisehm, allmählig, sacht lehninam, weeglinam, pamasib: tam, allmählig, ganz sacht lehnitnam, pamasib:tinam.
allzu — pahrteeku, wissai, wissin.
allzumal wissnotaf.
als, da, kad, wiekä, als

auch kä arridsan, kä ir, als — so kad-tad.

— Nach einem *Comparatiuo* ne, kä, nekä.

— vor einem *Verbo*, wird durch das *Prat.* in is gegeben. (siehe *Syntax* §. 161. am Ende.)

alsbald tuhbal, tuhbalin, tuhbalih.

alsdem tab, alsdem erst tab tikkai.

als nemlich prohti.

als ob, als wenn it kä, (kaschu.)

als wiekä, it kä.

also, auf diese weise tä, also auch tä arridsan, tapat, also, so sehr tik lohti, also, demnach tad.

am, bey den *Superlatiuis* wiss, als: am meisten wisswairaf.

an, am, pee, us.

In den *Compositis* wird es oftmals anders gegeben, als: ankleiden apgehrbt, anfangen, sacht, eesacht.

anders zittadi, anderswo, anders wohin zittur, anders woher no zitturrenes.

andem, es ist andem oder wahr teesa, es ist, oder war schon andem jau pat labban.

anein:

aneinander kōhpā.
 annoch wehl.
 anstatt weetā, anstatt deis
 ner tamā weetā.
 auch ar, ir, un, arri, ar-
 ridjan.
 auf wirs, us, oder bloß
 der Abl. loc. als: sem-
 mē auf die Erde, auf der
 Erden. In den Composi-
 titis wird es unterschied-
 lich gegeben, als: auf-
 steigen uskahr, die
 Thüre aufmachen dur-
 ris atwehrt, das Bett
 aufmachen gultu fatai-
 fibr, die Sonne geht
 auf faule lezz.
 auf! auf! nu! muddigi!
 auf beyden Seiten abbejup.
 auf daß kā, lai.
 auf den Mund liegend
 knuhyu, auf dem Rücken
 liegend augschpehdu,
 aufs Gesicht vorwärts
 schubristu.
 auf diese Art und Weise
 tā (schitta) auf allerley
 Weise wiffadi, wiffa:
 schi, auf feinerley
 Weise ne kā, ne kahdi,
 neschahdi, netahdi, auf
 mancherley Weise da-
 schadi, auf feinerley Wei-
 se weenadi, auf beyderley
 Weise abbejadi, auf
 zweyerley Weise ditweja-
 di ic.

auf und ab schurp un turp,
 sche un te, auf und nieder
 augschup semjup, schur-
 pu turpu.

aufs beyrn *Superlativo*
 wiff, als: aufs beste
 wiff labbaki.

aufs höchstelai dauds irr,
 tad. — — —

aufwärts augschup, augsch-
 puffed.

aus, is, no.

In den Compos. is, als:
 ausgeben isdoht, ausge-
 gehen is-cet ic.

aus, hinaus abra, abran,
 aus, zu Ende pa gallam,
 aus der Fremde no swe-
 schenes.

ausser, ausgenommen bes
 ween.

ausserhalb, auswärts no
 abra puffed, abra puffed.

Bald drihs, bald genug
 gan drihs.

bald — bald tad — tad,
 brihscham — brihscham,
 (tiklus tā, tiklus zitta-
 di.)

be in den Compos. wird
 auf vielerley Art gege-
 ben, als: bepflügen apo
 art, bezahlen aismak-
 sari, begreifen saprast ic.
 besonders, siehe, absonders
 lich.

bessers

besserhin turpmat, turp-
 lik, turplikam.

bey pee.

In den Compos. auch
 pee, als: peelikt beyler-
 gen. Vor den *Numerati-
 libus* pa, als: bey eins
 pa weenam, bey zwey
 pa diweem.

beyderley abbejadi.

beyderseits abbejup.

bey Gott! nu deé!

bey leibe, um Gottes wil-
 len dehl Deewu.

beynahe tikne.

beyseits fahnis, fawrup.

bis lihds, bis dahin ta-

mehr, bis das kamehr,

teekams, bis dorthin

lihds tur, lihds turrenes,

lihds tejenes, bisher lihds

schim, bis hieher scha-

mehr, lihds te, lihds te-

jenes, lihds schejenes,

bis oben zu lihds pilnam,

bis so weit lihds tam,

tamehr.

bisweilen brihscham, lai-

kam, pabrihscham, da-

schureis, daschahri, da-

schubahn, (fashad.)

Da, als, tad, da, dort
 tur, da, hier sche, te,
 reju, reitan, da, zuge-
 gen, kahrt, da und da
 sche un te.

dabey peeta, pee tam, da-
 bey, nahe kahrt.

da doch jehschu, kautschu.

dadurch jaur te, no ta, no
 tam.

dafern ja, ja labtan.

daßir par to.

dagegen tur pretti.

daheim mahjas.

daher no ta, no tam, ta-
 peh.

dahin, dorthin tur, (turp.)

teitan, (us turrenes,)

dahin seyn wehsa buht.

da hinaus te jauri, pa te-
 jeni, pa tenneni.

dahinwärts tejup.

dahinien pakkai, pakkala,
 pakkalam.

dahinter, siehe, hinter.

damals tad, to reiff, to
 brihdi, tad kā.

damit, auf daß kā, lai, da-
 mit, mit dem ar to, danf
 paldees.

daneben tur kahrt.

dann, alsdann tad.

dann und wann, siehe
 bisweilen.

dannenhero tabapeht.

dar, in den Compos. wird
 mancherley gegeben,

als: darlegen nofikt.

darthun parahdibt, dar-

reichen sneegt, atsneegt.

daran pee to, pee ta.

darauf us to, wirs to.

darauf, nachdem pehz to,
pehz tam, pehz ta.
daraus no ta, no tam.
darein tur eekschâ.
darnach pehz, pehz schim.
darnieder semmê.
darüber pabr to.
darum tapehz, tadehl.
darunter tur appatschâ.
darzwischen starpâ.
darvon no ta, no tam.
das, auf das kâ, lai, das
es recht — negg.
das wars tebe.
davon, weg nohst. In
den *Compos.* no, (als)
als: davon laufen no
behgt, aishbehgt.
das ist turpat, tepat, teiju,
teitan.
dawider pretti.
dazu, dabey, vee, klabt.
In den *Compositis* vee,
als: dazulegen peelikt.
dazu, darum tapehz, ta
vehl.
dazumahl, siehe damals.
denn jo, wer denn kas tad,
wenn denn kad tad ic.
denn — denn, siehe bald —
bald.
denn allererst tad tikkai,
(tâ le.)
denn ja jeba.
dennoch tapat, tomehr,
tatschu, (tak, takmehr)
dennoch aber bet to
mehr.

derb tiffu tiffam.
dereinst weenreis, turpmat,
turplik, turplikam.
dergestalt, das tâ kâ.
dermaleins weenreis.
dermassen tâ.
derowegen, deswegen ta
pehz, tadehl, ta labbad.
desgleichen tâ libds.
desselben gleichen tâ libds
arridsan.
deswegen, siehe derowe
gen.
desto, bey den *compara
tiuis* jo, als: desto
mehr jo wairak, desto
größer jo leelaks.
dierweil kad, tapehz kâ.
diesmal scho reis, scho
brihd, schim brihscham.
disseit schai puffed.
doch, siehe dennoch.
ey doch jel, jelle, geh
doch eij jet, eijluhdsams.
dort tur, dorthier no tur
renes, dorthin turp, us
turrenes, dort hindurch,
dort hinaus, tur zauri,
pa tenneni, dort hin
wärts turp.
draussen abrà, abran.
drinnen eekschâ, eekscham.
droben augscham, wirsü.
drüber pabri, pabraki.
drunten appatschâ.
durch zaur, durch und
durch zaur zaurim,
durch

durch einander ver
mengt juffu juffam.
durchaus nicht pawissam
ne.

Eben, juff, it, pat, ihsti,
eben als it kâ, eben also
tapat, tik pat, tâ libds,
eben da te, tépat, ihsti
te, eben darum tabapehz,
eben das wollte ich so
haben tebe to es gribbe
ju, eben deswegen taba
pehz, eben ein solcher it
tohds, pat tahds, ihsti
tahds, eben jetzt it tag
gadin, pat labban, eben
recht ihsti labds, it pa
reis, eben recht zumaaf
mehrni. itt mehrâ, pat
mehrâ, ihsti mehrâ, eben
so tapat, eben so viel
libds tik dauds, eben so
wenig libds tik mas, eben
so weit libds tik taltu,
eben so wie itim tâ kâ,
eben sowol tapat, tâ
libds arridsan, eben zu
rechter Zeit laikâ, pat
laikâ.
ehe, ehe als pirms, eekam,
ehe noch pirms nekâ.
ehemals zittkahrt.
eigentlich ihsti.
ein eeksch, eekschâ In den
Compositis ee, als: ein
gehen ee-ee.

einander weens obtru,
weens obtra, weens ob
tram, bey einander
weens pee obtra, durch
einander weens zaur ob
tru ic.
ein ander mal zittu reiss.
einiger massen pufflibds.
einmal, einstens kahdu rei
si, weenreis.
eins ums ander tas par
to, kâ man tâ tew.
ein wenig, mas, mag mag
gumir, druzin.
einwärts eekschpuffe.
einzig und allein weenigi
ween.
endlich pehdigi, beidsot,
pehz gallâ.
entgegen pretti.
entweder — oder jeb —
jeb.
entzwey puscham.
er, in den *Compositis*, wird
auf vielerley Art gege
ben, als: erhören, pa
klaufft, erwegen ap
dohmahr, erstechen no
durt ic.
erst, dann erst tadtkai,
nu erst, siehe nu.
es sey dann lai tad, es sey
denn das — ja ne, ja
labban ne — tad.
etliche mal daschu reiss,
daschkahrt.
etwa, etwan jaschu.

etwa s, vor den *Adjectivis*,
wird mit pa, gegeben,
als: etwas sauer oder
säuerlich *pakabbs*,
ey! i! à! as! ej!
ey lieber, *lubbsams!*
ey mein Zimmelschen! à
pasaulbt!
ey siehe! à rē!

Fahrens brauckschuß.

falls ja.

fast tikne.

fern tabt, tabtu.

ferner probjam, fernerhin
jo probjam.

fort, in den *Compositis*
no, ais, als: fortgehen
no-eet, ais-eet.

fortan turpma, pebz schim,
jo probjam.

freylich, fürwahr sinnamš,
tā tad? tebe, neba tā.
früh agri.

föhrens weschuß.

für par, siehe vor.

fürnemlich wiff wairak.

für und für weenumehr.

fürwahr teescham.

Ganz, bey den *Adver-*
biis it, pat, ihsti, als:
ganz nahe it turwu, it
reju, pat klabt, ihsti klabt,
pat teju, ihsti teju.

ganz und gar pawiffam.
ganz und gar nicht naw

ne buht, tā nawa tā na:
wa.

gänzlich notat, wiffai, wiff
tin, (wischlin) pawiffam,
(pagallam) pawiffam.

gar, noch dazu wehl tur
klabt, gar nicht ne wiff,
ne mas, ne tā, ne tā ne,
pawiffam ne.

gar zu — pahreetu, wiff
sai, wiffin (wischlin).

gebückt pagubbu.

gegen pret, prettim, pret:
tib.

gegen über pretti.

gen us.

gemeiniglich, s. insgemein
genau, gerad libds, libdf.

genug gan.

geradzu teescham.

gern labpraht.

geschweige nelle wehl.

geschwind drihs, ahtri, kno
schi.

gesetzt lai, lai buht.

gestern walkar.

gewiß teefa, teescham, pa:
teesi.

gleich, gerad libds, so
gleich tubdal, tubdalin,
tubdaltit.

gleich als it tā, gleich als
wenn it tā kad.

gleichergestalt, gleicher:
weise ta pat, tā libds ara
ridsan.

gleichviel

gleichviel weenabi, libd:
sa, libdsi

Bey den *Pronom.* und
Adverb. jeb, kaut, als:
gleichviel wer jeb kas,
kaut kas, gleichviel wo
jeb kur, kaut kur.

gleichwie — also tā — tā.
gleichwol tomehr, tatschu,
gnug gan, ganna.

Halb und halb puffs
libds, ne ihsti.

hart bey turwu klabt, teju
klabt.

hast du: irrag tew?

hast du nicht (lat. *nonne*)
neg? (*cum Präter.*)

hat nicht naw, nawa, *cum*
Dat.

heim mahiās.

her schur.

In den *Compos. at.* als:
herkommen amahkt,

her ab, heran, her:
auf ic. ist eben so viel,
als an, ab, auf.

hernach pebz.

herum aptahri, aplit.

heute schodeen.

hie, hier sche, te, scheit,
scheltan, scheju, hie und
da, sche te, schurp turp.

hie bey, hie durch, hie:
mit, hie von ic. siehe

dabey, dadurch ic.
hieher schur, schurp, hie:

herwerts us schurrenes.

hienieden scheid wirš fem:
mes.

hieraus pebz tam.

hierdurch pa schejemi, pa
schennemi, te zauri, sche
zauri.

hieselbst sche pat.

hin, weg nobst.

In den *Compositis* ais,
no, als: hingehen ais-
eet, no-eet.

hinab semmē, leija.

hinauf augschup, kalnā.

hinaus abra, abran.

hinein eekschā, eekshan.

hinfort, hinsühro, siehe
fortan.

hingegen bet.

hinten pakkat, pakkatā,
pakkalam.

hinter ais (*Præpos.*) pat:
kat (*Adverb.*) hinter

her pakkat.

hin und her, hin und wie:
der schur tur, schurp
turp, schurpu turpu,

weenup ohrrup, pa wee:
tahm.

hinweg nobst.

hinzu klabt

Not. In den *Compositis*,
hinab, hinaus, hin:
aus, hinweg und

hinzu siehe: ab, auf,
aus, ein, weg und zu.

hör hör klau klau, puische.

! à!

ja, *affirmandi*, siehe *Syntac*
 9. 174. 175.
 ja freylich sinnamš, ka
 tad? tebe.
 ja so gar un wehl.
 ja wol sinnamš.
 je — je, je — desto jo — jo.
 je mehr und mehr so dees
 naš jo wairak.
 je länger, je größer jo dees
 naš jo leclakš x.
 jeden Tag, s. alle.
 jederzeit allasch, allaschin,
 allaschiht.
 jedesmal ikreiu if bribšcu.
 jedoch bet, tomehr, tatschu.
 jemals zittkahrt, kad, jeb-
 kad.
 jenseit winnupuff.
 jetzt tagaad, taggadin, tag-
 gadiht.
 im Galopp aufam, au-
 lifku, im Schritt oder
 Schlappv sobiu, soblis,
 im Trabe rikšcu.
 im, wird oft *per Abl. loc.*
 gegeben, als: im Traum
 sapni.
 immer allasch, allaschin,
 allaschiht.
 immerfort ar ween, ais
 weenu, muhscham.
 immerhin lai tad, mannu
 behdu.
 immer so tahdai.
 immer weg, siehe, in eins
 weg.

in eeksch, oder der *Abl. loc.*
 als: in der Dämme;
 rung krehšlā, in der
 Zahnenkrāhe gaitšd, in
 der Nähe tuwumā, in
 die Länge garram, ee
 garram, in die Quere
 schleršcham, in den Tag
 hinein, unbedachtsam
 aplam.

in dem tā kā, oder das
Gerundium, als: indem
 ich dahin gieng, gescha-
 he es, man ais-eijoh
 taš notifke.

indessen pa tam, pa tam
 šarpam, tik ilgam.

in eins weg kā-tā, als:
 es schneyt in eins weg,
 kā sneeg tā sneeg.

innen und aussen eekschā
 un abrá.

innerhalb (*Adu. loci*) eeksch,
 eekschā, (*Adu. temp.*)
 pah.

insgemein oder gemei-
 niglich, muß mit dem
 Wort mehds (er pflegt)
 oder daschdeea gegeben
 werden, als: er versteckt
 sich, wie es ein Dieb
 insgemein zu machen
 pflegt: winsch šlepjāšš,
 kā saglis mehds darriht,
 oder kā daschdeea saglis.

inskünftige s. besserhin.
 in so fern šawadā šinnā.

inson:

insonderheit wiß wairak.
 in Stücken drusku drus-
 kam.

inzwischen pa tam, pa tam
 šarpam.

irgend einmal kahdu reiß,
 irgendswu kur, jeb kur,
 kaut kur.

ist auch? irrag?
 ist nicht naw', nawa, na-
 waid, nawaida, (nawa,
 newaid, im Bausker-
 schen niwa.)

ists nicht? neg, neggi?
 jüngst, siehe neulich.

just, siehe eben.
 just so itrin tā, just zehen
 libbs desmit.

Kan auch? warrig?
 kaum tik, tik ko.

Feinesweges ne kā.
 Fein mal ne kad.

Kurz, Kurzum ar maswahr:
 deem šaktohr.

Lange ilgi, fenn.
 lang hernach fenn pež
 tam.

lang vorher fenn pa-
 preekš.

langsam s. allgemach, all-
 mählig.

langst garr (*Prapof.*)
 garram (*Aduerb.*) langst
 vorbej sež (*Prapof.*)
 sežzen (*Aduerb.*)

längst fenn.
 längst und langst schlehr:
 scham, un garram, ee
 garram.

laufens tezzinuš.
 leyder Deewam schehl,
 deem schehl.

lieber labbiš, ey lieber
 luhdsamš.

los wakā, wakam.

Mal-reiß-fahrt, als: ein-
 mal weenreis weenkahrt,
 zweymal diw reis, diw
 kahrt x. das erstmal
 pirureis, pirmkahrt, viel-
 mal dauds reis, dauds
 kahrt, manchmal das
 schureis, daschkahrt, je-
 desmal ikreises, ikkahrt,
 jenes mal winnu reiß,
 winnkahrt.

mal über mal reisu reisehm,
 kahrtu kahrtahm.

mehr wairak.

mehr und mehr, s. je mehr
 und mehr, zweymal
 mehr diwi teek, ohtru
 teek, dreymal mehr
 tribsreis wairak.

meistens, meistentheils, s.
 insgemein.

mit ar, mit, zugleich libbs.
 mit eins, ar weenu ween,
 siehe auch, in einweg,
 mit einander koppā.

mit Gedränge aumakam.
 mit

mit nächsten schim dee-
nahmen.

mit nächsten neba, ne mas.
mit verwandter Hand at-
schubu, atschubenu.
mitlerweile, s. indessen.
(möchte denn besserhin
jeppin jo turplik.)
morgen riht.

Nach us, pehz, (oder
Abl. loc. als: der Herr
ist nach Riga gefahren
Kungš us Nihgu oder,
Kungš Nihgā aišbrau-
jis.

nach, hinten, hinterher
pakkal.

nach und nach siehe allge-
mach, allmählig it, je
mehr und mehr.

nach dem — so, kad —
tab, oder Partic. prat.
in is, siehe Syntax §.
161 am Ende.

nach dem es fällt kā trah-
pahš.

nach diesem, nachgehends,
nachmals pehz schim.

nach übermorgen aišpa-
riht.

nahe klacht, tuwu, teju.

nahe vorbey setzen.

nächstens, s. mit nächsten.
neben garr (præpos.)

neben einander blakkam,
(blakta).

nebenhin garram, setzen.
nein ne.

nenlich probti.

neulich ne fenn, schim dee-
nahm.

nicht ne, im Bauskerschen
ni, im Oberlauzischen na

nicht, interrog. neggi?

nicht anders als, ihsti tā
kā.

nicht dis nicht das ne schis,
nei taš.

nicht hin nicht her ne
schurpu ne turpu.

nicht oft pa retti.

nicht so, nicht so, ne schah-
bi ne tahdi.

nicht so gar sonderlich ne
wišfai.

nicht so viel ne tik.

nichts neeka, ne neeka, ne
neeku, nichts weniger
als, ne mas ne, nichts des
sto weniger, siehe dens
noch.

nie, niemals, ne kad.
nieder, semmē.

In den *Compositis* no,
als: niederlegen nolikt.

niederwärts semjup, sem-
ju puffed.

nimmermehr ne kad, ne
muššam, muššam
ne.

nirgend, nirgendwo
neekar, ne neekar, nir-
gendshin ne furp, nir-
gendš

gends wohin ne schurp
ne turp.

noch, annoch wehl, noch
auch nedš, nei arri, nedš
arri, noch damals tad
wehl, noch dazu jo wai-
rak, noch drüber pah-
ri par, noch einmal so
viel ohtru teek. divi teek,
noch ferner jo probjam,
noch nicht wehl ne, (nel-
le).

nu nu, nu nu nu nu, gan
gan, nu denn nu tad,

nu erst nuhle, nulle wehl.
nun, siehe jetzt.

nunmehr nu jaw.
nun wolan nu tad.

nur ween, tikai, nur al-
lein tikai ween.

nützlich, tauglich leeti.

D! ak! o weh! ak wai!
ob woi (wai wui) arriq,

arri, ar (ai) ob nicht
neg?

ob — oder nicht woi —
woi ne?

oben, auf wirš, wiršū,
ausšam.

ober werts wiršpuššē,
ausšpupššē, ausšup.

obgleich, obšchon, ob-
wol jeb, jebšch, jebšchu,

kautschu (kaur)

ob wo woi fur? ar fur?
oder jeb (woi).

offen atwehru (atwehru)

oft, oftmal daschureis,
daschfahrt, daschubahn,
daudfreis, daudfahrt.
ohne bes (auch besch, wenn
es ganz allein stehet).
ohngesehr, beynahē pee,
siehe von ohngesehr.

Paarweise pahris, pah-
rimš, pa pahreem.

pfuy! wē!

platt auf der Erden pees
plakku.

Duer schkehrscham.
querwärts atšcherbi.

quantsweise eemestam.

Recht, richtig pareišt,

recht als wenn it kā,
(kashu) das es recht
nef, recht, zu rechter
Zeit pat laikā, paschā
laikā.

Vor den *Adjectivis* it,
als: recht groß it leelš.

reihenweise rindu rim-
dehmš.

reitens jabschus.

rips, raps gibbu grahbu.

rücklings, rückwärts, ver-
kehrt adschugarni, at-
schagarni, atkahru.

rund um wišfapfahrt, ap-
fahrt kabrtim.

Sacht lehui, lehnam,

walkam, weeglam, pa-
masam

wasam, palehnihtim,
ganz sachte, recht sachte
lehniham, lehnihtam, leh-
nihtinam, wesglinam,
pamasihtim, pamasihtri-
nam.

samt libds ar.

samt und sonders tik lab
wissi tobpa tà fewischli.
schlimm, schlamm schlim:
pu schlampu, schluffu
brucku.

schwerlich (*ironice*) neba.

schon jau, jaw.

sehr tohti, wissai, gauschi,
aplaw.

seitdem tà tà.

seither libdschim.

seits, beyseits blakkam.

seiwerts fahnis.

selten retti, rettam.

siehe da luhk, luhksche, raug,
redsi, redsi, Gatt. (à re).

siemal jo.

so, also tà.

In Vergleichung tik,
als: so groß tik teels.

so aber ja tad, bet ja, ja
attal, so aber nicht ja
ne, bet ja ne.

so als tà tà.

so bald als tà tà, libds —
libds.

so das es recht tà tà, negg.

so denn ja tad.

so etwa einer ja kas labban.

so etwan wo ja tur.

so fern ja.

so gar das tà tà, nek.

so gleich s. alsbald.

so jemals ja tad.

so lange kamehr, so lange
bis teekams, libds kam
— libds tam.

so nur je tikkai.

so sehr tik tohti.

so viel tik, teek.

so, vor die lange Weile
schà.

so wie tà tà.

sowol — als auch tà — tà,
tà — tà, tik lab — tik
lab, tik lab — tà arri
oder arridsan.

solchergestalt us tabdu
wibsi.

sonderbar sawadi.

sonderlich fewischli.

sonst zittadi, ja ne — tad.

spät wehlu (sebbu).

stets allasch, allaschin, als
laschib, weenumehr, ar
ween, ar weenu ween,
ikbrihschu, ikbrihscham.

still kluff (kusch).

Trog spiht (traz, schuff,
ischuf).

Ueber pahr, pahri, wir-
si.

In den *Compositis* pahr,
als: überheben pahrzelt.

überall wissur, pahr wiss.
überaus wissai, wissin.

über

überhaupt ar mas wahr:
deem sakkost.

überhin par garru laiku.

übermäßig pahrseku.

übermorgen parist.

über und über pahr pahr-
rim.

um ap, fahrt, apfahrt,
aplit.

In den *Compositis* ap,
als: umstürzen apgahst.

um und um s. rund um.

umsonst welti par neneeku.

um so viel mehr jo, jo
wairak.

un (*negat.*) ne, bes, als:
unvernünftig neprah-
tigs, besprabtigs.

unaufhörlich s. derb.

und un (*in*).

und zwar jo wairak, (*ar*
scho sinu).

ungefähr s. ohngefähr.

unten semmè, appatschà.

unter, darunter ap:
patsch, unter, dazwischen
starp, starpà.

In den *Compositis* no,
als: untersinken no:
grint.

unterdessen s. indessen.

unter einander sawà star-
pà.

unterweilen pa reischm,
pa brihscheem.

unterwerts semjup.

unversehens peepeschi, ne-
wiku.

wer in den *Compos.* wird
auf vielerley Art gege-
ben, als: vergessen aish

mirst, peemirst, verkauf-

sen pahrdoht, vertrei-
ben aishsiht, nodsiht,

verschwinden sust, par-
sust.

vergeblich s. umsonst.

vermengt iukku iukkam.

vermuthlich man schkeet,
man dohmabt, ne tà tà,

als: vermuthlich hat
der das gethan ne tà tà

tas to buhs darrijis oder
man dohmabt, tas to
buhd darrijis.

verworfen wirschu war-
schu.

viel dauds.

vieleicht best, jasschu, neg.

vielmehr jo wairak.

vielweniger neg wehli.

völlig pilni, pa pilnam, (*pa*
pillam).

von, no.

von aussen no ahrenes.

von dannen no tejenes, no
tennenes.

von dorten no turrenes.

von hinmen no schejenes,
no schennenes.

von hinten no pakkafas,
no pakkafenes.

von innen no eekschà, no
eekschenes.

von längsten no sennenes,
R 2 von

von nahen no klaftrenes.
 von nun an no schi laifa.
 von oben no außschenes,
 no wirsu, no wirspuffes.
 von ohngefehr no nejav-
 schi, ne tipfchi, nawi-
 loht, no newifku.
 von Tag zu Tage, s. je
 mehr und mehr.
 von unten no appatscha,
 no appatsch puffes, no
 appatschenes.
 von vorn no preekscha, no
 preekschenes.
 von wannen no kurrenes.
 von weiten no tablenes,
 no istahkam.
 von wegen dehl, pehz, lab-
 ka labbad (cf. S. 120.).
 vor, preeksch, für par.
 In den *Compositis*
 preeksch, ais (pahr) als:
 vorstehen preeksch stab-
 weht, fürstehen aisstab-
 weht, pahrstabweht.
 voran, voraus papreeksch,
 preekscha.
 vorbej garram, fezzen,
 pahr.
 vor dem, vor diesem zitt-
 kahrt, preekscha laifa.
 vor die lange Weile schä.
 vorgestern aiswaffar.
 vorher papreeksch, papreeks-
 chan.
 vorhin, s. vordem.
 vor jenes mal ais winnu
 reis.

vorn Jahr pehrn, vor
 zwey Jahren aispehrn.
 vormals zittkahrt, zittu reis.
 vorn preekscha, papreeks-
 chan.
 vor sich werts sawjup.
 vorüber pahr, garram,
 fezzen.
 vorvoll pa visnam.
 verwerts us preekschu,
 vorwerts aufs Gesicht
 tschurifku.

Wahr warlich, wahr-
 hastig teesa, teescham,
 patcefi.
 warum kapehz, kam, par
 fo, warum nicht! ka ne!
 wechselweise pamihschu.
 weder — noch nei — nei,
 nedf — nedf.
 weg nohst, projahm.
 In den *Compositis* no,
 ais, als: weggehen no-
 eet, ais-eet.
 wegen, s. von wegen.
 wehe! wai!
 weil tapehz ka.
 weise pa, als, stellweise
 pa weetahm, stückweise
 pa gabbaseem, paarwei-
 se pa pahreem ic.
 weit tabf, tablu.
 weiter, mehr wairk.
 weiterhin, s. besserhin.
 wem zu gut ka labbad?
 wenig mas.

wenn

wenn kad, wenn — so
 kad — tad.
 wenn doch kad jel! kaut
 jel!
 wenn gleich lai irr, kau-
 tschu.
 wenn nur kad ween, kad
 tikkai.
 werts pret, us, us —
 puffes, als: Abend-
 werts, pretwaffaru, us
 waffara puffes, vor-
 werts us preekschu, hin-
 terwerts us pakkalu, us
 pakkalas puffes ic.
 werwegen, weshalben ka-
 pehz, kadehl, par fo.
 wie ka, wie — so, ka —
 ta.
 Bey den *Adjekt.* und *Ad-*
verb. zit, als: wie groß
 zit leels, wie lange zit
 ilgai, zit seum, wie oft
 zit reis, wie sehr zit lohti.
 wie aber wenn bet ja.
 wie auch ka ar, ka arri,
 ka arriban.
 wie denn ka tad? wie denn
 anders neba ka.
 wie lange zeekams, zikkams,
 wie lange (ist schon die
 Zeit) kohpsch.
 wie nicht ka ne?
 wieviel zit? zeek?
 wievielmehr zit wairak,
 zit ne, mit einem drauf
 folgenden *Comparatiuo.*

wie weit lihsf kam.
 wieder, abermal atfal,
 wider, entgegen pretti.
 In den *Compositis* at
 oder pretti, als: wies-
 dergeben atdoht, widere-
 stehen pretti stabweht.
 wo fur? wo es immer sey-
 fur ween.
 wohl labbi, pareiff.
 wol gan.
 womit, wodurch,
 worin, woraus,
 woran, wovon, woti-
 nach, ist eben so viel
 als: mit was, durch-
 was, in was ic.
 wofern ja. ja labban.
 woher no kurrenes, no ka,
 no kam.
 wohin fur, kurp, wohin-
 aus pa kurreni, wohin-
 werts karp, kurjup, ka-
 trup.
 wo nicht ja ne.
 wo nur immer fur ween.
 wollte Gott at kaut!
 woran pee ka?
 worüber? par fo?
 wozu kam?

Zer, in den *Compositis*
 fa. (is) als: zerreißen
 fapleht, zerbeißen fa-
 kohst, zergehen sach,
 schliht, ischliht.

zu pee, us.

R 3

In

In den Compos. pee, ap,
als, als: zuwerfen pee-
mest, apmest, aismest.
Vor den Adjekt. s. allzu.
Vor den Zahlen, s. bey.
zu dem tur klabt.
zuerst papreetsch, pirm-
galla.
zugleich lihds, lihdsa, ween
lihdsa.
zuförderst wisspirms.
zu Fuß kahjam, kahjor.
zu Jahr pebrn, vor zu
Jahr atspehrn.
zu lange pa - ilgi.
zuletzt pehdigi, beidsotz,
pehz galla, pastarös.
Zum, zur wird vielmals
durch den Dat. gegeben,
als: zum Lohn algai,
zur Saat sehklai, zur
Gesellschaft beedram.
zu maass, s. eben recht.

zumal wiss wairat.
zum theil gan — bet ue
wissai, oder pawissam.
zum voraus papreetsch.
zum wenigsten lai mas irr.
tad — (tomehr ween).
zur, stehe zum.
zurück atpakkal.
zusammen tobpa.
In den Compos. sa, als:
zusammenbinden sa
seet.
zuviel pahreeku.
zuvor papreetsch, papreets
schu.
zuweilen, s. bisweilen.
zu welcher Hand oder
Seite kurjup.
zuwider pretti.
zu zeiten brihscham, lai
kam.
zwar gan.
zwischen stary, starpa.

Von den DERIVATIVIS.

§. 129.

Bey den Deriuatiuis ist zweyerley zu
merk. n:

- 1) Ihre Formation, wie sie von den Primitiuis gemacht werden.
- 2) Die Idee, oder das Verhältniß einer jeden Art der Derivation gegen ihr Primitium. Alsdann wird man viele hundert, ja tausend Vocabeln zu lernen ersparen können, indem man nicht allein die Deriuatiua gleich

gleich wird verstehen können, so bald man nur ihre Primitiua weiß, sondern man wird sie von den Primitiuis, vermöge der Formation selbst machen können. Und damit man sich beydes desto besser imprimiren möge, so darf man nur von jeder Art die Exempeln wohl behalten, so wird man sich durch die Analogie, desto leichter darin finden.

§. 130.

Die fürnehmsten Deriuatiua sind:

- 1) Die Substantiua mobilia in js (f. ja.) Wenn sie von Verbis I. Conjug. gemacht werden, so endigen sie sich in tajs (f. taja) præced. Vocali charact. Inf. Werden sie aber von Verbis II. oder III. gemacht, so endigen sie sich in ejs (f. eja) und werden vom Particip. præt. in is, gemacht. Alle diese Substantiua zeigen Personen an, die das thun, was die Idee des Verbi in sich enthält. Als: Runnatajs ein Redner, f. runnataja eine Rednerin, von runnajt reden, Spehletajs der Spieler, von spehlejt spielen, Darritajs ein Thäter, von darriht thun, Deewabihjatajs ein Gottsfürchtiger, von Deewu bihtees Gott fürchten. Dewejs der Geber, f. deweja die Geberin, vom Participio dewis der gegeben hat, (a verbo doht geben,) Plahwejs ein Mäher oder Schnitter, von p'ahwis der gemähet hat, (a verbo plaut mähen, erndten,) Razzajs ein Gräber, von

rassis der gegraben hat, (a verbo rakt graben.) Ausgenommen art pflügen, hat arrajs ein Pflüger. Einige haben doppelt, als: dsehrsjs auch dsehrrajs ein Säuser, von dsert trinken, sausen.

Not. Diese Substantiua verbalia, werden fast von allen Verbis gemacht.

2) Die Substantiua mobilia in ens (f. ene) sind zweyerley:

1) Die von Personen deriuirt werden, sind Patronymica. Als: Blahwens Classen Sohn, Blahwene Classen Tochter, von Blahwis Class oder Niklas. Maddens Mad den Sohn, Maddene Maddens Tochter, von Madde, Madde oder Madlen. Nach demselben Modell werden auch Kinder aus der Verwandtschaft angezeigt. Als: Brablens ein Bruderssohn, brablene eine Bruders tochter, brablenti Bruderkinder, von brahlis der Bruder. Mahsens ein Schwestersohn, mahsene eine Schwesertochter, mahsenti Schwesterkinder, von mahse die Schwester. Also auch: Deewerens Mannsbruders Sohn, deewerene Mannsbruders Tochter, von deeweris Mannsbruder. (cf. S. 201.) Im gleichen, Draudsens eines Freundes Sohn, draudsene eines Freundes Tochter, von draugs ein Freund. Ja, gar beym Vieh und Fasel, aber nur im masc. Als: wehrsens ein Ochsen, von wehrsjs ein Ochs, fassens ein Zickel, von fassa eine Ziege, absens ein Böcklein, von absjs ein Bock, sohsens ein

ein Gesselen, von sohsjs eine Gans, wardulens ein Fröschelein, von warde ein Frosch.

2) Wenn sie aber von Substantiuis loci herkommen, so zeigen sie Bewohner desselben Orts an. Als: Abbauwens der an der Abau wohnt, von Abbauwe die Abau, Gaujenens der an der Aa wohnt, von Gauja der Aafluß in Tiefland. (Diese kommen selten vor)

3) Die Substantiua mobilia in necks (f. neeze) sind dreyerley:

1) Die von Substantiuis loci herkommen, zeigen Bewohner desselben Orts an. Als: Kursemnecks ein Curländer, von Kursemme Curland, Rihdsinecks ein Rigauer, von Rihge Riga, lauzinecks der in Feldern wohnt, von laufs das Feld, meschenecks ein Buschbauer, von mesch der Wald, kalnecks der auf einem Berg wohnt, von kalns ein Berg, leijenecks der im Thal wohnt, von leija das Thal, uppenecks der am Bach wohnt, von uppe ein Bach, preedenecks der am Tannenwalde wohnt, von preede eine Tanne, rohbeshnecks der an der Grenze wohnt, von rohbesh die Grenze, juhmalnecks der am Strande wohnt, von juhmas malla des Meeres Rand, oder der Strand ic.

2) Die von Verbis herkommen, zeigen Personen von der Beschaffenheit des Verbi an. Als: Jahnnecks ein Reuter, (dessen Beruf es ist, als ein Schildreuter, ein Caval-

lerist,) zum Unterscheid, von jahsejs ein jeder Reutender, von jah't reuten 3 E. Tas Rind-sinsch gan irr jahsejs, bet ne jahnecks, der junge Herr kann zwar reuten, er ist aber kein Ritter. Also auch: Strahdnecks der brav arbeitet, strahdneeze die brav arbeitet, von strahdaht arbeiten. Dieses von jemand zu sagen, ist Ruhm. Hingegen darbnecks heist auch ein Arbeiter, der aber nur seine Frohdienste leistet, er mag sinck oder saul seyn, von darbs die Arbeit. Nebhdnecks ein Fragenichts, von ne behdaht nicht achten, nach nichts fragen.

- 3) Die von andern Substantiuus herkommen, zeigen Personen von dem Geschäfte an, welches das Primitiuum erfordert. Als: kurpnecks ein Schuhmacher oder Schuster, von kurpe ein Schuh, bittinecks der mit Bienen umgehert, von bltte eine Biene.
- 4) Die Substantiua in eklis, (welche eben nicht so häufig vorkommen,) werden gemeiniglich von Verbis, bisweilen aber auch von Nominibus derivirt, und haben significatiōnem passiuam respectu primitiui. Sie sind zweyerley:

- 1) Einige sind mobilia, als: lutteklis ein Zärtling, luttekle ein Mädchen, das verzärtelt wird, von lutteht verzärteln, Mahzeklis ein Lehrling, Jünger, Schüler, der gelehret oder unterrichtet wird, mahzekle eine Lehrlingin, von mahzihht lehren. Hieher gehört auch das fem. weddekle eine Schwieger-

gertochter, die ins Gesinde eingeführt wird, von west führen, praet. weddis der geführt hat.

- 2) Andere sind immobilia. Als: Perreklis ein Brütneest, darin ein Vogel seine Jungen brütet, oder darin die Jungen gebrütet werden, von perreht brüten. Addeklis ein Knitteliß, was geknitet wird, von addiht knitten. Deeweklis ein Göße, was zum Gott gemacht wird, von Deews Gott. (Folgende gehen von der significatiōne passiuā ab: Spihdeklis ein Licht, welches scheint, als Sonne, Mond ic. von pihdeht scheinen, glänzen. Jauneklis ein Jüngling, der jung ist, von sauns jung.)
- 5) Die Sufstantiua abstracta in schana, werden von allen Verbis gemacht, wenn man das t Inf. in schana verwandelt. In Deutsch, wird es mit das und dem Infinitiuo gegeben. Als: Dohmaschana das Denken, von dohmaht denken, redschana das Sehen, von redseht sehen, darischana das Thun, von darriht thun, dohschana das Geben, von doht geben, zeeschana das Leiden, von zeest leiden, Frischana das Fallen, von frist fallen. Also auch: Kristischana das Taufen, die Taufhandlung, von kristiht taufen, laulschana das Zusammengeben, die Copulation, oder Trauhandlung, von laulht ehelich zusammen geben, oder trauen und copuliren. mahzischana das Lehren oder der Unterricht, von mahzihht lehren, dschwoschana das leben, wenn

wenn es den Wandel bedeutet, von *dsihwoht* leben.

(Not. Anstatt dieser langgestreckten Wörter in *schana*, kann man sich der kürzern in *a*, wo sie vorhanden sind, bedienen. Als: *Duffa* die Ruhe, anstatt *duffeschana* das Ruhem, *dohma* der Gedanke, anstatt *dohmaschana* das Denken, *raida* das Gewein, anstatt *raudaschana* das Weinen, *ganda* das Geklag, anstatt *gandaschana* das Klagen, *ruhpa* die Sorge, anstatt *ruhpeschana* das Sorgen, *walda* Jammer, Plage, anstatt *waldeschana* das Jammern, Aechzen, *gaida* die Erwartung, anstatt *gaidischana* das Warten. Es ist aber zu bedauern, daß es solcher kürzern Substantiuorum nicht gar zu viele giebt. Wie sehr wäre es zu wünschen, daß dergleichen mehrere wären, weil sie in gewissen Fällen, die verlangte Idee näher ausdrücken würden. Als: *Gribba* der Wille, anstatt *gribbeschana* das Wollen, *redsa* das Gesicht oder die Kraft zu sehen, anstatt *redeschana* das Sehen, *dsirda* das Gehör, anstatt *dsirdeschana* das Hören, *ohscha* der Geruch, anstatt *ohschana* das Riechen, *banda* der Geschmack, anstatt *bandischana* das Schmecken, *juhpa* das Gefühl, anstatt *juhchana* das Fühlen &c. Weil es aber, offenbar selbst gemachte Wörter sind, so darf man sich derselben noch zur Zeit nicht bedienen.)

6) Die

- 6) Die Substantiua abstracta in *iba*, werden von Verbis und Adiectiuis gemacht, und zeigen einen Zustand an. Als: *Kristiba* die Taufe, von *kristiht* taufen, *lauliba* die Ehe, der Ehestand, von *laulabt* ehelich zusammen geben, *dsihwiba* das (natürliche) Leben, von *dsihws* lebendig, *lehniba* die Gelindigkeit, von *lehns* gelind, *baggatiba* der Reichtum, von *baggats* reich, *augstiba* die Höhe oder Höheit, von *augsts* hoch. Also auch *mahziba* die Lehre, nicht der *actus*, sondern der Inhalt des Unterrichts.
- 7) Die Substantiua in *ums*, sind zweyerley:
- 1) Die von Adiectiuis herkommen, sind abstracta, und zeigen eine Beschaffenheit an. Als: *jaufums* die Ähnlichkeit, Anmuth von *jaufs* angenehm, anmuthig, *jaunums* die Jugend, von *jauns* jung, *wezums* das Alter, von *wezs* alt, *leelum* die Größe von *leels* groß, (hingegen *leeliba* heißt Pralerey, von *leelitees* groß anstehen)
 - 2) Die von Verbis herkommen, zeigen ein Quantum an. Als: *Weenas deenas gahjums* eines Tages Gang, eine Tagreise, von *eet* gehen, *praet. gahjis* der gegangen ist. *Schihs deenas addijums* dieses Tages Knittwerk, von *addiht* knitten. *Krahjums* ein gesammelter Vorrath, von *kracht* sammeln, *truhfums* der Mangel, von *truhft* mangeln.
- 8) Die Substantiua in *eens*, werden von Verbis derivirt, und zeigen eine Sache an, die

die mit dem Primitiuo allezeit verbunden ist. Als: ehdeens eine Speise oder Eßwaare, von ehst essen, præt. ehdis der gegessen hat, dsehreens ein Getränk, von dsert trinken, sittens, kuhleens ein Schlag, von sist, kult schlagen. Dieser Art Substantiuorum giebt es eben nicht viele.

9) Die Adiectiua in igs, qualitatem significantia, werden von Nominibus uud Verbis derivirt. Als: Deewigs göttlich, von Deewa Gott, dewigs milde, der gern giebt, von dewis der gegeben hat, shehligis gnädig, von shehloht sich erbarmen, debbesigs himmlisch, von debbes der Himmel, laizigs zeitlich, von laiks die Zeit, redsigs sehend, der sehen kann, von redseht sehen, weenigs einzig, von weens eins ic. Diese haben auch größtentheils ihre Discretiua. (Siehe § 45.)

10) Die Adiectiua in ains oder ainsch, copiam significantia, werden von Substantiuis derivirt. Als: Kalnains oder kalnainsch bergicht wo viele Berge sind, von kalns der Berg. Alminains steinig, von almins der Stein. Dublains kothig, von dublis der Koth, dumbrains sumpfig, von dumbris der Sumpf, sablains grasicht, von sable Gras, feltains goldicht, von felts Gold, fudrabains silbericht, von fudrabs Silber. (Deglains brandgelb, und lohksains biegsam, kommen von Verbis her, nemlich von degt brennen, und lohziht biegen.)

11) Die

11) Die Adiectiua in ischs oder iffs, proprietatem significantia, werden von Substantiuis derivirt. Als: Deewischs oder deewisfs göttlich, was Gott eigen ist, von Deews Gott, tewischs väterlich, von tehws der Vater, brahlischs brüderlich, von brahlis der Bruder, wihrischs auch wihrisfs männlich, von wihrs der Mann, seewischs auch seewisfs weiblich, von seewa das Weib, widdischs der mittelste, von widdus die Mitte, zuhfischs schweinish, von zuhka das Schwein. Also: Pohlisfs polnisch, von Pohlis der Pohl, freewisfs ruffisch, von freewis der Russe ic.

12) Die Verba in naht, werden gemeiniglich von andern Verbis derivirt, und ersetzen größtentheils die Idee, die dem Primitiuo fehlt. Als: Degt brennen, hat significationem passivam, 3 E. nams degg das Haus brennet. Dedsinacht aber ersetzt significationem activam, 3 E. sihmi eededsinacht ein Zeichen einbrennen. Pahrtikt auskommen, gnug haben, sirgu pahrtizzinacht ein Pferd so futtern, daß es gnug hat, und man mit Futter zureicht. Also auch: migt, eemigt einschlafen, midsinacht, eemidsinacht einschläfern, tezzeht laufen, tezzinacht machen, daß es läuft, d. i. zapfen. Einige werden auch von Adiectiuis derivirt, als: Augstinacht erhöhen, erheben, hochmachen, von augfts hoch, daudsinacht ein Berede machen, unter die Leute bringen, von dauds viel, masinacht verringern, von mas wenig.

13) Die

- 13) Die Verba in eleht, derer sehr wenige sind, sind Frequentatiua. Als: Straideleht hin und her laufen, von straidiht herumlaufen, teffeleht hin und her laufen, von tezzeht laufen, jahdeleht jackson, d. i. hin und her reiten, von jahht reiten.

Von den COMPOSITIS.

§. 131.

Von den Compositis hat man folgenden zu merken:

- 1) Die Substantiua composita in is, sind zweyerley.
 - 1) Einige sind mobilia. Als: Mell-azzis der schwarze Augen hat, f. mell-azze die schwarze Augen hat, von mels schwarz, und azzs das Auge. Also auch wissgribbis ein Habegern, von wiss alles und gribbeht wollen, aisuppis der jenseit des Baches wohnt, von ais hinüber und uppe der Bach, weenradfis ein Einhorn, von weens eins und rags das Horn, bes-wallodis ein Sprachloser, von bes ohne und walloda die Sprache. Hieher gehört auch das fem. fispabrne eine Fledermaus, deren Flügel wie dünne Riemen beschaffen sind, von fispne ein Riemen und spabrns der Flügel.
 - 2) Andere sind immobilia. Als: Galwagallis was zum Häupten ist, von galwa das Haupt, und gals das Ende, Fahjgallis was zum Füßen ist, das Fußstück, von Fahja der Fuß, und gals das Ende, zeämallis was
am

am Wege ist, von zeisch der Weg und malla der Rand oder die Seite, juhrmallis was am Strande ist, von juhra das Meer und malla der Rand. Dergleichen Substantiua composita, kann man selbst zusammen setzen. Als: stuhrgalwis ein hartnäckiger Kopf, f. stuhrgalwe, von stuhrs nicksch, und galwa der Kopf.)

- 2) Die Adiectiua und Substantiua, die mit bes, und ne, zusammen gesetzt werden, haben vim negandi. Als: Bespehzigs, nespehzigs ohnmächtig, unvermögend, bespehziba, nespehziba das Unvermögen, die Ohnmacht, von bes ohne, ne nicht, und spehks die Kraft, besdeewigs gottlos, besdeewiba die Gottlosigkeit, von bes ohne und Deews Gott, negudrs unflug, unweise, wahnwisig, negudriba Thorheit, Wahnwis, von ne nicht und gudrs flug. Nestunda ein unglücklicher Zufall, von ne nicht und stunda die Stunde.
- 3) Die Nomina, die mit pa zusammengesetzt sind, sind zweyerley:
 - 1) Wenn sie nicht von einem Verbo composito herkommen, so verringern sie die Idee des Nominis. Als: Sarkans roth, pasarkans etwas roth oder röthlich, rupsch grob, parupsch etwas grob. Tehws der Vater, patehws der Stiefvater, (cf. §. 201.) Pa-egle ein Wacholderbaum, der eine Aehnlichkeit mit einer Fichte hat, als welche egle heißt.

2) Kom-

- 2) Kommen sie aber von einem Verbo her, das mit pa, componirt ist, so richten sie sich nach der Idee des Verbi compositi. Als: padewigs der sich ergiebt, von padohtees sich ergeben, pasemmigs demüthig, pasemmiba die Demuth, von pasem-motees sich erniedrigen, sich demüthigen.
- 4) Die Verba composita betreffend, muß man sich vor allen Dingen die Bedeutung der Præpositionum inseparabilium wohl bekannt machen, als wodurch Copia Vocabulorum, auf eine sehr leichte Art ungemeyn erweitert wird. Die Præpositiones inseparabiles sind folgende:

ais weg, fort, hin, (ver, zu *aperiando*.)
 ap um, (be.)
 at her, wieder, zurück, (auf *aperiando*)
 ee ein, herein, hinein.
 is auß, heraus, hinaus.
 no davon, weg, fort, hin, (ab, herunter.)
 pa ein wenig, (er.)
 pahr über, herüber, (von einander.)
 pee bey, zu, herzu, hinzu, an (voll.)
 s: zusammen (zer.)
 us auf, hinauf, herauf.
 zaur durch.

Als: Ais - eet weggehen, fortgehen, aisdsiht wegtreiben, forttreiben, hintreiben, vertreiben, aistaisiht zumachen, aisbahst verstopfen, zustopfen.
 Ap - eet umgehen, apmest bewerfen, apgruhst umstoßen.
 Atmahkt herkommen, wiederkommen, atgreestees sich zurückkehren, attaisiht aufmachen, atwehrt erschuen.
 Ee - eet eingehen, hereingehen, hineingehen.
 Is - eet ausgehen, herausgehen, hinausgehen.

Wodsiht

Wodsiht davon treiben, wegtreiben, forttreiben, hintreiben, nomest hinwerfen, abwerfen, herunterwerfen, nolikt hinlegen.
 Panihkt ein wenig zu nicht geben, nicht recht fortkommen, pagaidiht etwas warten, padohtees sich ergeben.
 Pahr - eet übergeben, herübergehen, pahrplehst von einander reissen.
 Pee - eet beygeben, zugehen, herzu gehen, hinzu gehen, peebahst vollstecken.
 Sanahkt zusammen kommen, saplehst zerreißen.
 Uskahpt aufsteigen, hinaufsteigen, heraufsteigen.
 Zaurliht durchkriechen.
 Bisweilen geht die Bedeutung merklich ab.
 Als: Doht geben, pahrdohkt verkaufen, peedoht vergeben, Likk legen, palikt bleiben. Doch dieses gehört ins *Lexicon*.

§ 2

Der